

Ostfriesische Landschaft

Jahresbericht 2010

Inhalt

4 Vorwort

8 Aus der Tätigkeit der Organe und Ausschüsse

Wissenschaftsbereich

12 Landschaftsbibliothek

25 Forschungsinstitut – Archäologischer Dienst

Kulturbereich

46 Regionale Kulturagentur

54 Landschaftsforum

59 Regionalsprachliche Fachstelle – Plattdüütskbüro

Bildungsbereich

68 Regionale Bildungsarbeit

83 Regionale Lehrerfortbildung

Ostfriesland-Stiftung

- 87 Museumsfachstelle / Museumsverbund
- 91 Organeum – Orgelakademie Ostfriesland
- 96 Wallhecken-Programm Ostfriesland

Allgemeines

- 100 Organe der Ostfriesischen Landschaft
- 107 Mitarbeiter der Ostfriesischen Landschaft
- 112 Verfaaten van de Oostfreeske Landskupp
- 120 Jahresabschlüsse 2010
- 127 Ausschreibung – Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte 2011

Vorwort

Auch für das Jahr 2010 legen wir den Jahresbericht in gewohnter Form vor. Der geneigte Leser wird interessante Belege unseres Wirkens im vergangenen Jahr finden, Hinweise, die ihm über die bloße Information hinaus vielleicht Anstoß zu intensiverer Beschäftigung mit der Arbeit und der Geschichte der Ostfriesischen Landschaft sind. Und da findet sich eine ganze Menge in unseren Aufgabengebieten Kultur, Wissenschaft und Bildung.

Mit Genugtuung dürfen wir auf im vergangenen Jahr Geleistetes zurückblicken: Besonderes Beispiel mag da die im Jahr 2010 begonnene und 2011 abzuschließende Sanierung des Steinhauses Bunderhee sein. Sie verdeutlicht exemplarisch unsere erklärte Aufgabenstellung, wertvolles Kulturgut zu erhalten und zukunftsorientiert für die Öffentlichkeit zu nutzen.

Das Ende des Projektes »Steinhaus Bunderhee« ist mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten leider noch nicht in Sicht. Das Gebäude muss noch für Ausstellungen und Kulturveranstaltungen eingerichtet werden, die Außenanlagen sind noch herzustellen. Die dazu erforderliche Finanzierung steht erst in Teilen – ein Umbruch braucht eben Zeit und Geld. Jede wie auch immer geartete Unterstützung wäre uns da sehr willkommen.

In unseren Annalen verbuchen wir unter »2010« auch die Modernisierung unserer EDV-Anlage und eine arbeitsaufwändige Verbesserung unseres Internet-Auftritts. Wir versehen beides mit einem kleinen Ausrufezeichen: Als

Dienstleister müssen wir zeitgemäß aufgestellt sein. Antworten auf grundsätzliche Fragen zur Ostfriesischen Landschaft lassen sich nun leicht finden. Aktuelle Ereignisse und ihre Angebote, die des Organeums in Weener eingeschlossen, kann man schnell abrufen. Sitzungspläne und -protokolle stehen der Öffentlichkeit auf einfachem Wege zur Verfügung, alles

Schritte, die unsere Landschaft gläserner machen und helfen werden, auf der ostfriesischen Halbinsel, aber auch grenzüberschreitend zu noch mehr Zusammenarbeit zu kommen.

Gerade Vernetzungen können die in unserer Region vorhandenen Potentiale für attraktive Kulturangebote zu bemerkenswerter Dichte und Effektivität bringen. Das belegen



a–d: Das Steinhaus Bunderhee während der Sanierung im Sommer 2010 (Fotos: Rolf Bärenfänger)

die Projekte »Garten Eden« und insbesondere »Abenteuer Wirklichkeit«. Zu Pflege und Ausbau dieses Netzwerkes rufen wir auf in der Erwartung, dass sich dadurch auf Dauer ein breiteres, für die Region in vielfacher Hinsicht nützliches Kulturangebot organisieren lässt. Kleine wie große Anbieter dürfen auch weiterhin mit einer Unterstützung seitens der Ostfriesischen Landschaft rechnen. Die von uns zu vergebenden Mittel der regionalen Kulturförderung des Landes werden das ihre dazu beitragen.

Die Ostfriesische Landschaft selbst ist mit den Landschaften und Landschaftsverbänden auf Landesebene vernetzt. Aber nicht nur das: Als höherer Kommunalverband ist sie Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der Höheren Kommunalverbände in Deutschland (BA HKV). Im Jahr 2010 waren wir Gastgeber der Jahrestagung der Verbände, nachdem 2003 der Arbeitsausschuss der HKV schon hier getagt hatte. Wir danken unseren Gästen auch an dieser Stelle für ihr Interesse an unserer speziellen Aufgabenstellung und unserer Region sowie für die angenehmen persönlichen Gespräche am Rande der Tagung. Schön, dass Ostfriesenland so neue Freunde gewinnen konnte!

Unser Ziel muss es sein, junge Menschen verstärkt an die Ostfriesische Landschaft heranzuführen. Das gelingt zunehmend im kulturellen wie im wissenschaftlichen Bereich. Erfreulich insbesondere in qualitativer Hinsicht war für uns das Echo auf den 2010 erstmals von

der Landschaft vergebenen Preis für Schülerarbeiten zur ostfriesischen Geschichte. Teilnehmerinnen und Teilnehmern wie deren unterstützenden Lehrkräften darf ich an dieser Stelle meine besondere Anerkennung zollen.

In ihrem Wirken befindet sich die Ostfriesische Landschaft auf gutem Wege. Von Herzen danke ich allen, die uns dabei im Jahr 2010 auf welche Weise auch immer begleiteten und förderten!

Aurich, im Februar 2011

Helmut Collmann



Aus der Tätigkeit der Organe und Ausschüsse

Landschaftsversammlungen

Die Landschaftsversammlung wurde zum 17. April und zum 27. November 2010 einberufen. Am 7. Mai fand in Aurich im Ständesaal die festliche Versammlung zum Oll' Mai 2010 statt. Das im Zusammenhang mit dem Oll' Mai veranstaltete Symposium führten wir am 29. Mai in der Johannes a Lasco Bibliothek zu Emden durch.

Auf der Landschaftsversammlung am 17. April 2010 unterstrich Präsident Collmann in seinem Rückblick auf das Jahr 2009 eingangs die Bedeutsamkeit der Entscheidung, das RPZ in den Komplex der Landschaftsbibliothek zu integrieren und in den ehemaligen RPZ-Räumen das Landschaftsforum einzurichten. Beides habe sich sehr positiv auf die Arbeit der Landschaft ausgewirkt, insbesondere auf die des RPZ und der Landschaftsbibliothek sowie die Veranstaltungsangebote der Landschaft.

Weiter stellte er besonders die deutlich gestiegenen Leserzahlen der Bibliothek, die e-norme Zunahme der Bibliotheksführungen, die sehr große Zahl der Ausgrabungen im ostfriesischen Raum, die Gründung des Kulturnetzwerkes Ostfriesland, die Bedeutung des Projektes »Abenteuer Wirklichkeit«, die Berufung von Plattdeutsch-Beauftragten in den ostfriesischen Kommunen und die vom RPZ veranstalteten Fachtagungen zu wesentlichen pädagogischen Themen heraus.

Gemäß Artikel XXVIII Abs. 5 der Verfassung der Ostfriesischen Landschaft wurde auf Vor-

schlag des Haushaltsausschusses und des Kollegiums einstimmig die Jahresrechnung 2009 beschlossen und Landschaftsdirektor Dr. Bärenfänger Entlastung erteilt.

Auf der traditionellen Herbsttagung der Landschaftsversammlung am 27. November 2010 standen die Planungen der Landschaft für das Jahr 2011 (Oll' Mai – 400. Jahrestag des Osterhuser Accords, Vorhaben des Archäologischen Instituts, eine besondere Werbekampagne des Museumsverbundes, die elektronische Buchsicherung in der Landschaftsbibliothek, der Musikalische Sommer 2011 und die Lehrerfortbildung) sowie die Verabschiedung der Wirtschaftspläne am 02. 10. 2011 im Mittelpunkt.

Die Zusammensetzung des Kollegiums änderte sich nicht: Die Landschaftsräte Jann Berghaus, Bernhard Bramlage, Helmut Markus und Henning Schultz, deren Amtszeit abgelaufen war, wurden in dieser Sitzung jeweils einstimmig wiedergewählt.

Landschaftskollegium

Das Landschaftskollegium tagte im Jahr 2010 sechsmal, und zwar am 11. 01. 2010, 12. 04. 2010, 15. 06. 2010, 17. 08. 2010, 25. 10. 2010, 27. 11. 2010. In den Beratungen ging es im Wesentlichen um folgende Punkte:

- Vergabe der Mittel der regionalen Kulturförderung in Höhe von 139 984 €
- den Jahresabschluss 2009 der Ostfriesischen Landschaft

- die Sanierung des landschaftseigenen Steinhauses in Bunderhee
- die Schaffung einer Bildungsregion Ostfriesland
- die Vertragssituation zur Lehrerfortbildung
- die Namensgebung der ostfriesischen Hochschule
- die Neuregelung der Zuständigkeiten der Landschaftsräte
- die Neugestaltung des Internetauftritts der Landschaft
- den Musikalischen Sommer
- die Förderung der plattdeutschen Sprache allgemein
- die Struktur des Plattdütschmaants September
- die Wirtschaftspläne der Landschaft für 2010 und 2011

Sitzungen der Ausschüsse

Die Ausschüsse der Landschaft tagten an folgenden Terminen:

- Der Haushaltsausschuss tagte am 12. 04. 2010 und am 22. 11. 2010.
- Der Bildungsausschuss tagte am 18. 03. 2010, 18. 08. 2010 und am 25. 11. 2010.
- Der Kulturausschuss tagte am 16. 03. 2010, 31. 08. 2010 und am 06. 10. 2010.
- Der Wissenschaftsausschuss tagte am 11. 03. 2010, 23. 08. 2010 und am 26. 10. 2010.
- Der Indigenats- und der Verfassungsausschuss tagten im Berichtszeitraum nicht.

Landschaftspräsident Helmut Collmann kam im Laufe des Jahres wieder zahlreichen Repräsentationsverpflichtungen nach. Auffällig ist, dass die Zahl der wunschgemäß auf plattdeutsch zu haltenden Grußworte weiter zunahm. Die Festrede zum 150 jährigen Bestehen der Rheiderland-Zeitung hielt der Landschaftspräsident auf Bitten des Verlegerehepaares Margarete und Bernd Lindemann ebenfalls auf Plattdeutsch (Midlum, 26. 08. 10). Mehrfach hielt er zudem Vorträge zur Geschichte und zu den Aufgaben der Ostfriesischen Landschaft (z. B. Nordhorn 02. 02. 10, Rechtsweg 20. 03. 10) sowie aus Anlass von Jubiläen (Deutscher Mühlentag 24. 05. 10, 200 Jahre Zwischenbergen 20. 07. 10, Wiedererrichtung des Pfälzer-Hauses in Aurich – Ogenbargen 12. 09. 10). Auf dem Butenoostfreesen-Treffen in Wittmund (29. und 30. 05. 10) vertrat er die Landschaft ebenso wie auf dem Jubiläum des Butenoostfreesenvereins »Frisia Cuxhaven« (06. 03. 10).

Von weitreichender Bedeutung dürfte die Teilnahme des Landschaftspräsidenten an der deutsch-amerikanischen Plattdeutschkonferenz in Nortorf in Schleswig-Holstein sein (11. – 16. 06. 10). Zum Tagungsinhalt zählten Vorträge und Workshops zum Thema Plattdeutsch in den norddeutschen Bundesländern wie in den USA (Pflege und Förderung des Plattdeutschen, Lehrerausbildung in der ersten und zweiten Phase in Bezug auf die plattdeutsche Sprache,

Sammlung plattdeutscher Wörter, plattdeutsches Theater etc.). Die vor einem Jahr in den USA mit den offiziellen Vertretern der dortigen plattdeutschen Szene geknüpften Kontakte konnten verstärkt werden. Erfreuliches Ergebnis der Gespräche ist u. a. die Zustimmung auch der amerikanischen Konferenzpartner zu seinem Vorschlag, die deutsch-amerikanische Plattdeutschkonferenz 2012 in Ostfriesland durchzuführen.

Im Rahmen des Projektes »Abenteuer Wirklichkeit« eröffnete Präsident Collmann neun Ausstellungen, u. a. die der Kunsthalle Wilhelms-haven (20. 03. 10). Die bestehenden Kontakte zu niederländischen und deutsch-niederländischen Institutionen wurden im Rahmen von Besuchen des Präsidenten in Neuschanz, Groningen, Assen, Veendam und Appingedam vertieft.

Oll' Mai 2010

Die Festversammlung zum Oll' Mai, auf der Ministerialdirigent Heiko Gevers die Landesregierung vertrat, wurde vorrangig von einem Vortrag des Archäologen Hardy Prison, der Vergabe des Kulturpreises 2010 und besonderen persönlichen Ehrungen bestimmt. Prison erläuterte in seinem lichtbildgestützten Vortrag den Landschaftswandel an der Ems und bezog sich dabei auf jüngste, von ihm geleitete Ausgrabungen an der Ems im Bereich der Wurt Jemgumkloster.

Der mit insgesamt 10 000 € ausgestattete Kulturpreis der Ostfrieslandstiftung ging zu gleichen Teilen an das »Internationale Filmfest Emden-Norderney« und an das »Wallhecken-Umwelt-Zentrum Ostfriesland« in Leer-Logabirum. Heiko Jörn (Leer) wurde für seine hervorragenden Verdienste um Kunst und Kultur in Ostfriesland das Indigenat verliehen. Enno Schmidt (Aurich) erhielt aus der Hand des Landschaftspräsidenten die Ubbo-Emmius-Medaille für seine Jahrzehnte währende wissenschaftliche Arbeit als Historiker, Geograph und Niederlandist zum Wohle Ostfrieslands wie der angrenzenden Niederlande.

Das am 29. Mai 2010 mit Unterstützung der IHK Ostfriesland-Papenburg zum Thema Kulturtourismus veranstaltete wissenschaftliche Symposium hatte mit Jörg Bode den Niedersächsischen Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr als Schirmherrn zu Gast. Der Minister und Dr. Torsten Slink, Hauptgeschäftsführer der IHK, beleuchteten in ihren Grußworten landes- und kammerpolitische Aspekte des Kulturtourismus. Viel beachtete Vorträge hielten Dr. Christoph Engl, Direktor der Südtirol Marketing Gesellschaft in Bozen (»Wir sind ein besonderes Volk und man will herausfinden warum – Das Vermarktungskonzept des Lebensgefühls Südtirol und UNESCO Weltnaturerbes Dolomiten«), Prof. Enno Schmoll, Jade Hochschule Wilhelmshaven (»Tourismus für die Kultur in Ostfriesland? – Inwiefern Tourismus die Kultur in Ostfriesland fördern kann«)

sowie Oliver Melchert, Geschäftsführer »Die Nordsee GmbH«, Schortens (»Das touristische Vermarktungskonzept des UNESCO Weltnaturerbes Niedersächsisches Wattenmeer«). Die Vorträge können als PDF auf der Webseite der Ostfriesischen Landschaft (www.ostfriesische-landschaft.de > Kultur > Kulturnetzwerk Ostfriesland > Publikationen) heruntergeladen werden.

Wissenschaftsbereich

Landschaftsbibliothek

Das größte Projekt der Landschaftsbibliothek im Jahr 2010 betraf die Erweiterung der Regalfläche im Freihandbereich des Obergeschosses. 240 neue Regalmeter wurden aufgestellt, 720 Regalmeter Bücher mussten umgerückt werden. Auf diese Weise konnte das Fassungsvermögen des Freihandbereichs um etwa 9000 auf ca. 50 000 Bücher erhöht werden.

Nicht nur im Freihandbereich, auch im Magazin deuten sich nach 15 Jahren im neuen Gebäude erste Platzprobleme an: Das sog. Y-Magazin im zweiten Geschoss des alten Magazingebäudes reicht nur noch wenige Jahre und der Platz für die Zeitungen im Obergeschoss des Magazinturms wird knapp. Als zentrales Zeitungsarchiv für Ostfriesland verfügt die LBA bereits über 900 lfdm Tageszeitungen.



Teile der von Derschau-Bibliothek im Magazin der Landschaftsbibliothek (Foto: Paula Holz)

170 lfd. Regalmeter sind noch frei. Pro Jahr wächst der Bestand um 55 lfdm. Der Platz wird also in ca. drei Jahren erschöpft sein.

Zur Verbesserung der Arbeitsabläufe in den beiden Abteilungen RPZ und Landschaftsbibliothek wurde der Eingang zum RPZ über die Hofseite zum Haupteingang dieser Abteilung gemacht. Die Erfahrungen mit der neuen Eingangssituation sind für beide Abteilungen positiv.

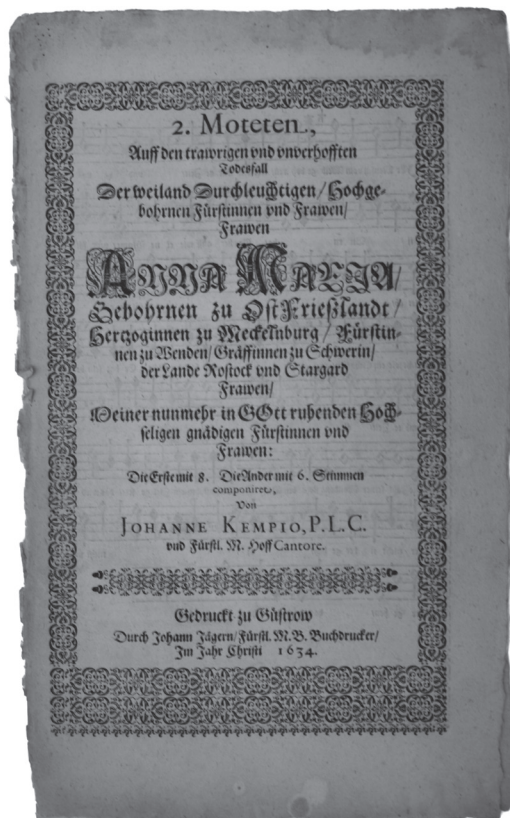
Im Sommer 2010 konnte ein besonderer und wertvoller Musikdruck mit starken ostfriesischen Bezügen von der Ostfriesland-Stiftung erworben und der Landschaftsbibliothek als Leihgabe zur Verfügung gestellt werden. Es handelt sich bei dem Druck um zwei von Johannes Kempius komponierte mehrstimmige Trauermotetten, die aus Anlass des frühen Todes der ostfriesischen Grafentochter Anna Maria von Mecklenburg-Schwerin (ol. ol. 1634) entstanden. Der 1634 von Johann Jäger in Güstrow hergestellte Druck ist gut erhalten und wie alle musikalischen Gelegenheitsdrucke aus dieser Zeit von großer Seltenheit. Bisher sind nur zwei andere Standorte in Schwerin und London nachweisbar.

Durch die Vermittlung des Auricher Staatsarchivs konnte die Landschaftsbibliothek von der Stadt Aurich eine umfangreiche historische Sammlung von Noten des früheren Orchestervereins Aurich aus dem 19. Jh. übernehmen. Eine Besichtigung mit dem Leiter des Organiums Winfried Dahlke hat ergeben, dass es sich

bei dieser Sammlung um ein bedeutendes kulturhistorisches Zeugnis für Aurich und Ostfriesland handelt.

Zu den wissenschaftlichen und redaktionellen Aufgaben der Bibliotheksleitung im Jahr 2010 gehörten die redaktionelle Mitarbeit am Emdener Jahrbuch, die redaktionelle Betreuung der Veröffentlichung von Joachim Strybny über plattdeutsche Sprachlandschaften in Ostfriesland sowie die redaktionelle Überarbeitung der für 2011 anstehenden Veröffentlichung von Horst Arians über Riechdosen und Kleinsilber in Ostfriesland. Auch die redaktionelle Betreuung des Jahresberichts der Ostfriesischen Landschaft oblag dem Bibliotheksleiter. Die Arbeitsvorhaben Biographisches Lexikon für Ostfriesland und Historische Ortsdatenbank für Ostfriesland machen langsame aber stetige Fortschritte.

Dr. Weißels nahm teil an den Sitzungen des Niedersächsischen Beirats für Bibliotheken am 4. und 5. März in Etelsen und am 17. Juni in Hannover, an den Vor- und Nachbereitungstreffen zum EDR-Bibliothekentag am 14. Januar in Neuschanz und am 30. November im Gebäude von Biblionet Groningen sowie an der erfolgreichen Durchführung des Bibliothekentages am 30. September in Hoogeveen. Das Thema der Tagung war »Marketing und Bibliotheken«, und obwohl diese Veranstaltung sich vor allem an öffentliche Bibliotheken richtete, ergaben sich neue Anstöße für die Selbstdarstellung auch der Landschaftsbibliothek. Eine direkte



Titelseite des Drucks der mehrstimmigen Trauermotette komponiert 1634 von Johannes Kempius aus Anlass des frühen Todes der ostfriesischen Grafentochter Anna Maria von Mecklenburg-Schwerin (01. 01. 1634) (Foto: Diedrich Meyer)

Konsequenz war eine Exkursion aller Mitarbeiter der Landschaftsbibliothek am 13. Dezember 2010 nach Haren (NL) in die dortige, nach dem »Winkel-Konzept« umgestaltete Openbare Bibliotheek und in die Universitätsbibliothek Groningen.

Dr. Weißels nahm auch teil an dem Treffen der Historischen Kommission für Niedersachsen in Göttingen am 28./29. Mai und der Fachgruppe Geschichte des NHB in Hannover am 10. September.

Gemeinsam mit einem Vertreter des Staatsarchivs traf sich Dr. Weißels zu einer vorbereitenden redaktionellen Besprechung zur Gestaltung des Niedersachsenbuchs am 8. Juli für den Tag der Niedersachsen in Aurich 2011. Der Bibliotheksleiter beriet den Arbeitskreis Jümme-Chronik und hielt verschiedene Vorträge zur Geschichte der friesischen Freiheit, zur ostfriesischen Buchgeschichte, zur Geschichte der ostfriesischen Geest, von Kloster Barthe und Gut Stikelkamp.

Frau Dr. König vom Archäologischen Dienst und Dr. Weißels vertraten gemeinsam die Ostfriesische Landschaft in der AG »Memento Mori: Sterben und Begraben im Norden der Niederlande und Nordwestdeutschland«. Neben der Ostfriesischen Landschaft waren die Projektpartner auf niederländischer Seite die Rijksuniversiteit Groningen und als lead-Partner das Museumshuis Groningen. Die Treffen fanden am 25. 02 in Groningen, am 11. 03. und 17. 05 in Neuschanz, ganztägig am 1. September in der Ostfriesischen Landschaft und am 4. November wieder in Groningen statt. Die Arbeitsgemeinschaft konnte erfolgreich EDR-Mittel aus dem Projekt »Net(z)werk« beantragen, um für das Jahr 2011 eine Tagung und zwei Exkursionen zu dem Themenbereich »Sterben und

Begraben« beiderseits der Grenze zu veranstalten und eine Dokumentation zu erstellen.

Gemeinsam mit Vertretern der Einrichtungen Staatsarchiv, Historisches Museum und Stadtbibliothek – koordiniert durch Frau Dr. Kasper-Heuermann vom RPZ – gründete sich auf Initiative der Landschaftsbibliothek ein Arbeitskreis »Außerschulische Lernorte«, der sich am 16. Juni, 24. August und 26. Oktober des Jahres traf, um die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu prüfen und eine gemeinsame Tagung im Jahr 2011 zu planen. Auch ein Faltblatt für die schulischen Angebote dieser vier Einrichtungen in der Stadt Aurich wurde entwickelt.

Mit den Vertretern dieser vier Einrichtungen – ergänzt um weitere Vertreter der Ostfriesischen Landschaft – fanden auf Initiative des Staatsarchivs auch zwei vorbereitende Besprechungen zur Schaffung eines »Notfallbundes« von Kultureinrichtungen in Aurich statt.

Aus Anlass des 400. Jahrestages des Vertragsabschlusses des Osterhuser Akkords wird der Oll' Mai 2011 dem Thema des Osterhuser Akkords in Hinte gewidmet sein. Die Vorbereitungen für diese historische Tagung oblagen schon 2010 dem Leiter der Landschaftsbibliothek. Es gab einen frühen Kontakt zum örtlichen Festkomitee in Hinte, das gleichzeitig aus diesem Anlass eine dörfliche Festwoche plant.

Dr. Weißels betreut den Arbeitskreis »Flurnamendeutung« der Ostfriesischen Landschaft.

Er nimmt teil an den Sitzungen des Arbeitskreises »Schule und Wissenschaft« im RPZ, an den Sitzungen des wissenschaftlichen Beirats des Schulmuseums Folmhusen, des AK Schulgeschichte der GEW. Außerdem leitete er regelmäßig die Sitzungen des Arbeitskreises der Ortschronisten der Ostfriesischen Landschaft.

Dr. Weißels hat auch an der Sitzung des Beirats des Marschenrats teilgenommen und die Berichte über Forschungsvorhaben der Ostfriesischen Landschaft für die »Nachrichten« des Marschenrats 2009 und 2010 zusammengefasst.

Bestandsentwicklung

Vermehrt ist neben kleineren Buchgeschenken auch die Überlassung größerer Bibliotheken aus Nachlässen zu verzeichnen: Frau Neumann schenkte der Landschaftsbibliothek im Frühjahr 2010 die gesamte nachgelassene Bibliothek ihres Mannes Edzard Neumann mit den Schwerpunkten zur Geschichte Aurichs, Architektur, Kunst und Natur im Umfang von 83 Umzugskartons. Die Norder Grundschule »am Spiet« hatte Teile der alten Lehrer-Bibliothek der Klassenschule Norden auf dem Dachboden gefunden und der Landschaftsbibliothek angeboten. Von den zehn Umzugskartons mit Büchern wurde ein großer Teil an das Schulmuseum Folmhusen weitergeleitet.

Aus der Blücher-Kaserne Aurich konnten durch die Vermittlung von Herrn Rudolf Nasua 15 Umzugskartons mit vor allem militär-

historischer Literatur aus der Stabsbibliothek und der Truppenbibliothek der 4. Luftwaffen-division übernommen werden. Da aus einem größeren Büchergeschenk von Herrn Fiehe, Wiesmoor, 669 Titel mit dem Schwerpunkt Militaria eingearbeitet werden konnten, hat dieser Sammlungsbestand eine wichtige Aufwertung erfahren.

Mr. W. R. H. Koops aus Haren in den Niederlanden schenkte der Landschaftsbibliothek auch dieses Jahr wieder eine größere Menge von Nederlandistica. Bisher konnten 579 Titel aus dieser Schenkung eingearbeitet werden, darunter auch viele mehrbändige Werke.

Insgesamt hat sich die Zahl der als Geschenk eingearbeiteten Bücher mit 3567 gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Im Tausch kamen 118 Einheiten in den Bibliotheksbestand.

Solche Buchgeschenke sind immer äußerst erfreulich, weil damit oft Lücken der Sammlung gefüllt werden können, Spezialbibliotheken zusammenwachsen oder zusätzliche Einnahmen aus dem Abverkauf von Doubletten bei den beiden Bücherflohmärkten entstehen können. Zugleich bedeutet das Einarbeiten einer stetig wachsenden Zahl von geschenkten Büchern auch eine große Mehrbelastung im eigentlichen Alltagsgeschäft der Mitarbeiter der Bibliothek, die nur durch das besondere Engagement aller Mitarbeiter ermöglicht wird.

Für den Neuerwerb von wissenschaftlicher Literatur wurden in der Landschaftsbibliothek

64 286 € ausgegeben. Hinzu kamen aus dem Etat des RPZ 4 929 € für pädagogische und didaktische Literatur, so dass 2010 erfreulicherweise fast 70 000 € für den Bucherwerb zur Verfügung standen.

Insgesamt konnten 1581 Neuerwerbungen getätigt werden, davon in der pädagogischen Abteilung 111. Das kommt einer Steigerung um 295 Einheiten oder um ca. 22 % im Vergleich zu 2009 gleich.

Zu zwei Gelegenheiten fanden im April und Oktober des Jahres 2010 jeweils sehr erfolgreiche Bücherflohmärkte statt, deren Verkaufserlöse direkt in den Vermehrungsetat der Landschaftsbibliothek flossen.

Benutzung

Die Zahl der aktiven Leser ist mit 1396 um 205 (15 %) gesunken, befindet sich aber etwa wieder auf dem Niveau des Jahres 2008. Die kurzfristige Erhöhung des letzten Jahres ist also wohl auf die Einführung des elektronischen Ausweises 2009 zurückzuführen.

Die Zahl von 26 036 Benutzern bzw. Besuchern bedeutet dagegen eine Steigerung 3154 (14 %) gegenüber dem Vorjahr. Auch die Ausleihe ist im Vergleich zum Vorjahr noch einmal kräftig um etwa 12 % auf 22 070 Einheiten gestiegen. Diese positiven Tendenzen dürften eine Folge der weiteren Öffnung der Bibliothek sein. Insbesondere ist festzustellen, dass Schüler nach Führungen die Bibliothek im Rahmen der Facharbeiten intensiver nutzen als in frü-

heren Jahren. Sie treffen sich in der Bibliothek für Gruppenarbeiten, nehmen für intensivere Arbeitsphasen die Arbeitskabinen in Anspruch und nutzen verstärkt Internet und W-Lan.

Die nehmende Fernleihe sank um 17 Bücher auf 1237 Exemplare, die gebende Fernleihe stieg dagegen um 110 auf 2125 Bücher. Die nehmende Fernleihe wird in Zeiten der online verfügbaren wissenschaftlichen Literatur vermutlich auch in Zukunft weiter abnehmen. Wenn dagegen die gebende Fernleihe einigermaßen stabil bleibt, erweist sich, dass die Landschaftsbibliothek mit ihren wichtigen Sonderbeständen auch weiterhin von auswärtigen Lesern wahrgenommen wird.

Mit 45 Führungen 2009 hatte die Steigerung in diesem Bereich einen Höhepunkt erreicht. 2010 haben bei 32 Führungen 578 Personen die Landschaftsbibliothek kennengelernt, darunter auch viele Schüler und Schülerinnen an Gymnasialen Oberstufen ostfriesischer Schulen. Auch 2010 waren wieder Studierende der Pädagogischen Hochschule für Fremdsprachen in Wrocław (Polen) zu Besuch. Lehrkräfte und Erzieherinnen nutzen vor allem das Angebot an aktueller pädagogischer Fachliteratur und den 90 pädagogischen Zeitschriften, die die Bibliothek bietet.



Schülerführung mit Regina Brandes am 5. Oktober 2010 in der Landschaftsbibliothek in Aurich (Foto: Paul Weißels)

Personal

Der Personalbestand ist seit dem Beginn der 1980er Jahre unverändert: Neben der Bibliotheksleitung, die gleichzeitig vielfältige Aufgaben im Wissenschaftsbereich abzudecken hat, arbeiten in der Bibliothek ein Bibliothekar und eine Bibliothekarin je mit einer halben Stelle, zwei Mitarbeiterinnen in Bucherwerb und Ausleihe und ein Magaziner. Mitarbeiter des RPZ arbeiten in Folge der Integration des pädagogischen Bestandes in die Landschaftsbibliothek vier Stunden in der Woche als Bibliotheksaufsicht am Tresen des Lesesaals.

Herr Helmut Eiben ist seit dem Jahr 2010 im Bildarchiv mit dem Einscannen und Ein-

arbeiten des bisher nicht erfassten Bildbestandes beschäftigt.

Der frühere Praktikant und außerplanmäßige Mitarbeiter Herr Diedrich Meyer hat im Juni 2010 einen Beschäftigungsvertrag über 12 Monate erhalten. Seine Aufgaben sind das Einscannen der Fotos der Grabmale der jüdischen Friedhöfe Ostfrieslands für eine geplante Internetpräsentation und Umstellungsarbeiten für die neue Website der Ostfriesischen Landschaft.

Herr Joachim Flessner arbeitet als 1-€-Kraft für das Projekt Ortsdatenbank. Er scannt und erfasst im Bildarchiv die Postkartensammlung von Onno Folkerts, Hesel, für die wissenschaftliche Verwendung durch die Ostfriesische Landschaft.

Herr Dietrich Nithack war seit Oktober 2009 bis Ende März 2010 als Praktikant im Rahmen einer Umschulungsmaßnahme in der Bibliothek tätig.

Frau Cornelia Ibbeken unterstützt die Bibliothek nach wie vor bei der Erschließung der Ostfriesland-Literatur. Als 400-€-Kraft fungiert sie auch als verantwortliche Mitarbeiterin für das Flurnamendeutungsprojekt.

Frau Johanna Willenbring stellt seit Beginn des Jahres 2010 an zwei Nachmittagen in der Woche als ehrenamtliche Mitarbeiterin die ausgeliehenen Bücher im Freihandbereich zurück. Ebenfalls auf ehrenamtlicher Basis ist Frau Kuhn damit beschäftigt, die von der Stadt Aurich übernommene Musikalia-Sammlung zu er-

schließen. Herr Matthias Bollmeyer erschließt ein Konvolut von 421 Gelegenheitsschriften aus dem Jahren 1702 bis 1731, das die Landschaftsbibliothek als Digitalisat von der British Library in London erworben hat.

Die »Ostfriesische Bibliothek«

Die virtuelle »Ostfriesische Bibliothek« steht wieder gleichwertig auf zwei Säulen, Landschaftsbibliothek und Johannes a Lasco-Bibliothek. Herr Immega fährt als Bibliothekar und Mitarbeiter der Landschaftsbibliothek noch in regelmäßigen Abständen nach Emden, um gemeinsam mit den dortigen Mitarbeitern evtl. Probleme bei der Katalogarbeit zu lösen.

Die »Ostfriesische Bibliothek« ist um zwei Standorte erweitert worden: Im Auricher Studienseminar wird derzeit unter der Anleitung von Herrn Immega die dort vorhandene pädagogische Literatur nach den Katalogrichtlinien der Landschaftsbibliothek in den OPAC eingearbeitet, Frau Brandes betreut die Einarbeitung der Bibliothek der IGS Aurich, Sek II.

Bildarchiv

Das Bildarchiv umfasst derzeit ca. 120 000 Objekte. Zuletzt sind ca. 20 000 Negative mit Luftbildaufnahmen von Heiner Unkel, Leer, aus den Jahren 1985 bis 2000 sowie 2000 Luftaufnahmen von Hans Kolde, Juist, hinzugekommen.

Verschiedene, im Haus verstreute Bestände des Bildarchivs wurden im Laufe des Jahres 2010 im Bildarchiv zusammengeführt. Außer-

dem wurde Raum geschaffen für zwei weitere Arbeitsplätze, so dass jetzt drei Arbeitsplätze für das Bildarchiv und zwei weitere Arbeitsplätze für die Graphothek zur Verfügung stehen.

Die Landschaftsbibliothek hat für alle Abteilungen der Ostfriesischen Landschaft ein gemeinsames elektronisches Bildarchiv eingerichtet, in dem die veröffentlichten Bilddateien von den Abteilungen selber erfasst und abgelegt werden können.

Buch des Monats und Ausstellungen

2010 wurde zehnmal ein Buch des Monats in den Tageszeitungen und Heimatbeilagen vorgestellt. Die Themen waren:

- Dorfsippenbuch Woquard, Goslar, Blut-und-Boden-Verlag, 1939 (Dietrich Nithack).
- Kriegererehrungen für ostfriesische Dörfer. Entworfen und gezeichnet von B. Leling-Heisfelde, Schriften des Vereins für Heimat-schutz und Heimatgeschichte in Leer 8, Leer [1920] (Paul Weßels).
- Das Ostfriesisch-plattdeutsche Dichterbuch von Adolf Heinrich Dunkmann aus dem Jahr 1911 (Paul Weßels).
- Die Mennoniten in Ostfriesland vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Aktenmässige kultur-geschichtliche Darstellung, von Johann Peter Müller, Emden 1887 (Dietrich Nithack).
- Dat wi överleven, von Greta Schoon, Göttingen 1983 (Cornelia Ibbeken).
- Protocol. Dath is, Alle handelinge des Gesprecks tot Embden in Oostvrieslant met den

Wederdooperen, die hen Vlamingen noemen, Emden 1579 (Paul Weßels).

- »Ostfrieslands politischer Charakter historisch beleuchtet«, von E. O. von Linsingen, Berlin 1867 (Paul Weßels).
- Zwei ostfriesische Chronisten des 16. Jahrhunderts: Johannes Bade und Ernst Friedrichs von Wicht. Eine textkritische Untersuchung von Louis Hahn, Aurich 1951 (Paul Weßels).
- Feldpostbriefe jüdischer Soldaten o. 14. 1918, herausgegeben von Sabine Hank, Teetz 2002 (Paul Weßels).
- Wenn 't Karst-Tiet is. Dat Wiehnachtsbook ut Ostfreesland, Leer 1987 (Paul Weßels).

Vorträge und Tagungen

Das Interesse an der gemeinsamen Vortragsreihe von Landschaftsbibliothek und Staatsarchiv im Landschaftsforum ist unverändert hoch. Mit 450 Besuchern kamen zu den sechs Veranstaltungen deutlich mehr Interessierte als im Vorjahr. Der Besucherdurchschnitt lag bei 75 Besuchern. Die Themen waren:

- 18. Januar 2010, Matthias Bley (Bochum), Das Prämonstratenserkloster Langen/Blauhaus im 15. und 16. Jahrhundert – ein Beispiel für den Niedergang der ostfriesischen Klöster in Spätmittelalter und Reformationszeit, 22. Februar 2010, Dr. Harald Lönnecker (Koblenz), Frisia in Universitatem. Beispiele nordwestdeutscher Bildungsmigration nach Halle, Jena und Göttingen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts,

- 8. März 2010, Dr. Babette Ludowici (Hannover), Vom Scheiterhaufen unters Mikroskop: Germanische »Fürstengräber« aus Niedersachsen,
- 27. September 2010, Drs. Otto Knottnerus (Huizinge/Groningen), Fakten und Fiktion zur Dollartgeschichte: Die Dollartkarte von 1574 und ihre Vorgeschichte,
- 1. November 2010, Prof. Dr. Karl-Ernst Behre, 1000 Jahre Deichbau zwischen Weser und Ems,
- 6. Dezember 2010, Drs. Hidde Feenstra (Warffum), Das französische Intermezzo 1806–1813 im Licht der ostfriesisch-niederländischen Beziehungen.



Prof. Dr. Karl Ernst Behre (links) im Gespräch mit Johann Haddinga vor seinem Vortrag am 1. November 2010 im Landschaftsforum (Foto: Paul Weßels)

Die Landschaftsbibliothek hat am 19. September 2010 gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Flurnamendeutung eine Tagung zu dem The-

ma »Möglichkeiten und Grenzen der Flurnamendeutung« veranstaltet. Dabei wurde das ostfriesische Konzept der vorrangig von den historischen Gegebenheiten ausgehenden »Laiendeutung« vorgestellt und kontrovers diskutiert. Mit 50 Teilnehmern war diese Veranstaltung gut besucht. Die Vorträge von Dr. Scheuermann, Göttingen, (»Möglichkeiten und Grenzen der Flurnamendeutung«) und Prof. Dr. Ludger Kremer, Borken, (»Das westmünsterländische Flurnamenprojekt«) und Frau Cornelia Ibbeken (»Die Arbeitsgruppe Flurnamendeutung der Ostfriesischen Landschaft«) und die sich daran anschließende Diskussion hatten eine belebende Wirkung auf die Arbeitsgruppe der Flurnamendeuter.

Der Arbeitskreis Flurnamendeutung

Zum Arbeitskreis »Flurnamendeutung« der Ostfriesischen Landschaft zählen 19 Mitglieder. Die Arbeitsgruppe wird vom Landesamt für Geoinformation und Landesentwicklung Niedersachsen (LGNL), Aurich, aktiv unterstützt. Herr Johann Dirksen von dem LGNL nimmt regelmäßig an den Sitzungen teil und hilft auch bei der Lösung technischer Probleme.

Die Arbeitsgruppe traf sich 2010 acht Mal, fünf Treffen fanden in der Bibliothek, zwei weitere im LGNL und ein Treffen im Auricher Staatsarchiv statt. Dabei wurden inhaltliche Fragen der Flurnamendeutung aber auch Fragen des technischen Umgangs mit der Eingabemaske besprochen. Es sind mittlerweile von

verschiedenen Mitarbeitern ca. 4000 Flurnamen aus 34 Gemarkungen gedeutet worden. Bei einem Pressetermin im November wurde die Arbeit von Herrn Bents für Marienhaf, Upgant-Schott und Leezdorf der Öffentlichkeit vorgestellt.

Arbeit mit Schülern, Schulen und der Schülerpreis

Seit einigen Jahren verstärkt die Landschaftsbibliothek die Werbung an den Schulen, um möglichst viele Schüler möglichst früh mit der Einrichtung und mit ihren Möglichkeiten bekannt zu machen. So wurde ein eigenes Faltblatt für Schüler und Lehrer entwickelt, und es wurde eine Schülersprechstunde zur Beratung der Schüler bei Arbeiten – insbesondere Facharbeiten – in der Bibliothek eingerichtet. Zusammen mit dem Staatsarchiv wurden gemeinsame Konzepte entwickelt, um Schülergruppen teilen zu können. Kleinere Gruppen können auf diese Weise die Einrichtungen intensiver erfahren.

2010 ist zum ersten Mal der »Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte« ausgeschrieben worden. Initiative und Organisation des Preises gingen von der Landschaftsbibliothek aus, die Organisation des Preises wurde begleitet durch den Arbeitskreis »Schule und Wissenschaft«. Die Jury bestand aus Dr. Bärenfänger (Ostfriesische Landschaft, Vorsitz), Prof. Dr. Parisius (Staatsarchiv Aurich), Dr. Kasper-Heuermann, Dr. Paul Weßels (beide

Ostfriesische Landschaft), Peter Klein Nordhues, Marten Hagen, Axel Heinze (AK Schule und Wissenschaft des RPZ).



Preisverleihung des Schülerpreises für ostfriesische Kultur und Geschichte am 8. Dezember 2010 im Landschaftsforum an Theresa Störko. Den Preis nehmen die Eltern entgegen, während die Tochter, die ein Freiwilliges Soziales Jahr in Mozambik absolviert, per Skype über das Internet teilnimmt (Foto: Paul Weßels)

Die Preisverleihung hat am 8. Dezember im Landschaftsforum der Ostfriesischen Landschaft stattgefunden. Preisträgerin wurde Theresa Störko vom Johannes-Althusius-Gymnasium in Emden mit ihrer Arbeit »Rechtsprechung und Justiz in Emden im Spiegel der Presse«. Der Preis ist für das Jahr 2011 neu ausgeschrieben worden.

Der Arbeitskreis der Ortschronisten

Der Arbeitskreis der Ortschronisten hat sich im Jahr 2010 acht Mal getroffen. Im Durchschnitt nahmen 21 Personen an den Treffen teil. Es gehört zur Idee des Arbeitskreises, dass die Treffen auch in den verschiedenen Regionen Ostfrieslands stattfinden.

- 22. 01. 2010, Ostfriesische Landschaft, Aurich. Gisela Händel: Die Geschichte einer Flucht nach Ostfriesland nach dem Zweiten Weltkrieg.
- 19. 02. 2010, Museum Leben am Meer, Esens. Wiard Hinrichs: Volkszählung 1861. Namen, Berufe, Wohnungen und Grundbesitz der Einwohner der Stadt Esens und der Ämter Esens, Wittmund und Friedeburg. Veröffentlicht im Selbstverlag, Werdum 2009.
- 12. 03. 2010, Ostfriesische Landschaft, Aurich. Mathilde und Arne Boga: Hesel. Heid uns Weid, Rüschen uns Kleewer. Beiträge zur Geschichte einer ostfriesischen Geestrandsiedlung. Veröffentlicht im Selbstverlag, Hesel 2009.
- 23. 04. 2010, Schule Uplengen, Remels. Garrelt Garrelts: Uplengen bis Kaspel Lengen. Die zehn Bauerndörfer eines Kirchspiels. Veröffentlicht im Selbstverlag, Bremen 2009.
- 04. 06. 2010, Gemeindehaus Bagband. Albert Kroon: Geschichte Bagbands, Kirche, Kirchengemeinde und Ort.
- 13. 08. 2010, Ostfriesische Landschaft, Aurich. Cornelia Ibbeken: Die Arbeitsgruppe Flurnamendeutung der Ostfriesischen Landschaft.

- 08. 10. 2010, Ostfriesische Landschaft, Aurich. Wiard Hinrichs: Kopfschätzung 1757. Die steuerpflichtige Bevölkerung Ostfrieslands im Siebenjährigen Krieg, Teile 1 u. 2. Veröffentlicht im Verlag der Upstalsboom Gesellschaft, Aurich 02. 09. 2010.
- 19. 11. 2010, Dorfgemeinschaftshaus Zwischenbergen. Dr. Karl-Heinz Frees: Een Dörptüschen twee Barga. 200 Jahre Zwischenbergen. Die Geschichte einer Moorrandsiedlung. Herausgegeben von der Dorfgemeinschaft Zwischenbergen e.V., Zwischenbergen 2010.

Tag der Ostfriesischen Geschichte

Am 6. November 2010 fand der 1. mit über 90 Teilnehmern wieder gut besuchte »Tag der Ostfriesischen Geschichte« im Landschaftsforum in Aurich statt. Auf dieser Tagung wurde die Geschichte der ostfriesischen Inseln zum Thema gemacht. Dietrich Nithack gab als Mitarbeiter des Auricher Staatsarchivs zunächst einen zusammenfassenden Überblick über die Geschichte und die Entwicklung der ostfriesischen Inseln. Anschließend ging Herr Manfred Bätje, Stadtarchivar von Norderney, besonders auf die Geschichte Norderneys als des ersten deutschen Seebades ein. In der abschließenden Gesprächsrunde wurden Neuigkeiten aus Wissenschaft und Forschung zur ostfriesischen Geschichte und Berichte der Teilnehmer über eigene Forschungsinteressen und -vorhaben ausgetauscht.



Gesprächsrunde am Tag der Ostfriesischen Geschichte am 6. November 2010 im Landschaftsforum (Foto: Paul Weßels)

Upstalsboom-Gesellschaft

Die genealogische Fachstelle der Upstalsboom-Gesellschaft (UG) war im zurückliegenden Jahr an insgesamt 147 Tagen geöffnet. An diesen Tagen waren die Archivalien und Mikrofilmarchiv der UG für Interessierte zugänglich, die während dieser Zeit zudem von ehrenamtlichen Mitarbeitern familienkundlich beraten wurden. Insgesamt haben sich 1158 Personen in das Gästebuch eingetragen. Im Unterschied zur

Fachstelle ist die gemeinsame genealogische Bibliothek der UG und der Landschaftsbibliothek zu den Öffnungszeiten der Landschaftsbibliothek zugänglich.

2010 wurden 1013 Titel aus dem gemeinsamen Freihandbereich von Landschaftsbibliothek und Fachstelle über die Landschaftsbibliothek ausgeliehen, so dass im Vergleich mit 936 Ausleihungen im Vorjahr ein Anstieg von immerhin 8,2 % festzuhalten ist.

Der Buchverkauf war im Jahr 2010 im Vergleich mit den Vorjahren unvermindert hoch. 1097 Bücher wurden in 399 Paketen oder Päckchen versandt, davon 205 Bücher in 53 Sendungen an die Ostfriesen Genealogical Society of America (OGSA). Es konnten auch wieder neue Bücher vorgestellt werden: die Ortschaftsbücher Petkum und Weene sowie als Neuerscheinung aus der Reihe »Ostfriesische Familienkunde« der erste Band des Schatzungsregisters von 1757.

Am 23. Oktober veranstaltete die UG zusammen mit den genealogischen Nachbarvereinen, der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde und dem NGV Groningen, eine gemeinsame Ahnenbörse in Wiesmoor, die er-

neut unter dem Motto »Genealogie zwischen Weser und Ems« stand.

Im zurückliegenden Jahr konnten 31 neue Mitglieder gewonnen werden. Damit hatte die Upstalsboom-Gesellschaft am 31. Dezember 2010 weltweit 627 Mitglieder.

Veröffentlichungen

Joachim Strybny, Plattdeutsche Sprachlandschaften in Ostfriesland. Auffinden sozial definierter Sprachräume über einen Index der Sprachverwendung, ermittelt über eine Befragung der Jahrgänge 5 bis 13 an den Gymnasien und den kooperativen Gesamtschulen der Region, Aurich, Ostfries. Landschaftl. Verl.- und Vertriebsges., 2009.

Forschungsinstitut – Archäologischer Dienst

Die archäologische Grundlagenarbeit des Forschungsinstitutes und des Archäologischen Dienstes wird in jedem Jahr durch zahlreiche archäologische Ausgrabungen, Prospektionen und baubegleitende Untersuchungen – sie bilden den Ausgangspunkt für die spätere wissenschaftliche Auswertung – in ganz Ostfriesland bestimmt. Ihre Häufigkeit und Verteilung in der Region lässt sich nicht beeinflussen, sondern wird vom Bauherren und den jeweiligen Bauleitplanungen vorgegeben. Der Archäologische Dienst wird im Auftrag und in Zusammenarbeit mit den Unteren Denkmalschutzbehörden den betroffenen bodendenkmalpflegerischen Belangen entsprechend tätig. In Übereinstimmung mit dem Niedersächsischen Denkmalschutzgesetz werden so der Schutz, der Erhalt und gegebenenfalls die sachgerechte Dokumentation und Bergung der archäologischen Bodendenkmäler sowie die Inventarisierung und Archivierung sichergestellt. Entsprechend der Vielfalt der einzelnen Baumaßnahmen sind auch die denkmalpflegerischen Maßnahmen vielgestaltig. So wurden im vergangenen Jahr neben zahlreichen z. T. zeitintensiven baubegleitenden Maßnahmen auch großflächige Ausgrabungen durchgeführt. Die zeitliche Tiefe der untersuchten Bodendenkmäler reicht vom späten Jungpaläolithikum (ca. 14 000 v. Chr.) bis in das 18. nachchristliche

Jahrhundert. Auch die Umstrukturierung und Sicherung der digitalen Daten konnte im Berichtsjahr vorangetrieben werden. Die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit ist auf große Resonanz gestoßen. Es wurden mehrere Vortragsreihen sowie verstärkt auch Wochenendveranstaltungen durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Bildungsbereich (RPZ) wurden Methoden zur Umsetzung archäologischer Themen mit Schülern entwickelt.

Wesentlich waren im vergangenen Jahr die vorbereitenden Arbeiten für deutsch-niederländische Kooperationsprojekte und deren Finanzierung. Beispielhaft sind die ab 2011 bewilligten und mit EFRE-Mitteln (Europäischer Fond für Regionale Entwicklung) geförderten und schließlich von der Ems Dollart Region koordinierten Projekte »2013 – Land der Entdeckungen« und »Memento mori« zu nennen. Das Forschungsinstitut hat zahlreiche Fragestellungen aufgegriffen und auch längerfristige Ausarbeitungen angestoßen mit dem Ziel, weiterhin auch überregional als wissenschaftlicher Partner wahrgenommen zu werden. In der Vielfalt der Aufgaben dürfen auch die im Haus betreuten Dissertationen nicht vergessen werden. Insgesamt sind die Aktivitäten in vielen unterschiedlichen Bereichen intensiviert worden, wie aus den nachfolgenden Aufstellungen ersichtlich ist.

Öffentlichkeitsarbeit

Zusammenfassende Berichte über aktuelle Ausgrabungen und archäologische Funde fanden regelmäßig Eingang in die regionale Tagespresse. Ebenso wurden wichtige archäologische Ergebnisse über den Rundfunk einer breiten Öffentlichkeit mitgeteilt. Besonders beachtet wurden der Fund eines kaiserzeitlichen Brunnens (1. bis 4. Jh. n. Chr.) in Westerholt, die archäologischen Arbeiten im Rahmen des Projektes »Grenzland/Festungsland« und schließlich der Fund einer Projektilspitze aus Feuerstein der sogenannten Hamburger Kultur vom Ende der letzten Eiszeit (ca. 14 000 v. Chr.), die eine der frühesten Anwesenheiten von Menschen in Ostfriesland dokumentiert.

Wiederum lebhaft wahrgenommen wurde der Service, archäologische Funde durch die Archäologen der Landschaft begutachten zu lassen. Im Rahmen dieser Fundansprachen wurde auch ein Netzenker begutachtet. Der 18 cm große flache Stein mit einem Loch an einem Ende wurde beim Fischfang benutzt und ist durch zwei »Hausmarken« gekennzeichnet.

Die für die Samtgemeinde Hesel erarbeitete Beschilderung zur Klosterwüstung Barthe wurde konzipiert, jedoch noch nicht realisiert, da die Gemeinde auf die Bewilligung der beantragten ILEK-Fördermittel wartet. Im Rahmen von Sanierungsarbeiten auf dem Kirchhügel von Nesserland bei Emden wurde unter fachlicher Begleitung die Silhouette wieder freigestellt. Im kommenden Jahr soll auch für

dieses Denkmal eine Beschilderung konzipiert und angebracht werden. Für das Moormuseum Moordorf e.V. wurde eine Serie von sieben Postern zum Thema »Leben im Moor« für die Dauerausstellung gestaltet.

Der grenzübergreifende archäologische Informationspunkt (AIP) Dollardboezem wurde am 21. Juni 2010 in Bad Nieuweschan eröffnet. Das Forschungsinstitut hatte daran gestalterisch und inhaltlich entscheidend mitgewirkt. In der zweiten Jahreshälfte wurde in Kooperation mit der Provinz Groningen und der Gemeinde Saterland als Lead-Partner in einem durch Interreg-Mittel geförderten EU-Projekt eine kulturhistorische Radwanderroute durch das Groninger Land und das ostfriesische Rheiderland entwickelt. In der Abteilung wurden die Routen erprobt, Textpassagen verfasst sowie Bildmaterial gesichtet und neu angefertigt. In diesem Zusammenhang wurde auch der Dokumentarfilm »Stille nach dem Sturm« des niederländischen Filmemachers Anton Tiktak aus Bellingwolde/NL fertiggestellt.

Der Film wurde fachlich begleitet, zahlreiche Sequenzen wurden auf verschiedenen aktuellen Ausgrabungsplätzen gedreht. Das Fahrradwanderbuch wie auch der Film werden jeweils in deutscher und niederländischer Sprache im März 2011 unter dem Titel »Kulturwege – Kulturhistorische Wanderungen in Ostfriesland, 1 R(h)eiderland« »Cultuurpaden – Cultuurhistorische Routes in Oost-Friesland, 1 R(h)eiderland« erscheinen. Die Abteilung diente als

Ideengeber, entwickelte das Konzept und führte das Projekt bis zur Druckreife durch. Die Gestaltung wurde vom Büro Arte del Norte, Bellingwolde/NL übernommen. An der jährlichen Ferienpass-Aktion für Kinder in der Gemeinde Hesel beteiligte sich der Archäologische Dienst am 8. Juli 2010. Die etwa ein Dutzend Teilnehmer in Alter zwischen 8 und 12 Jahren konnten nach einer Einführung an einem archäologischen Befund erste Erfahrungen in der praktischen Archäologie machen.

Die auf Initiative des Forschungsinstitutes im letzten Jahr zur Evaluation der Möglichkeiten sowie der Konzeption für eine Ausstellung gegründete Arbeitsgruppe »Ausstellung 2013« besteht nun aus Mitgliedern der Ostfriesischen Landschaft, der niederländischen Provinzen Drenthe, Fryslân und Groningen, des Ostfriesischen Landesmuseums Emden, Drents Museum in Assen, Fries Museum in Leeuwarden und Groninger Museum in Groningen und des Groninger Instituut voor Archeologie der Rijksuniversiteit Groningen, des Niedersächsischen Instituts für historische Küstenforschung (NiHK) in Wilhelmshaven, des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege, Stützpunkt Oldenburg sowie der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Bartholomäus Dornum. Die Arbeitsgruppe hat ein erstes Konzept für eine Ausstellung zur Archäologie des friesischen Küstenraums erstellt. Dieses Konzept mit dem Titel »2013 – Land der Entdeckungen« wurde bis zur Antragsreife weiter entwickelt und der

Ems Dollart Region (EDR) zur Begutachtung vorgelegt. Da das Projekt grundsätzlich positiv bewertet worden ist, ist zu Anfang des Jahres 2011 mit einer Bewilligung der beantragten Fördermittel zu rechnen.

Vorträge, Führungen, Exkursionen

Dr. Jan F. Kegler hielt folgende Vorträge:

- 19. 02. 2010, gemeinsam mit Svea Mahlstedt: Verborgten im Sand. Das Mesolithikum in Ostfriesland, eine Übersicht. Zentrum für Baltische und Skandinavische Archäologie im Rahmen der 19. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Mesolithikum, Schleswig.
- 13. 04. 2010, Archäologische Vermessung am Beispiel der Insel Nesserland/Emden. Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (GLL), Aurich.
- 11. 05. 2010, Archäologische Oberflächenbegehungen. Ergebnisse der Begehung vom 29. 05. 2009. Wallhecken-Umweltzentrum, Logabirum.
- 02. 09. 2010, Methoden der Steinzeitforschung – Kartieren von Steinartefakten. Niedersächsischer Landesverein für Urgeschichte, Hannover.
- 27. 10. 2010, Die Ur- und Frühgeschichte einer Küstenregion. Kreisvolkshochschule Leer.

Dr. Sonja König hielt folgende Vorträge:

- 04. 02. 2010, Kulturhistorische Einblicke zum Galgenfeldschloot in Loga. Lebenshilfe Leer e. V.

- 23. 02. 2010, Einblicke in vergangene Welten – aktuelle Ergebnisse aus der Archäologie. Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer zu Emden. Ostfriesisches Landesmuseum.
- 18. 03. 2010, Geophysikalische Prospektionsmethoden. Stadt Weener, Vorfeld Ratssitzung.
- 18. 03. 2010, Ausgrabungen in Remels. Gemeinde Uplengen, Remels.
- 13. 04. 2010, Kulturhistorische Einblicke zum Galgenfeldschloot in Loga. Schutzgemeinschaft Wallheckenlandschaft Leer e.V., Logabirum.
- 04. 09. 2010, Die Ausgrabungen in Brinkum und das Kloster Barthe. Exkursion Kreisvolkshochschule Aurich.
- 20. 09. 2010, Das de Pottre Porzellan der Ostfriesischen Landschaft in Aurich. Chinesisches Auftragsporzellan der Ostasiatischen Handelskompanie in Emden. 43. Internationales Symposium Keramikforschung (Hafnererei-Symposium), Mautern an der Donau.
- 02. 12. 2010, Stand, Wahrnehmung und Perspektiven der Neuzeitarchäologie in Ostfriesland. Institut für Ur- und Frühgeschichte der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Dr. Jan F. Kegler und Dr. Sonja König hielten gemeinsam folgende Vorträge:

- 21. 01. 2010, Vortrag zur Archäologie in Westerholt. Mitarbeiter der Gemeinde Westerholt sowie interessierte Bürger der

Gemeinde besichtigten den Archäologischen Dienst und das Forschungsinstitut.

- 11. 03. 2010, Archäologie, was ist das? Kurs der Kreisvolkshochschule Aurich in den Räumen des Archäologischen Dienstes und des Forschungsinstitutes.
- 12. 09. 2010, Ausgrabungen in Brinkum. Tag des offenen Denkmals 2010 vor Ort.



*Ferienpass-Aktion am 8. Juli 2010 in Hesel-Brinkum
(Foto: Jan F. Kegler)*

Dr. Rolf Bärenfänger hielt folgende Vorträge:

- 18. 03. 2010, Archäologisches aus der mittelalterlichen Klosterwelt Ostfrieslands. Nordwestdeutsche Universitätsgesellschaft Wilhelmshaven.
- 13. 09. 2010, Archäologisches aus der mittelalterlichen Klosterwelt Ostfrieslands. Kirchengemeinde Hesel.

- 28. 10. 2010, Streifzug durch die Archäologie in Ostfriesland. Kulturkreis Oldeborg, Engerhafe.
- 23. 11. 2010, Das Steinhaus Bunderhee – Geschichte und Zukunft. Verkehrs- und Verschönerungsverein Bunde.

Dr. Andreas Hüser hielt folgende Vorträge:

- 17. 06. 2010, Vorstellung des Projektes »Grenzland Festungsland« und der geomagnetischen Prospektionsergebnisse in Diele. Schützenhaus Diele.
- 11. 10. 2010, Ausgrabungen in der Dieler Schanze. Schützenhaus Diele.

Hardy Prison M. A. hielt folgende Vorträge:

- 11. 03. 2010, Landschaftswandel an der Ems – aktuelle Ergebnisse der Grabungen im Bereich der Wurt Jemgumkloster. Helms-Museum, Hamburg-Harburg.
- 23. 04. 2010, Römische Kaiserzeit an der unteren Ems – neue Untersuchungen in Jemgumkloster. Industriemuseum Lohne.
- 07. 05. 2010, Landschaftswandel an der Ems – aktuelle Ergebnisse der Grabungen im Bereich der Wurt Jemgumkloster. Festvortrag vor der festlichen Landschaftsversammlung zum Oll' Mai 2010 im Ständesaal.
- 11. 06. 2010, Ergebnisse der Ausgrabungen in der Emsmarsch bei Jemgumkloster, Gemarkung Holtgaste, Ldkr. Leer. Jahrestagung der Archäologischen Kommission für Niedersachsen e.V., Rinteln.

- 25. 11. 2010, Leben an der Ems – Eine Siedlungsgeschichte des 1. Jahrtausends n. Chr. Kreisvolkshochschule Leer.

Bernhard Thiemann M. A. hielt folgenden Vortrag:

- 31. 05. 2010, Einblicke ins Verslossene. Die Ausgrabungen in der Zisterzienserabtei Ihlow. Fortbildung im Rahmen der Ihlower Gästeführerausbildung.

Hardy Prison M. A. und Bernhard Thiemann M. A. hielten gemeinsam folgenden Vortrag:

- 10. 02. 2010, Archäologie südlich von Jemgum. Rathaus Jemgum.

Museen und Ausstellungen

Eine weitere Vermittlung von Forschungsergebnissen hat in Form von Ausstellungen stattgefunden. Vom 16. Dezember 2009 bis zum 14. Januar 2010 wurde im Rathaus Jemgum die Vitrinenausstellung »Holtgaste und Jemgum – Archäologie am Erdgasspeicher« gezeigt. Dieses Thema wurde auch anlässlich des Jemgumer Müggenmarktes im August 2010 bei den Stationären und Ambulanten Pflegediensten Jemgum GmbH präsentiert. Für das Moormuseum Moordorf e.V. wurden sieben Informationstafeln neu ausgearbeitet und gestaltet.

Neben diesen regionalen Ausstellungen zu aktuellen Forschungsergebnissen konnte durch die Leihgabe einiger Stücke des de Pottre- Porzellans ostfriesische Kulturgeschichte nach

außen getragen werden. Vom 19. Juni bis zum 12. September 2010 waren die Teile des de Potere-Tafelservice in der Ausstellung »Fragmente einer Legende – Weißes Gold aus Grabungen« des Landesamts für Archäologie Dresden im Japanischen Palais in Dresden zu sehen.

Schule und Weiterbildung

Der im Sommer 2009 zusammen mit der Abteilung Bildung (Regionales Pädagogisches Zentrum) gegründete Arbeitskreis »Archäologie – Geschichte(n) im Boden« hat sich nun etabliert. Er besteht aus 18 Teilnehmern aus den Bereichen Schule und Museum. Der Schwerpunkt der Arbeit richtete sich auf die Erstellung von Handreichen für einen geplanten Koffer zum Thema »Urgeschichte«. In diesem Zusammenhang fanden zwei Veranstaltungen für die Schüler der 5. Klasse der Integrierten Gesamtschule Aurich statt. Etwa 60 Schüler wurden im Rahmen einer praxisbezogenen Unterrichtseinheit zum Thema Steinzeit unterrichtet.

Im Sommer des Berichtsjahres führte das Forschungsinstitut zusammen mit dem Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (GLL) in Aurich eine Unterrichtseinheit zum Thema »Vermessung in der Archäologie« durch. Neben einer thematischen Einführung wurde das Bodendenkmal »Kirchhügel Emden-Nesserland« anschließend im Gelände topographisch vermessen. Die Auszubildenden haben anhand der Messwerte ein digitales Höhenmodell des Geländes erstellt. Die

Ergebnisse sollen mittelfristig in einen Aufsatz zur Geschichte der Halbinsel Nesse einfließen.

Forschungsprojekte des Institutes

Im Rahmen des »Netzwerk Toekomst«, eines im Rahmenprogramm INTERREG IVa geförderten Projektes, entstand das Projekt »Grenzland-Festungsland« der Tourismus GmbH »Südliches Ostfriesland« und der Ostfriesischen Landschaft. Ziel ist die Untersuchung und Präsentation der Schanzen von Diele und Leerort. Im Berichtsjahr fanden geophysikalische Prospektionen im Bereich der Dieler Schanze durch Dr. Christian Schweitzer (Schweitzer-GPI) aus Burgwedel statt. Bei den anschließenden archäologischen Ausgrabungen wurde unter anderem ein eisernes Mörsergeschoss aus einem Wassergraben der Schanze geborgen. Bei der Untersuchung des Fundstückes wurde die Ostfriesische Landschaft durch die Metallgießerei Alexander Speith GmbH & Co. KG Varel, die TBD Technische Bau Dienstleistungen GmbH & Co. KG Friedeburg sowie den Lehrstab der wehrtechnischen Dienststelle Meppen (WTD 91) beraten und unterstützt.

Gegen den derzeit fortschreitenden Zerfall der Särge und der Bestattungen in der »Gruft der Herrlichkeiten« in der St. Bartholomäuskirche zu Dornum wurde unter Leitung des Archäologischen Dienstes ein Konzept für eine baldige Untersuchung, Konservierung und Dokumentation der Objekte erstellt. Das Projekt wurde in das vielfältige kulturhistorische Berei-

che aufgreifende und vom Forschungsinstitut bei der Ems Dollart Region (EDR) beantragte Vorhaben »2013 – Land der Entdeckungen« integriert und soll ab dem Frühjahr 2011 realisiert werden.

In einem im INTERREG Rahmenprogramm IVa geförderten Projekt zur Kultur von »Sterben und Begraben« unter dem Titel »Memento mori« wurde von den Abteilungen Landschaftsbibliothek und Archäologischer Dienst in Kooperation mit den Partnern der Rijksuniversiteit Groningen und des Museumshuis Groningen ein Konzept entwickelt, das den Stand der Forschung, den Zustand der »Objekte« und Perspektiven der Vermittlung an die Bevölkerung zum Thema Sterben und Begraben entwickelt. Der Stand in den Forschungszweigen Archäologie, Denkmalpflege, Publikationen, Ethnologie, Musik, Poesie, Religion, naturwissenschaftliche Analysen, Kompetenzzentren, museale Präsentation, aktuelle Wahrnehmung etc. in Ostfriesland wird in einem wissenschaftlichen Workshop im März 2011 in der Evenburg in Leer-Loga ermittelt werden.

Zum Thema »Herrschaft im Mittelalter – Steinhäuser, Häuptlinge, Herrlichkeiten« erstellte die Abteilung für die Renovierung und Neugestaltung des Steinhauses in Bunderhee die wissenschaftlichen Grundlagen. Für eine filmische Dokumentation über das Leben des Häuptlings Eppo übernahm das Haus zum Teil die Organisation und sorgte für die historisch korrekte Ausstattung der Komparsen.

Schließlich wurde für das im Besitz der Ostfriesischen Landschaft befindliche de Pottere-Porzellan eine vollständige Inventarisierung durchgeführt, die zu einer wissenschaftlichen Neubearbeitung des Geschirrsatzes führte. Aufgrund seiner Bedeutung als einer der umfangreichsten Servicesätze asiatischen Auftragsporzellans wird es nun vermehrt für deutschlandweite Ausstellungen angefragt.

Im Jahr 2009 hat Herr Hardy Prison M. A. die Materialarbeit zu seiner geplanten Promotion zum Thema »Untersuchungen im Bereich der Wurt Jemgumkloster an der Ems« begonnen. Die Dissertation wird an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn unter der Leitung von Prof. Dr. Jan Bemmann erstellt und durch das Förderprogramm PRO*Niedersachsen des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur finanziert.

Für das geplante Promotionsvorhaben von Herrn Bernhard Thiemann M. A. »Ausgrabungen in der Zisterzienserabtei Ihlow. Die Entwicklung einer ostfriesischen Klosteranlage« wurde durch das Institut für prähistorische Archäologie und Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg erfolgreich ein Promotionsstipendium bei der Ostfriesland-Stiftung der Ostfriesischen Landschaft und der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse eingeworben.

Zusammenarbeit mit Institutionen, Verbänden und Vereinen

Dr. Kegler und H. Prison M. A. besuchten die Tagung und Mitgliederversammlung der Archäologischen Kommission für Niedersachsen e.V. vom 10. bis 12. Juni in Rinteln. Dr. Bärenfänger nahm weiter seine Funktion als Vorsitzender der Archäologischen Kommission Niedersachsen wahr.

Die Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Institut für historische Küstenforschung wurde in bewährter Weise fortgesetzt. Ein Schwerpunkt lag dabei in der Konzeption von Forschungsvorhaben und der Betreuung von Examenskandidaten.

Dr. Bärenfänger nahm als stellvertretender Vorsitzender des Marschenrates an der Sitzung des Vorstandes und des Beirates am 5. November 2010 in Oldenburg teil. Dr. Kegler nahm ebenfalls an der Beiratssitzung teil und wurde dort in den erweiterten Vorstand als Vertreter für die sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften gewählt.

Dr. Kegler nahm vom 18. Februar bis 22. Februar 2010 an der 19. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Mesolithikum im Schloss Gottorf/Schleswig teil und hielt dort zusammen mit Svea Mahlstedt M. A. einen Vortrag.

H. Prison M. A. nahm zwischen dem 23. und 24. Februar 2010 an der Tagung »Die Mittelgebirge und ihr Vorland als Aktionsraum der römischen Einflussnahme« im Industriemuseum Lohne teil.

Dr. König nahm vom 10. bis 12. Juni 2010 an der Tagung des Arbeitskreises zur Erforschung des mittelalterlichen Handwerks in Konstanz, vom 20. bis 25. September 2010 am Internationalen Hafnereisymposium in Mautern / Österreich sowie vom 2. Dezember bis zum 3. Dezember 2010 am Workshop Neuzeitarchäologie/ Historische Archäologie der Universität Kiel teil und hielt dort jeweils einen Vortrag.

Am 17. Dezember 2010 nahmen Dr. Bärenfänger, Dr. Kegler, Dr. König, H. Prison M. A. sowie B. Thiemann M. A. am Abschiedskolloquium für den Kreisarchäologen Dr. Diether Ziermann in Agathenburg bei Stade teil.

Archäologische Landesaufnahme und Denkmalpflege

Archäologisches Archiv

Die durch die beständig steigende digitale Datenmenge der archäologischen Dokumentation der Ausgrabungen notwendig gewordene Anpassung der technischen Voraussetzungen der Arbeitsplätze, insbesondere der Speichermedien und deren Sicherung, ist erfolgt. Auf dieser Grundlage hat sowohl die Umgestaltung des digitalen Archivs als auch der Fundstellendatenbank begonnen. Ziel der Neuentwicklung der Fundstellendatenbank ist unter anderem die GIS-Fähigkeit der Anwendung. Die Archivalien (Orts- und Grabungsakten, Fundkartierung, Fundstellenverwaltung, Foto- und Zeichnungsarchiv) wurden gepflegt und weitergeführt. Dabei wurde eine starke Gewichtung

auf die Umarbeitung der manuellen Grabungsdokumentationen zu digitalen Druckvorlagen gelegt.

Die zahlreichen bisher unbearbeiteten Blockbergungen und konservatorisch instabilen Fundstücke von den Ausgrabungen in Leer-Westerhammrich, Westerholt »An der Mühle« und Jemgum konnten abschließend in einer Restaurierungswerkstatt untersucht, dokumentiert, restauriert und gesichert werden. Die hölzernen Fundstücke von den Ausgrabungen in Jemgum, Oldersum, Sandhorst und Westerholt sowie die Militaria aus Diele werden zur Zeit restauratorisch bearbeitet.

Die redaktionelle Betreuung der Publikationen von Dr. Wolfgang Schwarz über den Süderhilgenholt in Weener sowie über die archäologischen Funde aus dem Rheiderland (unter besonderer Berücksichtigung der Funde im Heimatmuseum Weener) wurde weitergeführt. Im Jahr 2011 sollen beide zur Druckreife gelangen. Die redaktionelle und gestalterische Arbeit an der zusammenfassenden Publikation zur Klosterkirche in Ihlow wurde fortgesetzt.

Archäologische Denkmalpflege

Im abgelaufenen Jahr wurden 395 Vorgänge im Zuge von Planverfahren hinsichtlich der Belange der archäologischen Denkmalpflege geprüft. 235 Vorgänge betrafen Bebauungs- und Flächennutzungspläne, 46 Stellungnahmen ergingen für Bodenabbauanträge, 14 für Flurbe-

reinigungen, 22 für Planfeststellungsverfahren und 74 für weitere Verfahren (Radwege und Versorgungsleitungen). Vier Vorgänge waren ohne Belang für die archäologische Denkmalpflege und konnten nach der Prüfung zu den Akten genommen werden. Daraus resultierend waren bei elf Bebauungsplanverfahren frühzeitige Bagger- und Bohrprospektionen notwendig (Hesel, Emden, Larrelt, Loga, Nortmoor, Oldendorp, Remels, Sandhorst und Wittmund). Aufgrund der negativen Befundlage oder einer Umplanung aufgrund der hohen Befunddichte ergaben sich aus diesen Untersuchungen bisher keine Ausgrabungen. Eine langfristige und zu meist zeitintensive baubegleitende archäologische Betreuung einschließlich Dokumentationsarbeiten war hingegen auf 27 Baustellen erforderlich (Flurbereinigung am Bagbander Tief, Borkum, Wymeer, Carolinensiel, Driever, Emden (Hof von Holland), Engerhufe (Gemeindehaus), Esens (Herrenwall), Esklum, Extum, Gandersum, Hattersum, Ludwigsdorf (Kloster Ihlow), Jemgum (Sportplatz), Leer (Schillerstraße), Leer (Schulstraße), Leer (Westerende), Loga (Fährstraße), Loga (Mettjeweg), Norden (Am Markt), Potshausen, Remels (Truglandweg), Rhaudefehn, Rorichum, Schirum, Speckendorf, Weener (Gastland)).

Großflächige Ausgrabungen waren an 16 Orten notwendig (Böhmerwold, Brinkum, Diele, Leer, Remels, Sandhorst-Abelweg, Sandhorst-B 210, Sandhorst-Osterkamp, Sandhorst-Osterbusch, Nüttermoor, Schirum, Stapelmoor,

Trasse Bunde–Etzel, Weener, Westerholt). Das Team des Archäologischen Dienstes wurde dabei zeitgleich von bis zu 40 externen Archäologen, Grabungstechnikern und Grabungshelfern unterstützt.

Auch in diesem Jahr nahmen zahlreiche Ehrenamtliche und Praktikanten an Ausgrabungen teil. Ihr Schulpraktikum absolvierten bei den Ausgrabungen in Sandhorst Svenja Janssen (Betriebspraktikum der 10. Klasse des Gymnasiums am Treckfahrtstief Emden), Kristin Liebert und Timm Neeland (Betriebspraktikum der 10. Klasse des Gymnasiums Ulricianum Aurich), bei den Ausgrabungen in Brinkum Markus Thiede und Carl Evers (Berufsfindungspraktikum, 11. Klasse des Lothar-Meyer-Gymnasiums Varel) sowie bei den Ausgrabungen in Westerholt Milena Dirks (Betriebspraktikum der 10. Klasse des Niedersächsischen Internatsgymnasiums Esens). Beim Zukunftstag orientierten sich Henrik Eden und Frederik Brunhorn (6. Klasse des Gymnasiums Ulricianum Aurich) über den Beruf des Grabungstechnikern bei der Ausgrabung in Brinkum. Ein studentisches Praktikum absolvierten Frauke Schilling (Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie, Universität Hamburg) bei der Ausgrabung in Brinkum und Peer Fender (Vor- und Frühgeschichte, Altorientalistik, Philipps-Universität Marburg) im Innendienst des Archäologischen Dienstes.

Seinen Zivildienst leistete Hauke Harms von Oktober 2009 bis Juni 2010. Seit Septem-

ber 2010 ist Valentino Steiner beim Archäologischen Dienst als Zivildienstleistender tätig. Die Ausgrabungen in der Dieler Schanze vom 12. Juli bis 8. Dezember 2010 fanden unter Mitarbeit des Zivildienstleistenden Valentino Steiner und Mitarbeitern der Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Leer »LeeWerk« sowie ehrenamtlich Egon Kreienbrock aus Boen statt. Die von Dr. Christian Schweitzer (Schweitzer-GPI) und seinem Team durchgeführten geophysikalischen Untersuchungen im Bereich der Dieler Schanze wurden von zwei Zivildienstleistenden der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Leer tatkräftig unterstützt. Im Rahmen einer Wiedereingliederungsmaßnahme waren Heinz G. Wille bei den Ausgrabungen in Jemgum und Ralf Ebens in Loga beschäftigt. Ehrenamtlich arbeitet Wilhelm Brinkmann nach einer Orientierungsphase nun zu den Netzsensoren.

Ihre verdienstvolle ehrenamtliche Tätigkeit als Zeichnerin archäologischer Funde beendete im Dezember Frau Sabine Starke nach 15 Jahren Arbeit.

Ausgrabungen und Funde

Steinzeit/Bronzezeit/Eisenzeit

In **Sandhorst** wurden im Bereich eines Siedlungsareals der vorrömischen Eisenzeit mehrere Feuersteinartefakte gefunden. Sie können anhand von typischen Geschosspitzen der jungpaläolithischen Hamburger Kultur (ca. 14 000 v. Chr.) zugewiesen werden. Eine Nachgrabung vor Ort ergab, dass hier Reste einer Fundstelle im anstehenden glazialen Sand angetroffen worden sind, deren genaue Ausdehnung noch untersucht wird. Bisher waren von der Hamburger Kultur nur einzelne Oberflächenfunde aus Berumbur bekannt, somit kann die Fundstelle bei Sandhorst augenblicklich als die älteste »in-situ«-Fundstelle Ostfrieslands bezeichnet werden.

In **Loga** wurde mit Unterstützung der Grundstücks- und Vermietungsgesellschaft Leer mbH auf einem Flugsandrücken eine Fundstelle wahrscheinlich mesolithischer Altersstellung dokumentiert. In den anstehenden Sand waren Gruben eingetieft, die mit Holzkohle und verbrannten Geröllen verfüllt waren. Erst eine naturwissenschaftliche Analyse wird genauere Auskunft über das Alter der Gruben geben können. Ein überregionaler Vergleich ähnlicher Befundsituationen macht aber eine mittelsteinzeitliche Datierung sehr wahrscheinlich.

Der seltene Nachweis der jungneolithischen Trichterbecherkultur gelang in **Nortmoor**. Bei Erschließungsarbeiten wurde mit Unterstützung der J. Bünting Beteiligungs AG



Geschosspitzen aus Feuerstein aus der jungpaläolithischen Hamburger Kultur (ca. 14 000 v. Chr.), gefunden in Sandhorst (Foto: Martin Müller)

eine lockere Befundstreuung aufgedeckt. Die Befunde enthielten Bruchstücke eines Gefäßes der Trichterbecherkultur, das in die Zeit um 3000 v. Chr. datiert. Damit sind in Nortmoor



Bronzezeitliche Felsgesteinaxt aus der Grabung in Hollen (Foto: Gerhard Kronsweide)



Brunnen aus der Römischen Kaiserzeit in Westerholt (Foto: Matthias Kastrop)

erneut Hinweise auf eine TBK-Siedlung sehr wahrscheinlich geworden. Siedlungen dieser Zeitstellung wurden im gesamten norddeutschen Raum selten aufgefunden.

Am Rande des Dorfteiches von **Hollen** wurde im Berichtsjahr bei Erdarbeiten eine Felsgesteinaxt gefunden. Bereits 1986 wurde hier bei einer Rettungsgrabung ein Siedlungsplatz des frühen und hohen Mittelalters dokumentiert. Urgeschichtliche Funde wurden seinerzeit nach dem bisherigen Stand der Auswertung nicht gemacht. Das besonders gut erhaltene Stück belegt nun auch eine Besiedlung Hollens während der Bronzezeit.

Römische Kaiserzeit/Völkerwanderungszeit

Im Watt nördlich von **Ostbense** wurden beim Wattlaufen einige Scherben entdeckt. Bei einer Nachuntersuchung stellte sich heraus, dass eine Siedlungsgrube der Römischen Kaiserzeit frei gespült worden war, die noch am gleichen Tage von Axel Heinze und Mitarbeitern des Museums »Leben am Meer« in Esens ausgegraben wurde. Sie enthielt Fragmente vier größerer Vorratsgefäße, die sich fast gänzlich wieder zusammensetzen ließen.

Im Neubaugebiet »An der Mühle« in **Westerholt** wurden die Arbeiten fortgesetzt und im zentralen Teil der Ausgrabungsfläche bisher noch nicht dokumentierte Bereiche erschlossen. Hier wurden drei nebeneinander liegende Brunnenanlagen untersucht. Ein Brunnen zeichnete sich durch seine massive Bauweise in

Form zweier übereinander gesetzter Holzkästen aus. In die Mitte des Brunnens war ein ausgehöhlter Baumstamm als Filter eingesetzt. Das Fundmaterial, darunter Fragmente römischer Gebrauchskeramik, datiert den Brunnen in die römische Kaiserzeit.

Die in Kooperation mit der Grundstücks- und Vermietungsgesellschaft Leer mbH durchgeführten Ausgrabungen im Neubaugebiet **Weener »Gastland«** sind 2010 abgeschlossen worden. Westlich der 2008 ausgegrabenen Fläche wurde die Ausgrabungsfläche erweitert und es konnten wiederum Siedlungsreste der älteren Römischen Kaiserzeit geborgen werden. Aus der lockeren Befundstreuung sind besonders zwei Speicher hervorzuheben.

Mittelalter

Die 2009 begonnenen Ausgrabungen im Bereich der frühmittelalterlichen Siedlung in **Brinkum** wurden fortgesetzt und im westlichen Bereich des Neubaugebietes weitere Befunde dokumentiert. Zu den im Vorjahr erkannten Pfostengebäuden kamen weitere Speicherbauten, außerdem ein Grubenhaus, Reste eines freistehenden Backofens sowie eine ungewöhnliche Grube, die allseits mit Lehm ausgekleidet gewesen ist.

Im Ortskern von **Remels** wurde in einem Neubaugebiet ein Teil einer frühmittelalterlichen Siedlung ausgegraben. Das Gesamtareal zeigt einen relativ starken Geländeabfall nach Norden. Die angetroffenen Siedlungsstruk-

turen erstrecken sich ausschließlich auf der Geestkuppe und enden mit dem Beginn des Geländeabfalls. Von den drei freigelegten Gebäuden ist ein Haus des Typs Gasselte B hervorzuheben. Neben einheimischer Keramik wurden auch aus dem Rheinland importierte Gefäßreste angetroffen.



Reste eines hochmittelalterlichen Hauses vom Typ Gasselte B in Remels (Foto: Hauke Harms)

Die sehr groß dimensionierten Untersuchungen im Vorfeld von Baumaßnahmen in **Sandhorst** konnten weitergeführt werden. Ca. ein Zehntel der Gesamtfläche steht noch aus, so dass der Abschluss der Geländetätigkeit

erst im Jahr 2011 erfolgen wird. Bisher konnten 600 000 m² prospektiert werden. Aus den Erkenntnissen resultierend mussten 133 000 m² ausgegraben werden, die übrige Fläche war ohne archäologischen Befund. Die Ausgrabungsflächen im Jahr 2010 erbrachten Siedlungsstrukturen der Vorrömischen Eisenzeit sowie des frühen und des hohen Mittelalters.

Ein im Jahr 2003 zur Restaurierung gegebenes stark korrodiertes Stück Metall aus der Wurt **Upleward** wurde fertiggestellt. Die zuvor unscheinbare Rostkonkretion zeigt sich nach der mühevollen Arbeit des Restaurators als hervorragend erhaltener Nierendolch. Der 36 cm lange eiserne Dolch weist neben dem hölzernen Griff eine Zierhülse aus Messing mit Inschrift auf. Aufgrund seiner Form gehört der Dolch in die Zeit um 1450. Die ebenfalls restaurierten römisch-kaiserzeitlichen Fundstücke von den Fundstellen Jemgumkloster und Westerholt befinden sich noch zur abschließenden fotografischen und röntgentechnischen Dokumentation in den Restaurierungswerkstätten.

Ein bereits 1890/90 im südöstlichen Uferbereich des Großen Meeres bei **Forlitz-Blaukirchen** gefundener Schlüssel wurde zur Archivierung übergeben. Bei dem 11,3 cm langen Fundstück aus einer Kupferlegierung handelt es sich um einen Steckschlüssel. Mit einem solchen Schlüssel wurde kein Riegel bewegt, sondern eine Spreizfeder zum Öffnen zusammengedrückt. Aufgrund des gerade stehenden Bartes ist zudem auf eine bekannte Sonder-



Steckschlüssel, gefunden im südöstlichen Uferbereich des Großen Meeres bei Forlitz-Blaukirchen und datiert etwa in das 9. bis 13. Jahrhundert (Foto: Gerhard Kronsweide)

form des Vorhängeschlosses zu schließen. Anhand von Vergleichsfunden ist eine Datierung in das 9. bis 13. Jahrhundert möglich.

Im Berichtsjahr wurde der Bau der etwa 70 Kilometer langen Erdgaspipeline von Bunde nach Etzel begleitet. Drei Fundstellen des Mittelalters bei **Nüttermoor**, nahe dem ehemaligen **Kloster Thedinga**, und bei **Böhmerwold** wiesen jeweils Gruben und Fundmaterial des ausgehenden Mittelalters auf. Die lückenlose Begleitung der Pipeline-Trasse verdeutlichte nochmals aus denkmalpflegerischer Sicht die großen Zerstörungen der gewachsenen Bodenschichten durch den Tiefumbruch in den Landkreisen Aurich und Wittmund.

Neuzeit

Südlich von **Diele** befinden sich in der Emsniederung die Dieler Schanzen. Die 1580 errichtete Wehranlage ist ein Bestandteil einer ca. zwei Kilometer langen Grenzbefestigung zwischen Ostfriesland und dem Münsterland. Nach einer wechselvollen Geschichte und einigen Umbauphasen wurde die Anlage zwischen 1663 und 1672 geschleift. Die Untersuchungen im Berichtsjahr umfassten im Bereich der Hauptschanze sowohl geophysikalische Prospektionen als auch archäologische Ausgrabungen. Die im Kernbereich geomagnetisch nachgewiesenen Gebäudereste wurden als Backsteingebäude identifiziert. Durch die Anlage eines Profils von der zentralen Bebauung ausgehend durch die beiden Verteidigungsgräben nach außen wurden sowohl die Bau- und Nutzungsphasen als auch die Schleifung der Anlage dokumentiert sowie die jeweilige formale Ausprägung der Befestigung geklärt. Der innere der beiden Wassergräben war besonders fundreich. Neben Keramik in größerer Menge wurden Tonpfeifenfragmente, ein Fass- bzw. Eimerboden, Tierknochen, Muschelschalen und eine große Menge Steinobstkerne geborgen. Besonders hervorzuheben sind gut erhaltene Lederschuhe sowie ein intaktes Mörserschoss von 30 cm Durchmesser.

Nahe der Fundstelle des Steckschlüssels (s. o.) wurde im flachen Uferbereich des Großen Meeres bei **Forlitz-Blaukirchen** im Berichtsjahr ein Satz frühneuzeitlicher Zinnteller



Mörserschoss, gefunden bei Ausgrabungen an den Dieler Schanzen am 2. August 2010 (Foto: Andreas Hüser)

gefunden. Bei sechs Stücken handelt es sich um flache Teller mit breiter Fahne von 29 bis 41 cm Durchmesser, dazu tritt ein tiefer Teller mit breitem Rand von 16 cm Durchmesser. Die Stücke sind stark korrodiert und lassen im unrestaurierten Zustand keine Marken erkennen. Vor den weiteren Untersuchungen ist eine Datierung in die frühe Neuzeit möglich.

Im Stadtgebiet vom **Emden** wurden jeweils mit Unterstützung der Vorhabenträger Bohrsondagen zur Klärung der stratigraphischen Verhältnisse durchgeführt. Am **Katergang** wurde für den Neubau eines Gebäudes im Innenstadtbereich ein bodenkundliches Gutachten erstellt. Aus der 6 m langen erbohrten Profilsäule sind grob drei Phasen der Stadt-

entwicklung abzulesen. Unter einer mächtigen neuzeitlichen Schuttlage folgen die Schichten des Hochmittelalters, die wiederum von den älteren Auftragsschichten der ehemaligen Stadtwurt Emden unterlagert werden. Die Bohrungen im Stadtzentrum von Emden stellen nochmals den unschätzbaren Wert der Schichtenfolge als Bodenarchiv unter Beweis. Im Emder Stadtteil **Larrelt** wurden ebenfalls zwei Kernbohrungen durchgeführt. Hier konnte eine vollständige, etwa fünf Meter mächtige Schichtenfolge dokumentiert werden, die die vielphasige Entwicklung der Wurt Larrelt mit mehreren Laufhorizonten unterstreicht. Diese Schichtenfolge ist ein archäologisches Denkmal, das unbedingt erhaltenswert ist.

Veröffentlichungen:

Bärenfänger, R., Archäologie in Kirchen und Klöstern Ostfrieslands. Nachrichten des Marschenrates 46, 2009 (2010), 29–34.

Bärenfänger, R., Brinkum, Gemeinde Brinkum, FStNr. 2711/2:151. Nachrichten des Marschenrates 47, 2010 (2011), 40.

Bärenfänger, R., Fundberichte Nrn. 138, 173, 183, 191, 208, 257, 259B, 261, 268, 273, 275, 281, 304, 307, 315, 335, 358, 398, 420, 421, 444. Fundchronik Niedersachsen 02.06.2007, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte, Beiheft 13, 2010, passim.

Bärenfänger, R., General comment on: Trading centres – Hanseatic towns on the southern Baltic Coast: Structural contituity or a new start? (U. Müller). Neue Studien zur Sachsenforschung 1 (Trade and Communication Networks of the First Millenium AD in the northern part of Central Europe: Central Places, Beach Markets, Landing Places and Trading Centers), 2010, 141–142.

Bärenfänger, R., Leer, Stadt Leer, FStNr. 2710/5:10. Nachrichten des Marschenrates 47, 2010 (2011), 47.

Bärenfänger, R., Loga, Stadt Leer, FStNr. 2710/6:44. Nachrichten des Marschenrates 47, 2010 (2011), 47–48.

Bärenfänger, R., Vierzig Jahre Archäologische Kommission für Niedersachsen. Archäologie in Niedersachsen 13, 2010, 7–10.

Bärenfänger, R., Weener, Stadt Weener, FStNr. 2810/4:53. Nachrichten des Marschenrates 47, 2010 (2011), 49.

Bärenfänger, R., Westerholt, Gemeinde Westerholt, FStNr. 2410/3:52. Nachrichten des Marschenrates 47, 2010 (2011), 49–50.

Busch-Hellwig, S., Fundbericht Nr. 258, Emden. Fundchronik Niedersachsen 02.06.2007, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte, Beiheft 13, 2010, 158–162.

Hüser, A., Backsteine und Steinobstkerne – Ausgrabungen in der Dieler Schanze (Bakstenen en vruchtpitten – opgravingen in de Dieler Schanze). Netzwerk Toekomst Newsletter Nr. 2 (Dez. 2010), 3–4. Als PDF-File (Newsletter2_NT_DU.pdf): <http://www.netzwerktoekomst.org/sjablonen/1/infotype/nieuwsbrief/view.asp?objectID=1459>.

Kamp, K., Hohegaste, Stadt Leer, FStNr. 2710/5:48. Nachrichten des Marschenrates 47, 2010 (2011), 40–41.

Kanczok, M., Fundbericht Nr. 404, Remels. Fundchronik Niedersachsen 02.06.2007, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte, Beiheft 13, 2010, 298–300.

Kanczok, M., Remels, Gemeinde Uplengen, FStNr. 2612/8:34. Nachrichten des Marschenrates 47, 2010 (2011), 48–49.

Kegler, J., Holtgaste, Gemeinde Jemgum, FStNr. 2710/5:53. Nachrichten des Marschenrates 47, 2010 (2011), 45.

- Kegler, J.F. u. König, S.*, Ostfriesische Fundchronik 2009. Emden Jahrbuch für historische Landeskunde Ostfrieslands 90, 2010, 218–253.
- König, S.*, Fabelhafte Fliesentiere – Die Tiere und Fabelwesen auf den mittelalterlichen Fliesen des Klosters Ihlow. Archäologie in Niedersachsen 13, 2010, 71–74.
- König, S.*, Stadtkernforschung in Emden und Wurtenforschung in Groothusen – Zur Würdigung der Mittelalterforschung von Waldemar Reinhardt. Nachrichten des Marschenrates 46, 2009 (2010), 35–42.
- König, S.*, Aurich, Stadt Aurich, FStNr. 2510/3. 56. 16. Nachrichten des Marschenrates 47, 2010 (2011), 34.
- König, S.*, Hagermarsch, Gemeinde Hagermarsch, FStNr. 2309/5:2–8. Nachrichten des Marschenrates 47, 2010 (2011), 34–35.
- König, S.*, Bunderhee, Gemeinde Bunderhee, FStNr. 2709/9:15. Nachrichten des Marschenrates 47, 2010 (2011), 40.
- König, S.*, Müller, M., Evers. T., Sandhorst, Stadt Aurich, FStNr. 2410/9:31 u. 32, 2411/7:11, 2511/1:45. Nachrichten des Marschenrates 47, 2010 (2011), 37–38.
- Krecher, M.*, Borkum, Stadt Borkum, FStNr. 2306/4:8. Nachrichten des Marschenrates 47, 2010 (2011), 38–39.
- Krecher, M.*, Riepsterhammrich, Gemeinde Ihlow, FStNr. 2609/3:13. Nachrichten des Marschenrates 47, 2010 (2011), 37.
- Kronsweide, G.*, Fundberichte Nrn. 272, 444. Fundchronik Niedersachsen 02. 06. 2007, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte, Beiheft 13, 2010, passim.
- Küchelmann, H.C.*, Vornehme Mahlzeiten: Tierknochen aus dem Dominikanerkloster Norden. Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte 79, 2010, 155–200.
- Küchelmann, H.C.*, Vom mehr oder weniger armen Leben der Bettelmönche. Archäologie in Niedersachsen 13, 2010, 83–85.
- Oltmanns, V.*, Fundbericht Nr. 259A, Esens. Fundchronik Niedersachsen 02. 06. 2007, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte, Beiheft 13, 2010, 162–163.
- Potthoff, T.*, Fundberichte Nrn. 201, 202, Norden. Fundchronik Niedersachsen 02. 06. 2007, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte, Beiheft 13, 2010, III–II4.
- Potthoff, T.*, Norden, Stadt Norden, FStNr. 2309/7:30. Nachrichten des Marschenrates 47, 2010 (2011), 36–37.
- Prison, H.*, Fundberichte Nrn. 388, 403. Fundchronik Niedersachsen 02. 06. 2007, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte, Beiheft 13, 2010, passim.
- Prison, H.*, Holtgaste, Gemeinde Jemgum, OL-Nr. 2710/5:38 (1). Nachrichten des Marschenrates 47, 2010 (2011), 41.
- Prison, H.*, Holtgaste, Gemeinde Jemgum, FStNr. 2710/5:38 (2). Nachrichten des Marschenrates 47, 2010 (2011), 42.
- Prison, H.*, Holtgaste, Gemeinde Jemgum, FStNr. 2710/5:45. Nachrichten des Marschenrates 47, 2010 (2011), 42–43.

Prison, H., Kegler, J.F., Berke, H., Tegtmeier, U., Ross ohne Reiter. Eine Pferdebestattung aus der Emsmarsch bei Holtgaste. Archäologie in Niedersachsen 13, 2010, 63–66.

Prussat, A., Fundbericht Nr. 325, Aurich. Fundchronik Niedersachsen 02. 06. 2007, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte, Beiheft 13, 2010, 221.

Reimann, H., Fundberichte Nrn. 120, 200, 260, 265, 358, 434. Fundchronik Niedersachsen 02. 06. 2007, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte, Beiheft 13, 2010, passim.

Rosenbaum, N., Holtgaste, Gemeinde Jemgum, FStNr. 2710/4:78 und 2710/5:51. Nachrichten des Marschenrates 47, 2010 (2011), 43–44.

Schwarz, W., Fundberichte Nrn. 34, 73, 80, 82, 120, 174, 409, 427. Fundchronik Niedersachsen

02. 06. 2007, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte, Beiheft 13, 2010, passim.

Schwarz, W., Nutzung der Moormarsch im westlichen Ostfriesland; der Nährboden der wirtschaftlichen und sozialen Transformation im 10. Jh. Nachrichten des Marschenrates 46, 2009 (2010), 69–78.

Thieme, A., Holtgaste, Gemeinde Jemgum, FStNr. 2710/5:55. Nachrichten des Marschenrates 47, 2010 (2011), 45.

Thiemann, B., Fundbericht Nr. 283, Ludwigsdorf, Ihlow. Fundchronik Niedersachsen 02. 06. 2007, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte, Beiheft 13, 2010, 183–190.

Thiemann, B., Ludwigsdorf, Gemeinde Ihlow, FStNr. 2510/9:16. Nachrichten des Marschenrates 47, 2010 (2011), 35–36.

Thiemann, B., Jemgum, Gemeinde Jemgum, FStNr. 2710/2:10. Nachrichten des Marschenrates 47, 2010 (2011), 45–46.

Thiemann, B., Jemgum, Gemeinde Jemgum, FStNr. 2710/4:79. Nachrichten des Marschenrates 47, 2010 (2011), 46–47.



Frau Sabine Starke, 2002 (Foto: Gerhard Kronsweide)

Fundmeldungen

Datum	Fundort	Ldkr.	Fundobjekt	Zeitstufe	FSt.Nr.	Fundmeldung	Anlass
Ca. 1990	Forlitz-Blaukirchen	AUR	Schlüssel	sMA	2509/9:25	H.-P. Franssen	Altfund
Ca. 2000	Westeraccum	AUR	Gefäß	fMA	2310/6:25	A. Heinze	Altfund
06/10	Ostbense	WTM	Siedlungsgrube	RKZ	2211/9:10	A. Heinze	Begehung
06/10	Hollen	LER	Steinaxt	BZ	2712/4:22	G. Olthoff	Einzelfund
07/10	Forlitz-Blaukirchen	AUR	Zinnteller	fNZ	2509/9:26	H.-P. Franssen	Lesefund
08/10	Barstede	AUR	Keramik	sMA	2510/7:10	H.-P. Franssen	Lesefund



Grabungsleiter Thies Evers bei winterlichem Wetter am 11. Januar 2010 bei der Grabung in Sandhorst (Foto: Christian Kahle)

Ausgrabungen und Untersuchungen

Datum	Fundort	Ldkr.	Fundobjekt	Zeitstufe	FSt.Nr.	örtl. Leitung	Anlass
03/10	Sandhorst	AUR	Siedlung	EZ;fMA	2410/9:31	T. Evers	Bebauung
03/10	Sandhorst	AUR	Siedlung	EZ	2511/1:45	W. Schwarze	Bebauung
03/10	Westerholt	WTM	Siedlung	RKZ;VWZ	2410/3:52	M. Kastrop	Bebauung
03/10	Sandhorst	AUR	Siedlungsreste	unb.	2411/7:11	A. Walter	Bebauung
04/10	Brinkum	LER	Siedlung	fMA	2711/2:151	H. Lange	Bebauung
04/10	Emden	EMD	Siedlungsschichten	MA	2609/1:80	W. Schwarze	Bebauung
04/10	Stapelmoor	LER	Steinhaus	MA	2809/6:61	A. Prussat	Bebauung
04/10	Remels	LER	Siedlung	fMA	2612/8:35	H. Harms	Bebauung
04/10	Weener	LER	Siedlung	RKZ	2810/4:53	A. Süßen	Bebauung
04/10	Nortmoor	LER	Siedlungsreste	TBK	2711/4:136	B. Nix	Gewerbe- gebiet
05/10	Diele	LER	Schanze	fNZ	2809/9:34	A. Hüser	Projekt
06/10	Sandhorst	AUR	Werkplatz; Siedlung	PL;EZ	2511/1:47	M. Müller	Bebauung
06/10	Sandhorst	AUR	Siedlung	fMA	2510/3:114	T. Evers	Bebauung
07/10	Loga	LER	Lagerplatz	ML	2710/6:61	A. Süßen	Bebauung
07/10	Leer	LER	Brandgrab	RKZ	2710/8:29	A. Prussat	Parkplatzbau
08/10	Böhmerwold	LER	Siedlungsreste	sMA	2710/7:82	B. Thiemann	Versorgungs- leitung
08/10	Nüttermoor	LER	Siedlungsreste	sMA	2710/3:14	B. Thiemann	Versorgungs- leitung
08/10	Nüttermoor	LER	Siedlungsreste	sMA	2710/5:58	B. Thiemann	Versorgungs- leitung
09/10	Larrelt	EMD	Siedlungsschichten	div.	2608/6:8	A. Prussat	Bebauung
10/10	Schirum	AUR	Siedlung	fMA	2511/4:152	A. Prussat	Bebauung

Kulturbereich

Regionale Kulturagentur



Das Signet »Abenteuer Wirklichkeit«

Themenjahr des Kulturnetzwerks Ostfriesland

Unter dem Motto »Abenteuer Wirklichkeit« hatten sich im Jahr 2010 Kulturträger und Tourismusinstitutionen der gesamten Ostfriesischen Halbinsel zu einem kulturtouristischen Themenjahr zusammengeschlossen. Unter der Federführung der Kulturagentur der Ostfriesischen Landschaft beteiligten sich 97 Partner mit über 100 Veranstaltungen an 65 Standorten in der gesamten Region. Zum Jahresende 2010 wurden über 636 000 Besucher gezählt. In enger Kooperation mit der Ostfriesland Tourismus GmbH und den sieben Gründungspart-

nern wurde zum zweiten Mal ein Themenjahr als Marketingmaßnahme für Ostfriesland eingesetzt. »Abenteuer Wirklichkeit« hatte zum Ziel, das Vernetzen bestehender Netzwerke und Kulturakteure der Ostfriesischen Halbinsel voranzutreiben, Kultur, Tourismus und Wirtschaft in der Region zu stärken und Ostfriesland hochwertig, kulturell und authentisch darzustellen. Denn die Voraussetzung einer Teilnahme am »Abenteuer Wirklichkeit 2010« war der inhaltliche regionale Bezug. Am Delft der Seehafen-

stadt Emden stellte sich das Kulturnetzwerk Ostfriesland erstmals der Öffentlichkeit vor. Das Land Niedersachsen und die Europäische Union förderten mit knapp 500 000 €, verteilt auf drei Jahre, die Ostfriesische Landschaft zusammen mit der Ostfriesland Tourismus GmbH. Damit erkennen das Land Niedersachsen und die EU eine Wertschöpfung in Qualität und Innovationskraft der Region an und unterstützen Ostfriesland als neue Modellregion für den Kulturtourismus.



*Das dritte Netzwerktreffen von »Abenteuer Wirklichkeit« in der ostfriesischen Landschaft am 19. März 2010
(Foto: Sarah-Christin Siebert)*

Mit dem Themenjahr wurden die Grenzen Ostfrieslands mühelos überwunden: Von den ostfriesischen Inseln bis Papenburg, von Emden über Jever bis nach Wilhelmshaven, Bad Zwischenahn, Dangast und Rastede spannte sich das Netz. Überregional bekannte Einrichtungen wie etwa die Kunsthallen Emden und Wilhelmshaven, das Galerie- und Künstlerhaus Spiekeroog oder der Musikalische Sommer in Ostfriesland waren genauso dabei wie die Galerie Willy Hinck in Dangast, das Hasenkabinett in Weener, die Atelierroute und die Auricher Wissenschaftstage. Die Überwindung von historischen Barrieren zwischen Friesland und Ostfriesland war durch die professionelle Zusammenarbeit mit der Oldenburgischen Landschaft möglich.

Auch die Medien hielten das gesamte Jahr über den Spannungsbogen zu »Abenteuer Wirklichkeit« aufrecht: In über 1 300 Artikeln wurde das Themenjahr vorgestellt. Fachblätter (»kunsttermine«, »Monumente«) aber auch Publikationen mit hoher Breitenwirkung (»Ferienzeitung«) und Online-Medien wie »Bild-online« berichteten über »Abenteuer Wirklichkeit 2010« in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Im Deutschen Bundestag fand das Kulturnetzwerk Ostfriesland mit seinem Themenjahr am 25. Februar 2010 Erwähnung als herausragendes Beispiel für eine kulturtouristische Erfolgsgeschichte.

Die Aufmerksamkeit der Einheimischen und der Gäste für das Themenjahr »Abenteuer

Wirklichkeit« wurde durch vielfältige Marketingmaßnahmen erzielt: Es wurde ein einheitliches Signet für die optische Wahrnehmung des Themenjahres »Abenteuer Wirklichkeit 2010« grafisch entwickelt. 40 000 Vorprogramme und 60 000 kostenfreie Postkarten mit dem Signet machten bereits im Herbst 2009 auf Ostfriesland neugierig. Es folgte die Beflaggung aller 97 Partnereinrichtungen mit Fahnen sowie die Verteilung von Plakaten, Programmheften und Aufklebern für Massenbriefsendungen. Es wurden Zeitungsanzeigen geschaltet, Radiobeiträge initiiert und regelmäßige Presseinformationen verschickt. Die Niedersachsen Tourismus Marketing GmbH bewarb das Projekt überregional auf Messen und Online-Medien, und die Ostfriesland Tourismus GmbH erstellte Kulturarrangements mit Partnerprojekten und richtete bundesweit erstmalig eine so genannte »Urlaubswerkstatt« ein. Mit Hilfe von Bausteinen kann dabei der potenzielle Gast online seinen Urlaub in Ostfriesland individuell zusammen stellen. Die Kulturagentur der Ostfriesischen Landschaft führte regelmäßig »Runde Tische Kultur« in allen Landkreisen und kreisfreien Städten durch. Vertreter aus den Kommunen, aus Kultureinrichtungen und Tourismuspartner wurden auf diese Weise als Multiplikatoren in der Region für das Themenjahr gewonnen.

Im Laufe des Projektes wurden zwei Evaluationen durchgeführt: Eine quantitative Evaluation der Fachhochschule Emden zum ersten

Halbjahr 2010. Darin wurden knapp 500 Gästemeinungen per Fragebogen ausgewertet. Eine qualitative Evaluation entstand im Rahmen einer Bachelorarbeit der Jadehochschule Wilhelmshaven. Unter dem Titel: »Effekte von Kulturtourismus im ländlichen Raum – aufgezeigt am Beispiel des kulturtouristischen Themenjahres ›Abenteuer Wirklichkeit 2010‹ in Ostfriesland« wurden Veranstalter und ausgewählte Fachleute aus Kultur und Tourismus zu ihren Erfahrungswerten und Verbesserungsvorschlägen befragt. Beide Befragungen und Auswertungen wurden in Kooperation mit den



Der niedersächsische Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Jörg Bode als Schirmherr des Oll' Mai Symposiums 2010 »Kulturtourismus in Ostfriesland« am 20. Mai 2010 in Emden (Foto: Katrin Rodrian)

beiden Fachhochschulen in Emden und Wilhelmshaven durchgeführt. Die Dokumentation des Symposiums »Kulturtourismus in Ostfriesland« erfreut sich großer Nachfrage. Ein Presse- und Öffentlichkeitskonzept wurde für alle Netzwerkpartner, vor allem für die ehrenamtlich geführten Einrichtungen, als zusätzliches Arbeitsinstrument angeboten. Für die interne Verständigung unter den 97 Projektpartnern wurde ein Kommunikationskonzept erarbeitet. Dies soll auch in Zukunft den Austausch und die Zusammenarbeit in einem dünn besiedelten ländlichen Raum verbessern und in der Zukunft eine quantitative und qualitative Ausweitung des Netzwerks begünstigen. Eine Presseudokumentation aller Artikel im ersten Halbjahr 2010 mit über 500 Artikeln zeugt von der kontinuierlichen Wahrnehmung des Themenjahres in der Öffentlichkeit.

Die öffentliche Wahrnehmung des Themenjahres erfolgte in vielfältiger Hinsicht: Das Niedersächsische Innenministerium hatte das Kulturnetzwerk Ostfriesland eingeladen, sich beim Tag der Deutschen Einheit in Bremen mit seinem Themenjahr vor 350 000 Besuchern auf der Ländermeile zu präsentieren. Auch auf dem Internationalen Businessstag in Delfzijl/Niederlande wurde im Juni 2010 das Projekt vor ein paar hundert Unternehmern vorgestellt. Dies geschah auf Einladung der nordniederländischen Handelskammer und zeigt, dass die Wirtschaft die Vorteile der Kultur für eine Region erkannt hat. Weiterhin wurde das Projekt

vor Kultur- Wirtschafts- und Tourismusausschüssen beinahe aller Städte und Gemeinden Ostfrieslands vorgestellt.

Ein weiteres Themenjahr könnte im Jahr 2013 folgen. Aus diesem Grund wird weiterhin die Kultur der Runden Tische fortgeführt und das gesamte Kulturnetzwerk Ostfriesland mit allen Kultur- und Tourismuseinrichtungen in Netzwerktreffen zusammengehalten. Für die Zukunft ist die Erweiterung des Netzwerks auf die Metropolregion Bremen-Oldenburg und das Emsland angedacht. Ziel ist die Gewinnung neuer Kultur- und Tourismuspartner zur Entwicklung neuer inhaltlicher Projekte und Kooperationen. Langfristig wäre es wünschenswert, wenn sich das Kulturnetzwerk Ostfriesland alle drei Jahre unter einem Motto zusammenfindet. Dies geschieht mit dem Ziel, die Besucherzahlen und die Übernachtungen zu steigern sowie die Region als qualitativ hochwertige Kulturdestination zu etablieren.

Oll' Mai 2010: Kulturtourismus in Ostfriesland

Das Themenjahr war Auslöser dafür, dass sich das Symposium zum Oll' Mai 2010 am 29. Mai 2010 unter der Schirmherrschaft von Wirtschaftsminister Bode in der Johannes a Lasco Bibliothek dem Themenschwerpunkt »Kulturtourismus in Ostfriesland« mit 200 Besuchern und drei Vorträgen widmete. Die Vorträge wurden gehalten von Dr. Christoph Engel, Direktor der Südtirol Marketing Gesellschaft, Bozen,

(»Wir sind ein besonderes Volk, und man will herausfinden, warum.« Die Vermarktung des Lebensgefühls Südtirol und UNESCO Welt-naturerbes Dolomiten), Prof. Dr. Enno Schmoll, Jade Hochschule Wilhelmshaven, Fachbereich Wirtschaft (»Tourismus für die Kultur in Ostfriesland« Inwiefern Tourismus die Kultur einer Region fördern kann), Oliver Melchert, Geschäftsführer Die Nordsee GmbH, Schortens (»UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer – Chancen der touristischen Vermarktung«). Die abschließende Podiumsdiskussion wurde von Walter Theuerkauf, Landrat des Landkreises Aurich, moderiert.



Die Referenten des Oll' Mai Symposiums am 20. Mai auf Norderney. Von links: Wilhelm Loth, Geschäftsführer der Staatsbad Norderney GmbH, Dr. Christoph Engl, Geschäftsführer Südtirol Marketing Gesellschaft, Katrin Rodrian, Leiterin Kulturagentur der Ostfriesischen Landschaft, Landrat Walter Theuerkauf, Landkreis Aurich, Prof. Enno Schmoll, Jadehochschule Wilhelmshaven – Fachbereich Wirtschaft, Oliver Melchert, Geschäftsführer Die Nordsee GmbH – Sieben Inseln, eine Küste (Foto: Evelyn Pfeifer)

»Friesische Freiheit«

Ostfriesland will sich verstärkt kulturtouristisch hochwertig darstellen. Die Friesische Freiheit als besonderes historisches Phänomen erzielt durch die beiden Autobahnschilder mit diesem Motiv erhöhte Aufmerksamkeit in der Region. Durch vermehrte Anfragen nach Produkten mit der Darstellung »Ostfriesland – Friesische Freiheit« entstand die Notwendigkeit das Motiv rechtlich schützen zu lassen. Das Deutsche Marken und Patentamt hat am 6. Juli 2010 der Ostfriesischen Landschaft die Wort/Bildmarke »Ostfriesland – Friesische Freiheit« das Markenrecht vergeben.

Das Motiv zur Friesischen Freiheit erfreut sich immer größerer Beliebtheit: Auf Initiative der Kulturagentur entstand die Aktion »Friesische Freiheit weltweit«. Ostfriesen senden ihr Foto aus allen Teilen der Welt mit sich und dem



Aktion »Friesische Freiheit weltweit«: Ein Inder in Abu Dabi mit dem Motiv der Friesischen Freiheit (Foto: Frank Helmken)

Motiv zur Friesischen Freiheit an die Ostfriesische Landschaft. Die schönsten und ungewöhnlichsten Motive werden auf ihrer Website veröffentlicht. So erhielt die Kulturagentur Fotos von der Antarktis, aus der Mongolei, aus Sibirien, dem Iran, Grönland aber auch vom Kölner Friesenplatz zugesandt.

Kostümfundus

Der Kostümfundus der Ostfriesischen Landschaft besitzt rund 950 Kostüme aus beinahe allen Epochen. Im Jahr 2010 erhielt die Kostümbildnerin und Verwalterin des Bestandes, Venna Denef, drei Schenkungen aus privater Hand. 27 Kostüme sind aus den 1920er, 1930er und 1940er Jahren und spiegeln eine Zeit wider, die bisher im Fundus unterrepräsentiert war. Neu angeschafft wurden Stoffe für Sonderanfertigungen sowie ein Rollständer.

Den weitaus höchsten Anteil am Kostümausleih hatten die Theaterarbeitsgruppen von insgesamt elf Schulen. Die Freilichtspiele in Wiesmoor und Rhaderfehn wurden unterstützt sowie Dorfvereine, Sportfeste, Wanderbühnen und Schulfeste. Die Musikschule Aurich konnte mittels des Fundus ebenso ausgestattet werden wie der CVJM.

Graphothek

Die Witwe des 2010 verstorbenen niederländischen Künstlers Toon Wegner (1926) aus Orvelte, Diana Court, schenkte der Ostfriesischen Landschaft gemäß des Vermächnisses

des Künstlers eine Sammlung von Kalenderblättern mit Originaldrucken verschiedener niederländischer Künstler für den Bestand der Graphothek.

Aus den zehn Jahrgängen (1984, 1985, 1991–98) des »Grafiek Kalenders der Stichting Prograph Orvelte« gab die Landschaft 52 Drucke in den Ausleihbestand der Graphothek, die restlichen 552 Drucke wurden als Dauerleihgabe dem Kunsthaus Leer zur Archivierung anvertraut. Weiterhin erhielt das neue Gastatelier »Grafisch Proeflokaal« in Orvelte 46 Drucke als Anschauungsmaterial für seine Arbeit in Dauerleihgabe.

Von der Künstlerin Renate Garen, Varel, sind sechs Farbradierungen für die Graphothek angekauft worden. Die insgesamt etwa 30 Neuankäufe werden an die fünf Standorte in den Stadtbibliotheken verteilt. Im Laufe des Jahres hat die Verwaltung der Graphothek im Gebäude der Landschaftsbibliothek einen neuen Raum erhalten, so dass für die einzelnen Arbeitsverfahren wie Inventarisierung, Rahmung, Lagerung und Erstellen der Ausleihkarteien ausreichend Platz vorhanden ist.

Regionale Kulturförderung

Im Jahr 2010 wurden 144 584,00 € aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung zur Förderung kultureller Projekte vergeben. Antragsschluss für das Jahr 2010 war der 31. Oktober 2009. Insgesamt wurden 69 Anträge mit einem Gesamtantragsvolumen von rund 350 000 € bei der

Ostfriesischen Landschaft eingereicht. Die Anzahl der Anträge blieb im Vergleich zum Vorjahr fast identisch, die Höhe der beantragten Mittel lag im Jahr 2010 aber deutlich unter den beantragten 675 000 € im Jahr 2009. Vielen Kulturveranstaltern konnten in Einzelberatungsgesprächen zusätzliche Wege der Förderung aufgezeigt werden. Zwei Anträge wurden an das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) weitergeleitet, da sie ein höheres Antragsvolumen als 10 000 € umfassten oder spezielle Ausschreibungen vom MWK erfolgt waren. Nach eingehender Beratung durch die beteiligten Fachreferenten und den Landschaftsdirektor wurden vom Kollegium der Ostfriesischen Landschaft Zuschüsse für folgende Projekte bewilligt:

- Heimatverein Aurich e.V. – »Sagenhafte Mühle – Geschichten, Legenden und Sagen rund um das Mühlenwesen«
- Kunstschnle miraculum der Stadt Aurich – »Auricher Stadtforscher«
- Landeskunstaussstellung BBK Niedersachsen, Aurich – »Tanz der Windbräute«
- Ostfriesisches Landwirtschaftsmuseum Campen – »Warum schliefen die Menschen im Schrank«
- Deutsches Sielhafenmuseum Carolinensiel – »Der Frachtsegler ORA ET LABORA – Schifferalltag contra Seeromantik«
- Kunst- und Kulturverein Dornum u. Umgebung e.V. – »Als Realist muss ich alles erfinden«

- Malschule der Kunsthalle Emden – »Kinder sind Erfinder«
- Musikschule Emden e.V. – »Pygmalion – ein Tanz-Musik-Theater«
- Theartic e.V., Emden – »Traumgeschichten in Schachteln«
- Volkshochschule Emden e.V. – »21. Internationales Filmfest Emden-Norderney vom 2. bis 9. Juni 2010«
- Bürgerverein Horsten e.V., Friedeburg – »5. internationales Horster Bildhauersymposium«
- Tido Graf Knyphausen, Hage, in Kooperation mit dem Stadtorchester Norden – »Lütetsburger Schlosspark Serenade 2010«
- ANNO e.V., Krummhörn – »Route der Baukultur«
- Freie Kunsthochschule Leer der Karl-Ludwig-Böke-Gesellschaft e.V. – »Das Drachenturnier«
- Leeraner Kultur- und Verkehrsverein, Leer – »Poesie over d' Grüpp«
- Türkisch-Deutsche Freundschaftsgesellschaft Leer e.V. – »Fest der Kulturen Leer – Internationales Kulturfest in der Stadt Leer«
- Gerd Brandt – »Lange Nacht up Platt – Dree Daag för Platt in uns Kuntreei« in Marienhafen, Weener und Wittmund
- Galerie Navalys, Boekzetelerfehn, Moormerland – »Wiederkehr und Aufbruch«
- Kunstverein Norden e.V. – »Isabel Oestreich – Utopie und Wirklichkeit«
- KVHS Norden eGmbH Mehrgenerationenhaus – »Musikalischer Sommerworkshop Ostfriesland«
- Ostfriesisches Teemuseum, Norden – »Ostfriesisches Teeporzellan – von Thüringen an die Nordseeküste«
- Trägerverein TeeMuseum e.V., Norden – »Die Gärten Kyotos im Wandel der Jahreszeiten«
- AG Ostfriesischer Volkstanz- und Trachtengruppen e.V. – »Balfolk-Tanzprojekt für Ostfriesland – Stimulanz für Bewegung und Tanz«
- Museumsverbund Ostfriesland – »Schein und Sein«
- AG Ostfriesischer Volkstheater e.V. – »Skandal in Muusenhuisen – platttd. Kinder-Theaterprojekt«
- Ev.-ref. Kirchengemeinde Stapelmoor – »7. Französische Orgelwoche Stapelmoor«
- Bund Bildender Künstler Ostfriesland, Schortens – »Illusionen Park«
- Kultur- und Kunstkreis Wiesmoor e.V. – »Abenteuer und Wirklichkeit im Blumenreich – Landschaftspark Wiesmoor«
- Niederdeutsche Bühne Wiesmoor e.V. – »Danz- und Theaterschool«
- Niederdeutsche Bühne Wiesmoor e.V. – »Noit büst du alleen«

Landschaftsforum

Das erste volle Betriebsjahr im neu eingerichteten Landschaftsforum der Ostfriesischen Landschaft war arbeitsintensiv und diente der weiteren Orientierung – zum einen bei den eigenen Kulturveranstaltungen als auch bei der Organisation der externen und internen Veranstaltungen der anderen Abteilungen im Hause. Bereits zum Ende des Vorjahres hatte sich gezeigt, dass der laufende Betrieb des Landschaftsforums allein durch das vorhandene Personal nicht zu leisten ist. Deshalb wurde zur Unterstützung der Organisationstätigkeiten mit Gert Ufkes ein zuverlässiger Mitarbeiter gefunden, der bereits als Projektmitarbeiter einige Male im Musikalischen Sommer tätig war. Mit der zweiten Hälfte seiner Stelle ist er bis zum 31. Dezember 2013 für das EU-Projekt »Grenzgänger« im Rahmen des Musikalischen Sommers in Ostfriesland beschäftigt.

Veranstaltungen im Landschaftsforum

Die externen, internen und eigenen Veranstaltungen im Landschaftsforum besuchten insgesamt 6220 Besucher, davon 2913 Frauen, 2987 Männer und 320 Kinder. 1150 der Besucher waren Rentner und 1040 ausländischer Herkunft.

Am 26. Februar war das Theatrum Bremen mit dem Figurentheater für Kinder »Fiete Anders« um 11:00 Uhr und dem Erwachsenenstück »Das Glück ist ja schließlich keine Dauer-



www.ostfriesischelandschaft.de
OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFT

16.7.
- 8.8.
2010

MUSIKALISCHER
SOMMER
IN OSTFRIESLAND

Musikalischer Sommer
in Ostfriesland
Künstlerischer Leiter:
Prof. Volfgang Klemm
Veranstaltung:
Ostfriesische Landschaft

In Zusammenarbeit mit International Festival
Management, Theater Krummholtz, Theaterland
und dem Peter de Gooze Festival, Groningen

www.musikalischersommer.net 04941 179967

Statoil EDR BREMER LANDESBANK EWE STIFTUNG NDR

wurst, von der man sich einfach eine Scheibe abschneiden kann« um 20:00 Uhr zu Gast und begeisterte bei beiden ausverkauften Veranstaltungen die Zuhörer so sehr, dass die Künstler auch in Zukunft mit anderen Stücken regelmäßig zu sehen sein werden.

Das Kammerkonzert am 17. März mit Werken von Haydn, Chang und Brahms wurde ebenfalls gut besucht. Mit dem »Jade Quartett« gab es ein Wiedersehen mit alten Bekannten aus dem Musikalischen Sommer in Ostfriesland.

Das Landschaftsforum eignet sich hervorragend zum Ausprobieren neuer Veranstaltungsformate wie das ArtEvent mit Julia Müller (Klavier), Iwan König (Klavier) und Bodo Olthoff (Malerei), eine Verbindung von Musik und Malerei am 9. April. Auch diese Veranstaltung war ausverkauft und wurde vom Publikum überwiegend positiv aufgenommen, von einigen aber auch kontrovers diskutiert.

Mit dem »Blind Date« ... ein komödiantisches wortloses Szenario zwischen Wahn und Wirklichkeit mit dem MicoMaco Theater und dem Duo Berger & Friedrich als musikalische Begleitung waren am 18. Juni Künstler aus der Region erfolgreich. Auch sie sollen nach unserem Konzept die Möglichkeit bekommen, sich im Forum zu präsentieren. Bei dieser Veranstaltung wurden die Besucher an Tischen platziert, um so eine »Kneipensituation« zu schaffen, die den idealen Rahmen für diese Aufführung bildete. Hier zeigt sich die Variabilität unseres neuen Landschaftsforums.

Im Rahmen des 26. Musikalischen Sommers in Ostfriesland fanden im Landschaftsforum vom 26. bis 29. Juli vier Vorträge von Prof. Dr. Elmar Budde zum Thema »Das Musikalische Abenteuer der Wirklichkeit« vor insgesamt 160

Besuchern statt. Zudem gab es am 30. August zwei Konzerte mit dem Ensemble »Klezmer reloaded« um 15:00 und 20:00 Uhr. Aufgrund der starken Nachfrage des ausverkauften Abendtermins wurde der Auftritt am Nachmittag kurzfristig zusätzlich eingerichtet. Des Weiteren kam am 6. August ein modifiziertes ArtEvent vor ausverkauftem Haus zur Aufführung, wiederum mit Julia Müller (Klavier), Iwan König (Klavier) und Bodo Olthoff (Malerei), diesmal mit rundum zufriedenen Besuchern. Alle Räumlichkeiten wurden außerdem für das Organisationsteam des Festivals sowie für die Durchführung der Meisterklassen und diverser Proben von morgens früh bis abends spät genutzt.



Die Sängerin Agnes Heginger beim Auftritt mit dem Dobrek Projekt im Heimathaus Aschendorf am 21. Juli 2010 (Foto: Karlheinz Krämer)

Nach dem Musikalischen Sommer spielte am 24. September erneut das Theatrium Bremen mit dem Figurentheater für Kinder »Die

kleine Raupe Nimmersatt« um 11:00 Uhr und dem Erwachsenenstück »Oskar und die Dame in Rosa« um 20:00 Uhr vor ausverkauftem Haus.

Auf Vermittlung der Plattdeutschabteilung kam am 19. November plattdeutscher Blues mit »Snutenhobel«, Lars-Luis Linek (Gesang, Mundharmonika) und Lennart Salomon (Gitarre) zur Aufführung. Die beiden Künstler sorgten mit einer qualitätvollen Darbietung für Hochstimmung unter den diesmal nicht ganz so zahlreich erschienenen Gästen.

Den Abschluss des Veranstaltungsreigens und einen stimmungsvollen Ausklang des Jahres übernahm am 3. Dezember ein Kammerkonzert mit Werken von Gál, Kodály, Schubert und Mozart gespielt von Robert Löcken (Klarinette), Wolfram König (Violine), Franziska König (Violine), Masako Jashima-Löcken (Violine/Viola) und Sven Forsberg (Violoncello). Auch diese Veranstaltung erlebte eine große Publikumsresonanz.

Die Vielfalt der internen und externen Veranstaltungen im Laufe des Berichtsjahres zeigt die folgende Auflistung der Aktivitäten, die in unseren Räumlichkeiten ihren Platz fanden: Vortragsreihe der Landschaftsbibliothek, Pressekonferenzen, Sponsorengespräche, Lehrerfortbildungen, Empfänge, Buchvorstellungen, Treffen der Plattdeutschbeauftragten, Netzwerktreffen, Führungen für Heimatvereine und einen Motorradclub, Fachtagungen, Brandschutzunterweisung, Tagungen Höherer Kom-

munalverbände und der Landesschulbehörde, Festveranstaltung zum Oll' Mai, Ausstellungseröffnungen, Fernsehaufnahmen, Tag des offenen Denkmals, Podiumsdiskussion, Symposium, Sitzungen von Museumsverbund, Sicherheitsbeauftragten und Ostfriesischer Landschaftlicher Brandkasse.

Diese Vielfalt an Veranstaltungen bereits im ersten vollen Jahresbetrieb zeigt, dass die öffentlichen Mittel für den Umbau sinnvoll eingesetzt wurden und versetzt die Ostfriesische Landschaft in die Lage, mit dieser Öffnung einen breiten Einblick in ihre tagtägliche Arbeit zu geben.

26. Musikalischer Sommer vom 16. Juli bis zum 8. August 2010

Zwei eindrucksvolle Konzerte in der Emdener Johannes a Lasco Bibliothek bildeten am Sonntag, den 8. August 2010, den glanzvollen Schlusspunkt des 26. Musikalischen Sommers in Ostfriesland. Mehr als 11 000 Besucher erlebten in drei Wochen ein abwechslungsreiches Programm. Damit wurde in diesem Jahr erneut die Besucherzahl des Jubiläumsjahres 2009 erreicht.

Die Besucherzahlen sprechen für das Publikumsinteresse nicht nur an klassischer Musik, sondern auch an Werken zeitgenössischer Komponisten. Sie zeigen, dass sich das Festival in seiner nunmehr 26-jährigen Tradition zu einem kulturellen und gesellschaftlichen Höhepunkt im Nordwesten Niedersachsens und den an-

grenzenden Niederlanden entwickelt hat. Die Verbindung von bekannten Werken und Neuer Musik wurde vom Publikum positiv aufgenommen. Es ist einmal mehr gelungen, aufregende neue Kompositionen und Uraufführungen in das Festivalprogramm einzubetten.

Bewährt hat sich dabei neben dem Konzept der Doppelkonzerte die Einbindung von Jazz und Weltmusik, Theater und anderen Kunstformen wie auch die Fortführung bewährter Formate im Programm. So bot der Familientag in Campen mit seiner Mischung aus Entdecken und Lernen, aus Zuhören und Selbermachen gerade jüngeren Besuchern einen spielerisch-unterhaltsamen Zugang zu Musik und Musikerleben. An den Meisterklassen von Wolfram König (Violine), Gerhard Mantel (Violoncello), Peter Barcaba (Klavier) und erstmals Erik (Wenbo) Xu (Kammermusik) nahmen über

40 Meisterschüler aus Asien und Europa teil und konnten ihr Talent schließlich in zwei Abschlusskonzerten unter Beweis stellen. Auf große Resonanz stießen erneut die Vorträge und Konzerteinführungen von Prof. Elmar Budde.

Ins Konzertprogramm reihten sich musikalische Neuentdeckungen und Gastmusiker neben bekannten Gesichtern ein. So trat der Wiener Musiker Krzysztof Dobrek erstmals mit seiner neuen Formation Dobrek Projekt auf und überzeugte bei zwei Konzerten mit einer Mischung aus Folk, Jazz und der Stimmakrobatik von Sängerin Agnes Heginger. Klarinettist Chen Halevi stand in Marienhof mit seinem neuen Ensemble Winds unlimited auf der Bühne. Das Publikum begeistern konnten auch Festival-»Neuzugänge« wie das 19-jährige Ausnahmetalent Xin Tan aus China, das in Westerstede mit der Tzigane von Maurice Ravel die Zuhörer zu Beifallsstürmen hinriss. Die Preisträgerin der »Heroes of tomorrow«-Kampagne des Festival-Hauptförderers Statoil, die norwegische Violinistin Eldbjørg Hemsing und ihr Begleiter, der Pianist Sveinung Bjelland, gehören gleichermaßen zu den großen Entdeckungen dieses Jahres.

Höhepunkte des Programms waren des Weiteren die Ausflüge des Festivals in sehr unterschiedliche musikalische Genres: Joost Swart TETRA gaben auf Gut Horn in Gristede ein umjubeltes Konzert mit neuen Jazz-Kompositionen und anspruchsvollen Improvisationen.



Familientag im Rahmen des Musikalischen Sommers in Campen am 21. August 2010 (Foto: Karlheinz Krämer)

Klezmer reloaded, die ukrainische Volksmusik mit Elementen des Jazz, französischen Chanson und orientalischen Klängen verbinden, waren aufgrund der großen Nachfrage bei gleich zwei Konzerten im Landschaftsforum zu erleben. Das norwegische »Mathias Eick Quartet« – ebenfalls ein Preisträger der »Heroes of tomorrow« – konnte das Publikum in der ausverkauften Neuen Kirche Emden von den Sitzen reißen.



Matthias Eick bei einem Konzert mit seinem Quartett am 27. Juli 2010 in der neuen Kirche Emden (Foto: Karlheinz Krämer)

In diesem Jahr wurde dem Festival in Zusammenarbeit mit den Auricher Lions Clubs und der Veranstaltungs-Agentur Marema ein Benefizkonzert hinzugefügt. »Rock Pop Klassik« in Aurich stellte dank seiner 1 500 Zuhörer

für die Organisatoren eine erfolgreiche Premiere dar.

Als Veranstalterin blickt die Ostfriesische Landschaft zurück auf 49 Konzerte – davon zehn Grenzgänger-Konzerte in der Region zwischen Deutschland und den Niederlanden – auf Gastspiele von über 130 Künstlern, auf ein facettenreiches Rahmenprogramm mit Gartenführungen und Besichtigungen, auf besondere Veranstaltungsorte und musikalische Entdeckungen.

Insgesamt sechs Konzerte, eingebettet in ein Arrangement aus Begleitprogramm und Hotelübernachtung, wurden durch die Initiative »PartiTouren Niedersachsen«, initiiert von Tourismus Marketing Niedersachsen, der Sparkassen Stiftung und dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur, landesweit beworben, nachdem sie in einem aufwändigen Bewerbungsverfahren ausgewählt wurden.

Ohne die vielen großen und kleinen Festivalförderer wäre der Musikalische Sommer in Ostfriesland in dieser Form nicht denkbar, deshalb sei unseren Unterstützern an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Regionalsprachliche Fachstelle – Plattdüütskbüro

En Woord vörut

Daar deit sük wat! Seker, ok 2010 hebben de Mesters/kes in de Scholen daar umsünst up luurt, dat en neje Erlass för Plattdüütsk rutkweem, un de Uptreckers/kes in de Kinnergaarns wachten daar alltied noch up, dat hör Wark van dat Land Nedersassen as tweesprakig wardeert word. Man de Landesregeren lett marken, dat se sük um Plattdüütsk kümmern will. In de regionale Kulturförderung hett de neje Sparte Nederdüütsk in mennig Landkupsverband wat in Gang sett. In Oostfreesland wurren allerbeste Projekten as dat Freielüchtspööl »Barkhahn un Blitz« in Wiesmoor of dat Kinnertheaterstück »Schandaal in Musenhusen« van de Oostfreeske Volkstheaters mit Stöön ut de Kulturförderung umsett. In Olenbörg wurr dat »PlattArt«-Festival van dat Ministerium för Wetenskupp un Kultur stöönt, 2011 gellt datsülvige för de landeswiede Bandweddstried »Plattsounds«. Ok up dat Rebett van School röögt sük wat. De beid landeswiede Fortbildens för Mesters/kes in Bad Bederkesa, organiseert van dat Kultusministerium, wurren best annahmen. Un doch hett de Nedersasske Heimatbund en Entwurf för en Plattdüütskgesetz vörleggt, umdat Plattdüütsk noch lang neet as en vulle Spraak ankeken word, in de Scholen neet un ok in de Verwaltens neet. Faste Grundlagen sünd nödig, to de man sük verlaten

un waar man dat plattdüütske Huus up upboen kann. Plattdüütsk dürs egentlik neet mehr minnchtig behandelt worden, man – spietelk as ’t is – gifft dat daar ok vandaag noch en Bült Bispölen för.

Septembermaant – Plattdüütskmaant

2010 wurde der Plattdüütskmaant zum ersten Mal als gemeinsames Projekt der Plattdeutschbeauftragten in Ostfriesland und der Ostfriesischen Landschaft durchgeführt. Im



Stratenplakaat Plattdüütskmaant 2010
(Foto: Cornelia Nath)

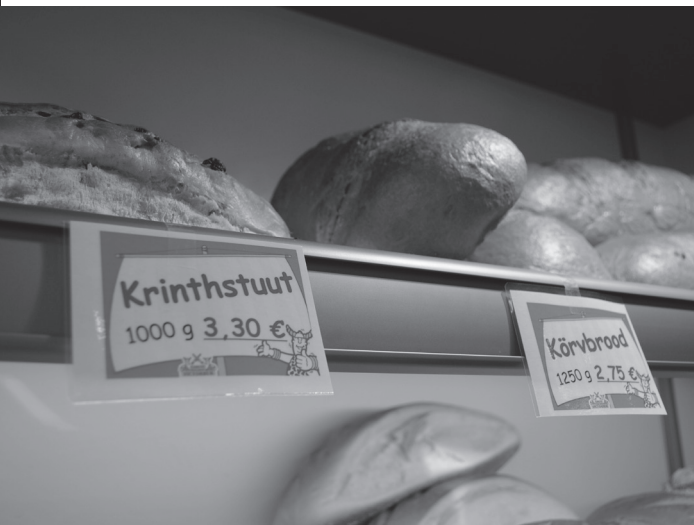
Mittelpunkt stand eine Kampagne für frühe Mehrsprachigkeit. Bereits Ende August wurde durch ein Straßenplakat mit dem Motto »Plattdeutsch macht klüger« auf das Schwerpunktthema hingewiesen. Es war an allen wichtigen Verkehrsstraßen in Ostfriesland angeschlagen. RTL regional und NDR 1 berichteten darüber ebenso wie die regionale Presse. Die Plakatierungsaktion wurde von den ostfriesischen Sparkassen unterstützt.

Für die Kampagne wurden vier Vortragsveranstaltungen zum Thema »frühe Mehrsprachigkeit« durchgeführt, je eine für die Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie in der kreisfreien Stadt Emden. Eingeladen waren jeweils Kindertagesstätten (Kita) und Grundschulen (GS) sowie deren Träger, VertreterInnen der Elternschaft, der Kommunalpolitik und die Plattdeutschbeauftragten. Nach einem Grundsatzreferat der Leiterin des Plattdüütskbüros zu der Frage, welche Lerneffekte frühe Mehrsprachigkeit bei Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren auslöst, berichteten Erzieherinnen und die Keerlke-Preisträgerin Grete Saathoff von der GS Simonswolde über ihre Erfahrungen mit einer mehrsprachigen Praxis. Abschließend erläuterte Hans de Haan, Leiter einer dreisprachigen Basisschule in Holwerd (Provinz Friesland, NL), Planung und Praxis dieser zukunftsweisenden Schulkonzeption. Die Moderation der Veranstaltungen lag in den Händen der Plattdeutschbeauftragten, die hierdurch einen Aspekt ihrer Tätigkeit darstellen konnten.

Insgesamt nahmen 240 Multiplikatoren an den Veranstaltungen teil. Die Presse berichtete sehr ausführlich über die Inhalte, die dort vortragen und diskutiert wurden. Sämtliche Aktivitäten wurden von Elke Brückmann, die als Projektmitarbeiterin geringfügig im Plattdüütskbüro beschäftigt war, begleitet.

In der Folge dieser Veranstaltungen meldeten bis Ende des Jahres acht zusätzliche Kindertagesstätten Interesse an der Einführung eines zweisprachigen Erziehungskonzeptes an und wurden diesbezüglich von der Leiterin des Plattdüütskbüros beraten. Auch aus der Kommunalpolitik kamen Signale, das Thema aufzugreifen. Als vorteilhaft erwies sich dabei, dass das Thema durch die Auszeichnungen für Kitas und Schulen (s. u.) von Oktober bis Dezember weiterhin in der Presse gut vertreten war.

Eine kleine, aber sehr öffentlichkeitswirksame Kampagne ergab sich aus einer gemeinsamen Initiative mit der Handwerkskammer für Ostfriesland. Alle Bäckereien in Ostfriesland wurden mit dem Projektvorschlag angeschrieben, im Plattdüütskmaant ihre Backwaren auf Plattdeutsch auszuzeichnen. Eine Liste mit möglichen Übersetzungen wurde beigelegt. Der Lorenz Bäcker Victorbur griff den Vorschlag auf und beschriftete in seinen 40 Filialen gängige ostfriesische Backwaren auf Plattdeutsch. Über diese Aktion wurde nicht nur in der regionalen Presse, sondern auch landesweit (Rundfunk: Antenne, ffn) und im Internet (Plattnet) berichtet.



Backwaren up Platt bi de Lorenz Backer Vitterbuur, Plattdүүtskmaant 2010 (Foto: Cornelia Nath)

In gemeinsamer Planung mit dem Ostfriesland Magazin fand am 16. September 2010 im Forum der Ostfriesischen Landschaft eine Gesprächsrunde mit Publikumsbeteiligung zum Thema »Mit Platt in die Zukunft?« statt. Hierbei wurde deutlich, dass Kinder und Jugendliche immer weniger Gelegenheiten finden, ihre Familiensprache auch außerhalb des Hauses zu sprechen.

Die Plattdeutschbeauftragten sorgten dafür, dass in verschiedenen Kommunen plattdeutsche Aktivitäten durchgeführt wurden. Das Landesmuseum in Emden und das Schulmuseum in Folmhusen beteiligten sich mit plattdeutschen Führungen. Die Stadt Norderney führte zum zweiten Mal eine plattdeutsche Woche durch.

Uttekens för Kinnergaarns un Scholen

Seit 2006 vergibt die Ostfriesische Landschaft alle zwei Jahre die Auszeichnung »Mehrsprachig Kinnergaarn – Mehrsprachiger Kindergarten« an Kitas, die es ihren Kindern ermöglichen, mehrsprachig aufzuwachsen, also mehr als eine Alltagssprache zu erlernen. 2010 wurden fünf Einrichtungen ausgezeichnet: der DRK-Kindergarten Moordorf, der Kindergarten »Die kleinen Strolche« in Pewsum, der Kindergarten Pilsum, der ev.-ref. Kindergarten »Leuchtturm« in Wybelsum und der Waldkindergarten Wiesmoor. Die Auszeichnung ist mit einer Urkunde, einer Plakette für die Hauswand und einer Zuwendung von 100 € verbunden und wird nach fünf Jahren überprüft. Sie wird von der Ostfriesland-Stiftung der Ostfriesischen Landschaft unterstützt.

Schulen werden seit 2008 von der Ostfriesischen Landschaft ausgezeichnet. Neben der Auszeichnung »Mehrsprachig Grundschool – Mehrsprachige Grundschule« wurde 2010 zum ersten Mal die Auszeichnung »Platt is cool« ausgeschrieben. Hiermit sollen Schulen ermutigt werden, die zwar nicht mehrsprachig arbeiten, aber Spracherwerb für ihre Schülerinnen und Schüler ermöglichen. Das Logo dieser Auszeichnung verbindet sich mit der gleichnamigen landesweiten Initiative für Plattdeutsch in den Schulen (vgl. unten). Die Auszeichnung »Platt is cool« ging 2010 an die Grundschule Carolinensiel und die Realschule Möörkenschool in Leer-Loga. Letztere bietet

jahrgangsübergreifend einen benoteten Wahlpflichtkurs an.

Eine beobachtende Überprüfung der bilingualen Abgangsklasse in der Grundschule Simonswolde, die 2008 als mehrsprachig ausgezeichnet wurde, ergab, dass die Kinder am Ende des 4. Schuljahres nicht nur im Hochdeutschen, sondern auch im Plattdeutschen eine sehr gute Lesefähigkeit entwickelt hatten und sich zum großen Teil frei auf Plattdeutsch äußern konnten.



Utteken van de Kinnergaarn in Wybelsum an de 18. November 2010 (Foto: Cornelia Nath)

Platt is cool

»Platt is cool« ist eine Gemeinschaftsinitiative von sieben Landschaften und Landschaftsver-

bänden in Niedersachsen, die 2009 ins Leben gerufen wurde. Beteiligt sind auch das Institut für niederdeutsche Sprache, die Plattdüütsch Stiftung Neddersassen und das Kultusministerium. Im Berichtsjahr wurde u. a. ein landesweiter niederdeutscher Band-Wettbewerb für junge Menschen von 15 bis 30 Jahren vorbereitet. Das Plattdüütskbüro war aktiv an diesen Vorbereitungen beteiligt. Als Anregung und Werbung für diesen Wettbewerb führte die plattdeutsche Elektrohiphop-Band »De Fofftig Penns« eine Tournee im Gebiet der beteiligten Landschaften und Landschaftsverbände durch. In Ostfriesland spielten sie in der Realschule Möörkenschule in Leer und in der IGS Aurich West.

Im Fernsehen auf N3 wurde in der Sendung »Hallo Niedersachsen« über das Auftaktkonzert in Leer berichtet, auch Rundfunksender und Presse zeigten reges Interesse.

Fröhe Vöölspakigheid

In Weiterführung der Erkenntnisse, die als Fazit des Oll' Mai Symposiums 2009 unter dem Titel »Mehrsprachiges Ostfriesland – Was der Erhalt der plattdeutschen Sprache bringt« festgehalten worden waren, organisierte das Plattdüütskbüro eine Weiterbildung für Erzieherinnen zu dem Thema »Altersgerechte Sprachentwicklung bei Kindern im Vorschulbereich«. Dozent war Tobias Ruberg, der im Sonderforschungsbereich Mehrsprachigkeit an der Universität Hamburg mit Prof. Dr. Monika Roth-



De plattdüütske Elektrohiphop-Band »De Fofftig Penns« in de Möörkenschool in Loog an de 30. August 2010 (Foto: Cornelia Nath)

weiler zusammen gearbeitet und in Hamburg umfassende Fortbildungen für Frühpädagogen zu diesem Thema erprobt hat. Um das Thema auch in die Ausbildung von Frühpädagogen einbringen zu können, führte Cornelia Nath (außerhalb ihrer Dienstzeiten) im Sommersemester 2010 einen Lehrauftrag an der Fachhochschule Emden Leer durch. Zwei ihrer Studentinnen bearbeiten das Thema nun im Rahmen einer Bachelorarbeit weiter.

Ein weiteres Ergebnis des o. g. Symposiums war die Zusage der Politik und des Kultusministeriums, den Antrag der Ostfriesischen Landschaft auf eine »Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit« (mehrsprachige Grundschule) wohlwollend zu prüfen. 2010 wurde über diesen Antrag weiter verhandelt.

Neje Schrievregels

Nachdem das Plattdüütskbüro über einen längeren Zeitraum Unstimmigkeiten im bisherigen Regelwerk zur Schreibung des ostfriesischen Niederdeutsch gesammelt und die Zeitschrift DIESEL mehrmals Verbesserungen angemahnt hatte, berief das Plattdüütskbüro im Frühjahr 2010 eine Kommission ein, die sich mit dem Regelwerk beschäftigte. Berufen wurden Garrelt van Borssum (Leer), Hartwig Bothen (Friedeburg), Elke Brückmann (Aurich), Carl-Heinz Dirks (Emden), Wilko Lücht (Warsingsfehn), Cornelia Nath (Aurich) und Antje Olthoff (Leer). Als Berater stand Recs Jenkins (Emden) zur Seite. Sie alle haben einen einschlägigen akademischen Hintergrund und decken unterschiedliche Altersgruppen ab. In mehreren ganztägigen Sitzungen wurde bis September eine erweiterte und verbesserte Fassung des Regelwerks erarbeitet, die am 22. Oktober 2010 in einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Über diese »plattdeutsche Schreibreform« wurde weit über Niedersachsen hinaus in den Printmedien und im Hörfunk berichtet. Entgegen anfänglicher Befürchtungen blieb Kritik weitgehend aus.

Im Herbst 2010 bot Cornelia Nath bei der VHS Wittmund-Friesland den ersten Schreibkurs für Verwaltungsangestellte nach den neuen Regeln an. Auch an der VHS Leer wird inzwischen nach den neuen Regeln unterrichtet. Die Lehrkräfte aus den Grundschulen in dem Gesprächskreis »Mehrsprachige Grund-



*Waldkinnergaarn Wiesmoor an de 8. November 2010:
As Dank för de Utteken »Mehrsprakig Kinnergaarn«
singen de Kinner en plattdüütske Rap
(Foto: Ostfriesen Zeitung)*

schule« wurden in die Neuerungen des Regelwerks eingewiesen. Die plattdeutsche Zeitschrift DIESEL wendet die verbesserten Regeln ebenfalls an.

Umsetzen van de Sprachencharta

Vom 9. bis 10. Juni 2010 trafen sich Ministerialvertreter von Bund und Ländern in der Ostfriesischen Landschaft zu einem Bund-Länder-Referententreffen über die Umsetzung der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen. Themenschwerpunkte waren die Bereiche Justiz und Verwaltung. Vor allem im Bereich der öffentlichen Verwaltungen kann Ostfriesland langjährige Erfahrung vor-

weisen. Die Leiterin des Plattdüütskbüros erläuterte die Entwicklungen vom Inkrafttreten der Sprachencharta 1999 bis 2010 auf Regional- und Landesebene. Mit seinen Plattdeutschbeauftragten in allen Kommunen ist Ostfriesland bisher einzigartig in Niedersachsen. Dieses Netzwerk bietet umfangreiche und zugleich kostenarme Wirkungsmöglichkeiten. Auch in Sachen zweisprachige Ortsschilder – die ersten wurden 2004 in Aurich und Großheide aufgestellt – ist Ostfriesland weiterhin Vorreiter. Immer mehr Kommunen (zuletzt Wittmund und Friedeburg) bereiten entsprechende Maßnahmen vor. Im Bereich Justiz bekam das Plattdüütskbüro im April 2010 erstmalig eine Einladung vom Landgericht in Aurich, in einem Strafprozess zu dolmetschen. In seinem Fazit stellte Dr. Wolfgang Langhorst von der niedersächsischen Staatskanzlei fest, dass es durchaus kostengünstige und mit relativ wenig Aufwand umzusetzende Maßnahmen zur Verbesserung der Implementierung der Sprachencharta gäbe. Diese müssten in der Folge der Tagung auf ihre Brauchbarkeit und Umsetzbarkeit hin geprüft werden.

In Absprache mit seiner Fachgruppe Niederdeutsch brachte der Niedersächsische Heimatbund (NHB) im Mai einen Entwurf für ein Sprachgesetz an die Öffentlichkeit. Inhaltlich geht es dabei vor allem darum, dass Plattdeutsch in Niedersachsen im Bildungswesen als vollwertige Sprache und Unterrichtsfach anerkannt wird. Außerdem sollen die Ver-

pflichtungen, die das Land Niedersachsen mit der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen bereits 1999 eingegangen ist, im Bereich der Verwaltung noch einmal deutlich gemacht werden, da diese bisher weitgehend unbekannt geblieben sind. Hinzu kommt die Verankerung von festen Ansprechpartnern in den Schulen und in den Landkreisen. Neben der Unterstützung dieser Initiative durch Resolutionen (Vereine, Kommunen) wurde eine Unterschriftensammlung in Gang gesetzt.

Das Plattdüütskbüro betreute weiterhin das Internet-Forum »NettPlatt Neddersassen in 'n NHB«. Im Berichtsjahr wurden 27 Rundbriefe versandt. Beim Niedersachsentag in Verden am 7. Mai fand eine NettPlatt-Versammlung statt, bei der der Gesetzentwurf ausführlich diskutiert wurde.

Vom 10. bis 11. November 2010 nahm die Leiterin des Plattdüütskbüros an dem Kongress »Mit den Regional- und Minderheitensprachen auf dem Weg nach Europa« in Berlin teil. Der Kongress wurde vom Institut für niederdeutsche Sprache vorbereitet. Trotz einiger Verbesserungen im Bildungsbereich speziell für Niederdeutsch (Hamburg: Wahlpflichtfach; Mecklenburg-Vorpommern/Ostfriesland: Ausweitung des Angebots in den Kitas und Fortbildungen für Erzieherinnen) musste am Ende der Tagung festgestellt werden, dass die Regional- und Minderheitensprachen im Bildungswesen nur unzureichend verankert sind. Ent-

sprechend wurde ein bildungspolitisches Gesamtkonzept für diese Sprachen gefordert.

Noch mehr Projekten

Ein ganz besonderes Projekt, das die Unterstützung des Landes Niedersachsen (Ministerium für Wissenschaft und Kultur) und des Vereins Oostfreeske Taal fand, war die Veröffentlichung der wissenschaftlichen Untersuchung »Plattdutsche Sprachlandschaften in Ostfriesland« von Joachim Strybny aus Norden. Er befragte die Jahrgänge 5 bis 13 an den Gymnasien und Kooperativen Gesamtschulen in der Region, erarbeitete einen Index der Sprachverwendung und definierte damit soziale Sprachräume. Die Leiterin des Plattdüütskbüros betreute und begutachtete das Manuskript, bis es zur Vorbereitung der Publikation an den Leiter der Landschaftsbibliothek, Dr. Paul Weißels, weitergegeben wurde. Es ist die erste außeruniversitäre wissenschaftliche Untersuchung zur plattdeutschen Sprache in Ostfriesland.

Für ein Projekt, das durch die Unterstützung der ostfriesischen Sparkassen ermöglicht wurde, übersetzte Adolf Sanders aus Norden das Wallhecken-Bilderbuch »Jan Heegster erzählt«. In kindgerechter Sprache informiert das Heft über den Aufbau von Wallhecken und über Tiere, die darin leben. Die Schutzgemeinschaft Wallheckenlandschaft Leer e.V. hatte diese Publikation für Kinder im Alter von sechs bis ca. zwölf Jahren auf Hochdeutsch herausgebracht und den Text sowie die Illustrationen für eine

plattdeutsche Ausgabe zur Verfügung gestellt. Das Lektorat übernahm Projektmitarbeiterin Elke Brückmann. Da das Heft erst zum Jahresende fertiggestellt werden konnte, wird es 2011 der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Zudem gelang es, das Sprachlehrbuch »Nu man to!« mit bekanntem Inhalt, aber in neuem Gewand noch einmal aufzulegen. Neue Sprachlehrbücher für die Volkshochschulen und für die allgemeinbildenden Schulen sind ein dringliches Desiderat, doch es ist nicht einfach, für solch umfangreiche Vorhaben kompetente Autorinnen und Autoren zu finden.

Lopend Wark

Regionale Arbeitskreise, die vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft unterstützt wurden, sind das Netzwerk der Plattdeutschbeauftragten in Ostfriesland, der Arbeitskreis »Plattdüütsk in de Oostfreeske Landskupp«, der Gesprächskreis »Mehrsprachige Grundschule«, der Arbeitskreis Ostfriesischer Autorinnen und Autoren sowie die Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Volkstheater. Mit dem Verein »Oostfreeske Taal«, der im Landschaftshaus sein Büro hat, besteht ebenfalls eine enge Zusammenarbeit.

Überregional hatte die Leiterin des Plattdüütskbüros weiterhin den Vorsitz der Fachgruppe Niederdeutsch im Niedersächsischen Heimatbund inne. Kontinuierliche Kontakte wurden mit dem Institut für niederdeutsche Sprache in Bremen und Prof. Dr. Jörg Peters an

der Universität Oldenburg gepflegt. Im Rahmen des Projekts »Platt is cool« wurde regelmäßig mit den dort beteiligten Landschaftsverbänden zusammen gearbeitet.

Korrekturen der plattdeutschen Schreibung und Übersetzungen ins Plattdeutsche wurden unvermindert stark nachgefragt. Umfangreichere Fremdtex te wurden an geeignete Korrektur-Leser/innen oder Übersetzer/innen weiter vermittelt, so z. B. die Aktualisierung des plattdeutschen Teils der Internetpräsentation des Landes Niedersachsen. Für die regionalen Printmedien wurde nach wie vor kostenlos Korrektur gelesen. Hinzu kam die Bearbeitung von Texten, die als Material für Kindertagesstätten oder Schulen aufbereitet werden sollen (Gesprächskreis »Mehrsprachige Grundschule«). Auch 2010 wurden etliche hauseigene Texte wie das Programmheft für den Musikalischen Sommer oder Texte für das Museumsprojekt »Schein und Sein« bearbeitet. Die Texte, die übersetzt oder korrigiert wurden, deckten alle gesellschaftlichen Bereiche ab. So wurde beispielsweise das Leitbild der Fachhochschule Emden-Leer ins Plattdeutsche übersetzt.

Im Rahmen der regionalen und überregionalen Auskunfts-, Beratungs- und Vernetzungsaufgaben des Plattdüütskbüros wurden u. a. Studentinnen und Studenten verschiedener Universitäten betreut. Bei der regionalen Kulturförderung war die Leiterin des Plattdüütskbüros für die Bereiche Niederdeutsch, freies professionelles Theater und Literatur

zuständig. Der Bereich Niederdeutsch entwickelte sich im Berichtsjahr äußerst positiv.

Zu den fortlaufenden Arbeiten, die einen erhöhten Zeitaufwand erforderten, gehörten die Ausarbeitung und Betreuung von Projektanträgen sowie die Neugestaltung der Homepage der Ostfriesischen Landschaft. Bei Radio Ostfriesland vertrat die Leiterin des Plattdüütskbüros die Ostfriesische Landschaft im Vorstand. Plattdeutsche Kommentare oder Berichte der Abteilungsleiterin erschienen regelmäßig in der Ostfriesen Zeitung und in der Vierteljahresschrift DIESEL.

Zu den weiteren Aktivitäten der Leiterin des Plattdüütskbüros zählten Vorträge am 11. März 2010 beim Sprachentag im Saterland, am 30. September 2010 im Rahmen der plattdeutschen Woche des Landkreises Friesland und am 21. Oktober 2010 bei der Fachtagung Niederdeutsch des Landes Bremen. Sie war am Kongress des Bundesrates für Niederdeutsch über Medien am 20. Mai 2010 in Hamburg und an der landesweiten Lehrerfortbildung des niedersächsischen Kultusministeriums vom 6. bis 9. September 2010 in Bad Bederkesa beteiligt. Zu Beginn des Lehrjahres Anfang August erhielten die neuen Auszubildenden der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse eine Einführung in die Bedeutung der Regionalsprache für ihren Beruf.

Publikationen

Knabe, Herma/Nath, Cornelia, Nu man to!
En Spraaklehrbook in 12 Lessen, 4. unveränderte Auflage, Aurich 2010.
Schutzgemeinschaft Wallheckenlandschaft
Leer e.V. (Hrsg.), Jan Heegster vertelt.
En Wallhegen-Billerbook för Kinner van
6–10 Jahren, Leer 2010.
Joachim Strybny, Plattdeutsche Sprachlandschaften in Ostfriesland, Aurich 2009.

Bildungsbereich

Regionale Bildungsarbeit

Das Regionale Pädagogische Zentrum (RPZ) der Ostfriesischen Landschaft richtet sich mit seiner Arbeit an Lehrkräfte und andere pädagogische Fachkräfte in der Region. Es führte 2010 mit Hilfe seines Büros für Lehrerfortbildung und seiner unterschiedlichen Arbeitskreise zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen und Fachtagungen durch. Durch seine Arbeit wird kontinuierliche und ortsnahe Fortbildung für Lehrkräfte, Erzieher und Erzieherinnen garantiert und an der Vernetzung in der Region mitgewirkt.



*Prof. Werning (Universität Hannover) am 17. Februar 2010
im Landschaftsforum (Foto: B. Kasper-Heuermann)*

Aktivitäten und Fortbildungsveranstaltungen des RPZ

- Der »Tag der Sonderpädagogik« mit Prof. Werning, Universität Hannover, wurde mit 144 Teilnehmern am 17. Februar 2010 vom RPZ-Arbeitskreis Sonderpädagogik ausgerichtet.
- Am 16. April 2010 war die Wartburg Grundschule (Preisträger Deutscher Schulpreis) eingeladen zu dem Thema »Gestaltung von Ganztagschulen«.
- Am 6. September und 17. November fand ein Vortrag von Prof. Renate Zimmer (Universität Osnabrück) zu dem Zusammenhang von Bewegung und Sprachförderung statt mit insgesamt 600 Teilnehmern (initiiert und organisiert von dem RPZ-Arbeitskreis »Koope-ration von Kindergarten und Grundschule«).
- Im November 2010 hat das RPZ ein Liederbuch zu Martini (»Mien lüttje Lateern«) herausgegeben, das auf der Vorarbeit eines früheren RPZ-Arbeitskreises fußt, der Anfang der neunziger Jahre zur regionalhistorischen Bedeutung des Martinibrauchs gearbeitet hatte.
- Am 17. November 2010 wurde der erste »Tag der Mathematik« durchgeführt – Hauptrednerin war Dr. Kerstin Tschekan vom Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) – Thema: »Standards – und was dann?« mit 64 Teilnehmern (organisiert von den beiden Mathematik-Arbeitskreisen des RPZ).

- Der RPZ Arbeitskreis »Kulturlandschaft« mit seinem Leiter Axel Heinze organisierte am 18. November 2010 die Fachtagung »Spuren der Eiszeit in Ostfriesland« mit international besetzter Expertenrunde aus Wissenschaftlern, Lehrern und Schülern.
- Auf dem Jahrestreffen aller Arbeitskreis-Leiter des RPZ im Landschaftsforum am 26. August 2010 wurden die langjährigen Arbeitskreisleiter Jürgen Behm (seit August 1992), Helmuth Kroon (seit August 1982), Johann Ammermüller (seit August 1992) und Gerold Meinen (seit August 2005) mit Dank verabschiedet. Gedankt wurde auch dem scheidenden Kollegen Rainer Katzsch, der den neuen Internetauftritt des RPZ vorbereitet hat.

Das RPZ ist vernetzt mit vielen pädagogischen Einrichtungen und Initiativen der Region und darum in diversen Gremien vertreten und nahm 2010 auch überregional am fachlichen Diskurs teil.

So ist die Leitung des RPZ weiterhin im Moderationsteam der »Armutskonferenz Ostfriesland« vertreten, die 2009 gegründet wurde. Traditionell ist das RPZ auch an der Planung der Ostfriesischen Hochschultage beteiligt: Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) führt 2011 am 24. bis 25. März die Ostfriesischen Hochschultage durch, bei denen die Universität Kassel der wissenschaftliche Kooperationspartner sein wird (Leitmotiv: »Wie kann man selbständiges Lernen lehren?«).

Tradition hat die Zusammenarbeit des RPZ mit dem Oldenburger Didaktischen Zentrum (diz). An den Schulmanagementtagen für Schulleiter und -leiterInnen in Schortens, die 2010 am 27. April stattfanden, hat es darum wieder mitgewirkt.

Zu den Studienseminaren in der Region unterhält das RPZ seit Jahren eine enge Beziehung, so war es etwa am 3. Mai nach Leer eingeladen, als dort das Projekt »Lehrerausbildung im Kooperationsverbund OLAW« gestartet wurde. Neu etabliert wurde die – gemeinsam mit der Landschaftsbibliothek vorgenommene – Begrüßung und Führung der neuen Referendare sowohl am Studienseminar Leer als auch am Studienseminar Aurich. An der Fachhochschule Emden/Leer wird am 7. bis 9. September 2011 ein Kongress zum Thema Schlüsselkompetenzen stattfinden. Bei der Konzeptionierung eines Extratags für Lehrkräfte wurde das RPZ um Mitarbeit gebeten.

Das RPZ lädt zu Vorträgen und wird selber eingeladen, 2010 etwa von der Handwerkserschaft Leer zu einem Vortrag von Prof. Rauner (Bremen) am 28. April sowie von der AWO zu einem Vortrag des Präsidenten des Kinderschutzbundes, Heinz Hilgers, am 4. November in Emden zu »Kinderarmut in Deutschland und kommunalen Handlungsstrategien«. Am 12. März 2010 wurde Professor Rocholl in der FH Emden/Leer mit einer ehrenden Veranstaltung verabschiedet, zu der auch das RPZ eingeladen war. Am 28. Juni 2010 wurde der lang-

jährige Geschäftsführer der EDR, Eric Neef, in Emmen (NL) verabschiedet, am 3. September 2010 fand die Verabschiedung des Studienleiters im Europahaus, Heinz-Wilhelm Schnieders, statt. Eingeführt in ihr Amt wurde am 19. November 2010 in Emden Pastorin Ina Schulz, die neue Beauftragte für Kirche und Schule des Evangelisch-lutherischen Sprengels Ostfriesland.



Initiativen und Einrichtungen in der Provinz Groningen präsentierten sich auf dem Tag der musisch-kulturellen Bildung am 31. März 2010 (Foto: B. Kasper-Heuermann)

Durch einen inspirierenden Blick über die Grenze, die Teilnahme am »cultuuronderwijsdag« am 31. März 2010 in Groningen mit Schülerpräsentationen, speedworkshops und Vorträgen, ergab sich die Idee eines ostfriesischen

»Tags des außerschulischen Lernorts« in 2011, an dessen Konzeptionierung und Planung der Museumsverbund Ostfriesland mit der Museumspädagogik des RPZ in 2010 gearbeitet haben.

Als Vernetzer gefragt war das RPZ auch für einen neuen Zusammenschluss außerschulischer Lernorte im Raum Aurich. Hier haben das Historische Museum Aurich, die Stadtbibliothek Aurich, das Staatsarchiv sowie die Landschaftsbibliothek und das RPZ Zusammenarbeit vereinbart, ihre Angebote für Schulen abgestimmt und in einem Flyer (»Bildung bildet Netzwerke«) zusammengetragen. Für März 2011 wurde eine gemeinsame Fachtagung geplant.

Im Zuge der vom Land Niedersachsen geplanten Umstrukturierung der Lehrerfortbildung nahm das RPZ an Treffen in Hannover und Oldenburg teil (29.06., 07.10. und 17.12.10), um so den Abschluss eines neuen Vertrags voranzubringen.

Die Idee einer »Bildungsregion Ostfriesland« zum Schwerpunktthema »Übergänge ohne Brüche« wurde weiter verfolgt, das Kollegium der Ostfriesischen Landschaft hat dazu beim Land Niedersachsen einen Antrag auf Anerkennung als Bildungsregion gestellt. Die Leiterin des RPZ, Frau Dr. Kasper-Heuermann, nahm vorbereitend an einer Tagung in Loccum vom 23. bis 25. April 2010 teil (»Geteilte Zuständigkeit – gemeinsame Verantwortung! Bildungsallianzen in der Bildungslandschaft«).

2010 wurde ein neuer Flyer entwickelt, der auflistet, welche Unterrichtskisten des RPZ mit diversen Materialien zum direkten Einsatz im Unterricht derzeit in der Landschaftsbibliothek zu entleihen sind. Eine entsprechende Übersicht ist auch im Internet auf der Website des RPZ zu finden.

Immer wieder besuchen ausländische Lehrergruppen das RPZ und informieren sich über die Arbeit dieser besonderen regionalen Bildungseinrichtung.



Ostfriesische Teezeremonie beim Lehreraustausch in Europa (Comenius) bei einem Besuch im RPZ am 18. November 2010 (Foto: B. Kasper-Heuermann)

Regionale Bildungsarbeit in Arbeitskreisen

Ostfriesland – die Region im Unterricht

AK »Arbeit und Wirtschaft in Ostfriesland«

Leitung: Silke Thiel (Schulzentrum Brookmerland/Marienhafen)

Zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 hat Silke Thiel die Leitung des Arbeitskreises von Johann Ammermüller übernommen, nachdem sie bereits seit drei Jahren als Teilnehmerin dort mitgearbeitet hatte. Im Sommer 2010 endete die 12. Veranstaltungsreihe, die im Februar 2010 mit der Betriebserkundung der Sandersfeld Sicherheitstechnik ihre Fortsetzung aus dem Vorjahr nahm und zuletzt eine Betriebserkundung des Bestattungsinstitutes von Halle und der Einäscherungsanlage in Aurich-Schirum auf dem Programm stehen hatte.

Derzeit führt der Arbeitskreis die 13. Veranstaltungsreihe »Erkundung von Betrieben unserer Region« durch. Es werden Betriebe und Institutionen des Primär-, Sekundär- und Tertiärwirtschaftssektors aufgesucht. Monatliche Sitzungen finden jeweils am ersten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr im RPZ statt. An den am Nachmittag durchgeführten Veranstaltungen nehmen durchschnittlich 35 Kolleginnen und Kollegen teil, die in den Fächern des Fachbereiches Arbeit/Wirtschaft – Technik unterrichten (vorwiegend im Bereich Sekundarstufe I).

Die Erkundungsreihe 2010/2011 umfasst sechs Erkundungen in Betrieben der Region. Im Jahr 2010 fand eine Erkundung des Internationalen Clubs für Seeleute und des Seemannsheims der Ostfriesischen ev. Seemannsmission e.V. in Emden und der Besamungs- und ET-Station Georgsheil des Vereins Ostfriesischer Stammviehzüchter statt. Die Veranstaltungsreihe endet im Mai 2011 mit der 87. Betriebserkundung, die der Arbeitskreis bis dahin angeboten hat.

AK »Die Region im Unterricht« – Plattdeutsches Lesen

Leitung: Angelika Seidel (RS Möörkenshule Leer)

2010 hat sich aus Vertretern des Arbeitskreises eine Kerngruppe formiert, die sich zur Aufgabe macht, ein Lesebuch mit neuen Prosatexten für Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe I und II zusammenzustellen. Die Sammlung der Texte, die ein Jahr in Anspruch nahm, und die Textauswahl wurde von der Kerngruppe sehr sorgfältig vorgenommen. Der nächste Schritt wird die Anordnung der Texte nach bestimmten Themen sein. Gleichzeitig begann im Arbeitskreis die Vorbereitung für den Plattdeutschen Lesewettbewerb 2011, der wegen der Zeit der Prüfungen im Frühjahr erstmalig schon im ersten Schulhalbjahr durchgeführt werden soll.

AK »Kulturlandschaft im Unterricht«

Leitung: Axel Heinze (Nige, Esens)

Die Flussmarsch der Ems war das Schwerpunktthema im ersten Halbjahr. Zunächst erkundete man im Rahmen einer Exkursion die Flussmarsch der Ems zwischen Leer und Papenburg. Im Arbeitskreis wurden Materialien zur Entwicklung dieses Flussabschnittes gesucht und ausgewertet. Es wurde eine Fahrradtour für Schulklassen entwickelt. Diese Materialien für den Unterricht werden auf der Homepage des RPZ angeboten.

Im zweiten Halbjahr 2010 wurde eine Tagung über Pingo-Ruinen durchgeführt. Dieses Thema wird im nächsten Jahr in einem Forschungsprojekt von drei Schulen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Hochschulen angegangen. Der Arbeitskreis im RPZ arbeitet das Thema für die Schule auf.



AK Leiter Axel Heinze begrüßt am 18. November 2010 im Landschaftsforum zur Fachtagung »Spuren der Eiszeit in Ostfriesland« (Foto: B. Kasper-Heuermann)

AK »Archäologie – Geschichte(n) im Boden«

Leitung: Dr. Jan F. Kegler (Ostfriesische Landschaft)

Der Arbeitskreis Archäologie hat sich im Jahr 2010 etabliert und besteht nun aus etwa einem Dutzend Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus den Bereichen Schule und Museum. Der Arbeitskreis widmet sich der Erstellung eines »Urgeschichtskoffer«, der als Unterricht ergänzende Lehr- und Lerneinheit für den Geschichtsunterricht eingesetzt werden soll.

Dafür wurden bereits einige Handreichungen und Arbeitspapiere für Lehrer und Schüler entwickelt, die insbesondere die Archäologie in und um Ostfriesland in den Blick genommen haben. Dieses Material wird im kommenden Jahr zu den übergeordneten Themen: »Anschauen, Abstrahieren und Vergleichen«, »Experimentieren, Mitmachen, Begreifen« und »Archäologisches Arbeiten« weiterentwickelt. Dazu wird eine Auswahl von geeigneten Schau- stücken getroffen.

Sprachen

AK »Kommunikationsplattform Niederländisch«

Leitung: Stefan Ulrichs (Studienseminar Leer/IGS Aurich West)

Der im Jahr 2009 gegründete Arbeitskreis widmet sich der Aktualisierung und Weiterentwicklung der Informations- und Kommunikationsplattform *niederlaendisch-im-unterricht.de* (»Kommplatt«). Eine wesentliche Aufgabe besteht darin, geeignetes Unterrichtsmaterial für den Niederländischunterricht an allgemein- und berufsbildenden Schulen zu sammeln, aufzubereiten und auf der Kommplatt zum Download bereitzustellen. Darüber hinaus betreibt der Arbeitskreis über die Kommplatt einen Veranstaltungskalender rund um das Unterrichtsfach Niederländisch. Zum Arbeitsbereich gehört zudem die Bündelung und Veröffentlichung von Informationen und Materialien für die Lehrerbildung in dem Unterrichtsfach.

Im Laufe des Jahres 2010 wurden weitere Unterrichtsmaterialien zu unterschiedlichen sprachlichen oder landeskundlichen Themen bearbeitet und online verfügbar gemacht, darunter Material für den Niederländischunterricht an der BBS. Ausgebaut wurde der Bereich der Lehrerbildung. Alle Studienseminare in Niedersachsen, die das Unterrichtsfach Niederländisch anbieten, präsentieren sich seit diesem Jahr auf der Kommplatt. Neben Informationen zur neuen Struktur der Lehrerbildung

sind knapp 20 Unterrichtsentwürfe eingestellt worden. Es wurde eine eigene Domain registriert (*www.niederlaendisch-im-referendariat.de*). Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt bestand in der Konzeption eines Flyers mit Informationen über die Kommplatt.

Die vom Arbeitskreis betriebene Kommplatt erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Zum Ende des Jahres 2010 hatten sich 237 Personen für die Nutzung der Kommplatt registriert, 72 oder 44 % mehr als zum Ende des Jahres 2009. Die Zahl der Zugriffe von registrierten und nichtregistrierten Nutzern hat sich von 30 875 im Jahr 2009 um 15 % auf 35 552 im Jahr 2010 erhöht. Weitere Informationen zum Arbeitskreis sind im Internet unter *www.niederlaendisch-im-unterricht.de* abrufbar.

AK »Tweesprakig Unnerricht in de Grundschool«

(Bilingualer Unterricht in der Grundschule)-
*Leitung: Herma Knabe, GS Nesserland,
Grete Saathoff, GS Simonswolde*

Im Jahr 2010 wurden vier Tagungen des GK »Tweesprakig Unnerricht in de Grundschool« geplant und durchgeführt, wovon die letzte eine ganztägige Kompakttagung war. Durchschnittlich nahmen 12 bis 14 Lehrkräfte teil, zwei neue Kolleginnen konnten begrüßt werden.

Begleitet wurden die Tagungen von Cornelia Nath (Plattdeutschbüro), die eine Schulung in der niederdeutschen Rechtschreibung durch-

führte und über neueste fachlich relevante Veröffentlichungen informierte.

Ausgehend von den Unterrichtserfahrungen der TeilnehmerInnen wurde eine Bestandsaufnahme des plattdeutschen Unterrichtsmaterials nach Fächern und Jahrgängen vorgenommen, um einen weiteren Arbeitsplan für die Arbeitsgruppen zu erstellen. Bereits vorhandenes Unterrichtsmaterial wurde kritisch bewertet und mit der Erarbeitung fehlender Themen begonnen. Es sind Arbeitsgruppen zu den Fächern Mathematik, Sachunterricht, Religion, Sport, Musik gebildet worden.

Eine Redaktionsgruppe wird die Arbeitsergebnisse auf die Eignung für eine Veröffentlichung auf der Homepage überprüfen und sich in Zusammenarbeit mit dem RPZ um urheberrechtliche Fragen kümmern. Alternative Formen der Veröffentlichung müssen geprüft werden.

AK »Niederländisch in der Grundschule«

Leitung: Birgit Groenhagen

Im Kalenderjahr 2010 haben sich die Arbeitskreisteilnehmer vier Mal getroffen. Themen aller Treffen waren der Erfahrungsaustausch sowie das gemeinsame Planen und Vorbereiten von Unterricht mit dem Austausch von Unterrichtsmaterialien. Im Februar fand eine gemeinsame Hospitation in der Grundschule Strackholt statt. Dort demonstrierte die Kollegin Alie Nijholt Niederländischunterricht in einer Arbeitsgemeinschaft des 3./4. Schuljahres. Alle

Informationen zu der Unterrichtsstunde »Kippen en kuikens« sind auf der Kommunikationsplattform Niederländisch zu finden und auch dort herunterzuladen. Der Kompakttag im Juni führte den Arbeitskreis nach Münster. Dort besuchte er die Fachvereinigung Niederländisch und bekam eine Führung durch die Niederländisch-Bibliothek und –Mediothek sowie das historische Rathaus.

Im September fand ein Treffen zum Thema »Beginnender Niederländischunterricht« in der Grundschule Hesel statt. Es wurde Material begutachtet und erörtert sowie die Themenplanung für das neue Schuljahr vorgenommen. Im November fand eine Ganztagsveranstaltung in Groningen und Noordhorn statt. Am Vormittag stand ein Besuch des »stripmuseums« (Comic- und Cartoon-Museum) in Groningen auf dem Programm. Danach wurde der Schulbuchverlag »schoolsupport« in Noordhorn besichtigt, der vielfältiges Material für den Niederländischunterricht zeigte. (Website: <http://nline.nibis.de/niederlaendisch>)

Integration

AK Sonderpädagogik und Integration

Leitung: Ingo Kaun (FöS Aurich), Hartwig Poyda (FöS LE Aurich), Helmut Roscher (IGS Waldschule Egels)

Entsprechend der Zielbeschreibung des Arbeitskreises auf der Homepage (www.ostfriesische-landschaft.de) haben in 2010 mehrere Arbeitstreffen stattgefunden, in denen immer auch die aktuelle Diskussion um das Thema »Inklusive Schule« im Mittelpunkt stand. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus Förderschulen, Integrations- und Kooperationsklassen sowie Grundschulen in Ostfriesland.

Mit Ingo Kaun wurde insbesondere der Bereich Weiterentwicklung der Grundschule zu einer Schule für alle Kinder im Rahmen des Organisationsmodells sonderpädagogische Grundversorgung thematisiert. Erarbeitet wurden neben eher organisatorischen Bedingungen für das Gelingen einer inklusiven Schule insbesondere didaktisch-methodische Bedingungen (Differenzierung im Mathematikunterricht). Ein Schwerpunkt war außerdem das Thema »Gesprächsführung mit Eltern«. In den Treffen der Lehrkräfte in Integrationsklassen mit Helmut Roscher wurde neben dem Erfahrungsaustausch auch thematisiert, wie sich die im Grundschulbereich abzeichnende Entwicklung hin zu einer inklusiven Schule in die SEK I weiterführen lässt.

Höhepunkt im Jahr 2010 war der unter Federführung von Hartwig Poyda gestaltete 5. Tag der Sonderpädagogik im RPZ unter dem Titel »Inklusion braucht Sonderpädagogik« am 17. Februar. Insgesamt wurden die Veranstaltungen dieses Tages von 144 Teilnehmer/innen besucht. Nach dem Hauptreferat von Prof. Dr. Werning (Universität Hannover) beschäftigten sich die acht Arbeitsgruppen mit unterschiedlichsten Themen aus dem Bereich der Sonderpädagogik, insbesondere mit den Möglichkeiten der gemeinsamen Beschulung von Schüler/innen mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf.

Schulentwicklung

AK »Kooperation von Kindergärten und Grundschulen (Aurich)«

Leitung: Hans-Peter Schröder (Rektor der Finkenburgschule Aurich)

Im Jahr 2010 hat sich der Gesprächskreis viermal zu gemeinsamen Veranstaltungen getroffen. Dabei ging es um Themen wie: Sprach- und Sprechprobleme in Kindergarten und Grundschule, Sicherheitsfragen und Unfallgefahren, Vorstellung eines Brückenjahrteams sowie sonderpädagogische Grundversorgung und Einsatz von sozialpädagogischen Fachkräften für sehr schwierige Kinder im Bereich Grundschulen. Dazwischen lagen zwei Termine mit den Vorträgen von Frau Prof. Dr. Renate

Zimmer zum Thema: Sprache und Bewegung, an deren Vorbereitung und Durchführung der Arbeitskreis beteiligt war. Zu den Tagungsterminen kommen regelmäßig zwischen 20 und 30 Mitglieder.

Weitere Informationen sowie auch Tagungstermine können im Internet eingesehen werden: www.kindergarten-grundschule.de.

AK »Kooperation von Kindergärten und Grundschulen (Wittmund)«

Leitung: Irmtraut Dal Pra Wiemers (GS Burhufe)

Themen des Arbeitskreises waren:

- der Erfahrungsaustausch über die Praxis des eingeführten Dokumentationsmaterials »Baum der Erkenntnis«,
- das Diagnoseverfahren »Hexe Mirola«. Der Durchlauf der Vorschulkinder im November ist fester Bestandteil der Kooperationsarbeit – mit anschließender gemeinsamer Auswertung und Absprache der weiteren Förderungsmöglichkeiten,
- die »Inklusion«. Hier gab es einen Austausch mit Erzieherinnen der integrativen Kita-Gruppe, einer Kollegin der Förderschule und der Grundschule, um Kindern mit speziellem Förderbedarf weitere Unterstützung im Hinblick auf eine Einschulung in die GS geben zu können,
- die Planung gemeinsamer Projekte und gemeinsamer Besuchstermine in den Einrichtungen und Veranstaltungen.

AK »Gesamtschulen«

*Leitung: Theo Wimberg (KGS Hage),
Klaus Duckstein (IGS Waldschule Egels)*

Die Treffen stießen wie immer auf großes Interesse. Zu den verschiedenen Terminen in 2010 kamen 15 bis 40 Teilnehmer. Die Tagungen wurden vom Leitungsteam inhaltlich wie organisatorisch betreut. Eingeladen waren alle Gesamtschulen im Bezirk Weser-Ems. Thematische Schwerpunkte waren 2010:

- »Themenplanunterricht II« mit der Zielgruppe: die neuen Gesamtschulen (15. 04.),
- »Fortbildungskonzepte« bei einem Treffen der didaktischen Leiter und Leiterinnen (07. 06.),
- »Lernentwicklungsberichte« (30. 09.),
- »Neue Erlasse« bei einem Treffen der Schulleiter und Schulleiterinnen von Gesamtschulen (30. 09.),
- »neue Schulorganisation« (16. 11.),
- »Schulverwaltungsprogramme« (22. 10. 2010).

AK »Profiloberstufe«

Leitung: Uwe Grünhage (Gymnasium Ulricianum, Aurich)

Inhaltlich steht dieser Gesprächskreis, dem es um die organisatorische und inhaltliche Umsetzung der neuen Verordnung zur gymnasialen Oberstufe geht, auf zwei Säulen:

- dem Erfahrungsaustausch mit möglichst vielen Kolleginnen und Kollegen zu den Unwägbarkeiten und gleichzeitig vielfältigen Möglichkeiten, welche die neue Verordnung

- bereithält (z. B. Änderung der AFOGOFAK zu Beginn des Schuljahres 02. 07. 2008, weitere Änderung im Juni 2008 und folgende),
- den Überlegungen zu Problemen insbesondere kleiner Systeme, Probleme und Problemlösung mit dem vom Land Niedersachsen unentgeltlich zur Verfügung gestellten Programm Apollon 13.

Unterrichtsentwicklung

AK »Methodik und Didaktik des multimedialen Unterrichts«

Leitung: Reinhard Donath (Gymnasium Ulricianum, Aurich)

Der Arbeitskreis ist dabei, sich neu zu orientieren und sowohl bedarfsorientierter als auch fächerverbindender zu arbeiten. Daher lag der Schwerpunkt 2010 auf der Vorbereitung und Organisation des »Tags der Fremdsprachen« am 01. März 2011: Mit dem Schwerpunkt auf neuen und alten (Lern-)Techniken und Technologien wird vor allem die Web 2.0-Welt mit ihren immer vielfältiger werdenden konstruktiven Möglichkeiten für einen webgestützten Fremdsprachenunterricht im Mittelpunkt stehen. Anwendungen wie Blogs und Podcasts, Videocasts, youtube.com und Filmanalyse bedürfen des Ausprobierens und genaueren Kennenlernens und der Entwicklung entsprechender Unterrichtsszenarien. Hierzu wird der Arbeitskreis nach dem Fremdsprachentag

2011 Themen und Termine anbieten für Lehrkräfte aller Fremdsprachen sowie Angebote für die regionale Lehrerfortbildung des RPZ entwickeln (vgl. <http://donathwebzwei.wordpress.com>).

AK »Entwicklung und Evaluation handlungsorientierter Unterrichtsmaterialien für die Ausbildung zur Verkäuferin/Kauffrau und zum Verkäufer/Kaufmann im Einzelhandel«

Leitung: Hendrik Nordmann (BBS I Aurich)

Im Sommer 2010 ist ein Arbeitskreis für den Fachbereich Einzelhandel an der Berufsschule gegründet worden, der sich die Entwicklung innovativer, praxis- und handlungsorientierter Materialien (schüleradäquate Lernsituationen), Unterrichtseinheiten und didaktische Strukturen für den Ausbildungsberuf Verkäuferin/Verkäufer bzw. Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel vorgenommen hat. Zunächst werden Materialien für das erste Ausbildungsjahr und die damit verbundenen ersten fünf Lernfelder entwickelt und erprobt. Ferner ist die Erstellung geeigneter Materialien für die neue Zwischen- bzw. Abschlussprüfung das Ziel. Neben der Erstellung einsatzfähiger Materialien für insgesamt 14 Lernfelder ist die Evaluation und damit die Weiterentwicklung der Unterrichtsmaterialien ein Kernaspekt dieses Arbeitskreises. Der Erfahrungsaustausch für teilnehmende Kolleginnen und Kollegen sollen zu einer stetigen Verbesserung der Unterrichtsqualität an den teilnehmenden Schulen führen.

AK »Kompetenz- und Qualitätsentwicklung im Mathematikunterricht«

*Leitung: Mareike Neudeck (IGS Aurich-West),
Hans Schmitt, Paul Zell (IGS Aurich-West)*

Wie im letzten Jahresbericht angekündigt, wurde Anfang 2010 die Arbeit an dem Unterrichtsmaterial »Forscherheft Zahlenmauern« abgeschlossen. Die entsprechenden Dateien dazu können von interessierten Fachkollegen von der Internetseite des RPZ heruntergeladen werden. Eine einführende Veranstaltung, um die Materialien zum Forscherheft vorzustellen, erfolgte im Mai 2010 im Europahaus.

Der nächste Arbeitsschwerpunkt des Arbeitskreises war die Vorbereitung eines »Tags der Mathematik« zum Thema »Standards – und was dann?«. Diese Veranstaltung fand am 17. November mit über 60 Teilnehmern statt. Das Hauptreferat zum Thema »Was ist eigentlich das Neue an Kompetenzorientiertem Unterricht und wie geht der?« wurde von Dr. Kerstin Tschekan (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen, Kiel) gehalten. Daran schloss sich Werkstattarbeit zu den Themen »Diagnostik und Aufgabenstellung«, »Interaktive Tafeln – und was dann?« und »Mathematikförderung in der Grundschule« an. Ein weiterer »Tag der Mathematik« ist für das Jahr 2012 avisiert.

AK »Neue Wege im Mathematikunterricht«

Leitung: Uwe Grünhage (Gymnasium Ulricianum, Aurich) und Mathias Schoon (Gymnasium Ulricianum, Aurich)

Bei dem Arbeitskreis »Neue Wege im Mathematikunterricht« handelt es sich um einen offenen Teilnehmerkreis. Lehrerinnen und Lehrer der Schulformen Gymnasium, IGS, KGS, RS, BBS und Grundschule mit dem Fach Mathematik sind herzlich eingeladen. Nachdem in den letzten Jahren der Schwerpunkt auf der methodisch-didaktischen Integration zahlreicher technischer Hilfsmittel (GTR, Euklid, Mupad, Derive) lag, wurde die Möglichkeit eines weichen Überganges von den Grundschulen zu den weiterführenden Schulen diskutiert. Ein intensiver Erfahrungsaustausch über die neuen curricularen Vorgaben und deren Umsetzung an den Schulen sowie ein Vergleich verschiedener Schulbücher der Jahrgänge 4 und 5 schafften Klarheit. Gymnasial- und Grundschullehrer informierten sich gegenseitig über den Lernstand der Grundschüler in Jahrgang 4 und die methodischen und inhaltlichen Erwartungen der weiterführenden Schulen. Auch die Frage nach geeigneten Testkriterien zur Lernstandserfassung wurde angegangen. Diesbezüglich wurde das Thema »Mindmap – eine Möglichkeit der Lernstandserfassung in den Jahrgängen 4 und 5« behandelt. Die methodisch-didaktischen Überlegungen sowie erstellte Materialien wurden von einigen Kollegen praktisch erprobt und die erstellten Mindmaps der Schüler anschließend im Arbeitskreis ausgewertet.

Gesundheit

AK »Ernährungs- und Verbraucherbildung«

*Leitung: Jane Avena (BBS Jever) und Gerda Mül-
der (HRS Moormerland)*

Es treffen sich Lehrkräfte aus dem Fachbereich Hauswirtschaft der Sekundarstufe I und der Berufsschulen, sowie MultiplikatorInnen von außerschulischen Partnern. Wichtige Kooperationspartner sind das Projekt »Die BesserEsser« aus Norden und die Vernetzungsstelle Schulverpflegung in Osnabrück. Überregional wichtige Themen wie die Arbeit an den Kerncurricula werden zunehmend von TeilnehmerInnen aus dem Oldenburger, Cloppener und Osnabrücker Raum sowie der Wesermarsch besucht.

Im Februar wurde die Kooperation mit »WesSVita« in der Wesermarsch besiegelt. Im Rahmen einer Tagung wurde die »Schwesterseite« der Internetplattform www.ossvita.de (OsSVita – Ostfriesland – Schule und Leben) freigegeben. Mittels des Kommunikationsforums werden jetzt die Aktivitäten von Arbeitskreisen des Bildungsnetzwerkes Wesermarsch (BiNe) und der Arbeitskreise »Ernährungs- und Verbraucherbildung« und »Prävention von Essstörungen« des RPZ gebündelt. Bei Veranstaltungen bestätigte sich die erfolgreiche Vernetzung anhand der Teilnehmerlisten.

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2010 lag in der Bearbeitung der neuen Kerncurricula Hauswirtschaft und Arbeit-Wirtschaft-Technik

für die allgemeinbildenden Schulen. Im Januar formulierte der Arbeitskreis eine detaillierte Stellungnahme zur Arbeitsfassung. Im November erarbeiteten ca. 30 Lehrkräfte Schularbeitspläne und Unterrichtseinheiten zu den fünf Modulen Lebensmittelzubereitung, Ernährung und Gesundheit, Lebensmittelqualität und Konsumententscheidung, Lebensstile und Essgewohnheiten, sowie Ökonomie, Ökologie und Soziales. Auf besonderes Interesse stieß die Erarbeitung des Profilbereiches »Gesundheit und Soziales«, das ab dem kommenden Schuljahr in den Realschulen im Rahmen der Berufsorientierung umgesetzt wird.

Weitere Themen des Arbeitskreises waren: Hygiene in der Schulverpflegung; Praxisseminar: Zauberei in der Schulküche – Messerkunde und Buffetaufbau; »Die BesserEsser – Das Modellprojekt für gesunde Ernährung an Ganztagschulen in Norden stellt sich vor«; Gesundheitsförderung in der Schule: das Projekt »Gesund Leben Lernen« der Landesvereinigung Gesundheit Niedersachsen e.V. Die Termine fanden vorwiegend in den Schulküchen der HRS Moormerland und der Hauptschule Norden statt.

AK »Prävention von Ess-Störungen«

*Leitung: Dipl. Oec. troph. Gerda Mül-
der (HRS Moormerland)*

Die Mitglieder arbeiten an verschiedenen Schulen und Institutionen (Gleichstellungsbeauftragte auf der Gemeinde-, Stadt- und Landkreis-

ebene, Mitarbeiterinnen der Jugend- und Sozialarbeit, Mitarbeiterinnen des Gesundheitsamtes, selbstständige Ernährungsberaterinnen, Lehrerinnen und Mitarbeiterinnen verschiedener Haupt-, Real- und Berufsschulen). Ein Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2010 lag in der Planung, Durchführung und Auswertung von Vorträgen und einer Fortbildungsreihe. Der Vortrag »Bin ich satt? Wenn Essen zum Problem wird ...« von Dr. Kathrin Beyer richtete sich an Eltern, Lehrkräfte, ErzieherInnen, Betroffene und Interessierte. Es nahmen ca. 70 Personen teil. Der erste Teil einer Fortbildung zur Prävention von Ess-Störungen fand im September statt. 17 Lehrkräfte und MultiplikatorInnen aus der schulischen und außerschulischen Beratungs- und Jugendarbeit wurden mit fundiertem Hintergrundwissen zum Thema »Prävention von Ess-Störungen« ausgestattet. Die Teilnehmer erwarben die Grundlagen, um Erstberatungsgespräche zu führen und Unterrichtseinheiten zur Prävention von Ess-Störungen zu entwickeln und umzusetzen. Der zweite Teil findet im Februar 2011 statt. Eine Liste mit Online-Angeboten und einigen Beratungsangeboten wurde unter www.ossvita.de veröffentlicht.

AK »Bewegte Schule«

*Leitung: Tom Bohmfalk, Fachberater Sport
Landesschulbehörde, Angelika Bödeker
(GS Ludgeri-Schule Leer) und Dorte Missalla
(GS Spetzerfehn)*

Das für 2010 gesetzte Ziel des Arbeitskreises ein Konzept für Fortbildungen und Beratungen zum Themenbereich »Bewegte Schule« zu entwickeln, konnte in monatlichen Arbeitssitzungen umgesetzt werden. Dabei war die Unterstützung durch das Landesprojekt »Bewegte Schule« aus Hannover hilfreich. Das Konzept beinhaltet Angebote für schulinterne Fortbildungen und solche in Zusammenarbeit mit der Landesschulbehörde.

So konnte das Thema »Bewegte Lernpausen« mit zwei Lerneinheiten im Oktober 2010 mit guter Teilnehmerresonanz in Spetzerfehn angeboten werden.

Die für November 2010 geplante Tagesveranstaltung zum Thema »Bewegte Schule« mit H. Städtler (Landesprojekt »Bewegte Schule« Hannover) und A. Maasberg (Landesvereinigung Gesundheit Hannover) musste verschoben werden.

Museum und Schule

Museumspädagogik

Leitung: Franziska Petzold, Leiterin der Grundschule Constantia in Emden

2010 verlor das RPZ eine liebenswerte, kreative und engagierte Kollegin. Die bisherige Leiterin des Bereichs Schule und Museum, Hanni Pfeiffer-Mühlhan, verstarb am 23. Juli.



*Hanni Pfeiffer-Mühlhan im Frühjahr 2009
(Foto: Michael Mühlhan)*

Seit dem 01. August 2010 leitet Franziska Petzold, Leiterin der Grundschule Constantia in Emden, diesen Arbeitskreis. Sie ist gleichzeitig Museumslehrerin am Ostfriesischen Landesmuseum Emden (seit 01. 08. 2009).

Der Verein Gedenkstätte KZ-Engerhufe e.V. hat sich 2010 dem Arbeitskreis Museen und Sammlungen der Ostfriesischen Landschaft angeschlossen. Deren museumspädagogische Mit-

arbeiterin Lilo Keßler wurde ebenso wie Elise Terfehr vom Bademuseum Norderney neu in den Verteiler der museumspädagogischen Mitarbeiter aufgenommen. Als neue Museumslehrerin ist Ulrike Tengler von der Grundschule Weener dazugekommen.

Im Februar 2010 fand ein Treffen aller Museumslehrer/innen im Museum »Leben am Meer« in Esens statt. Im Mittelpunkt stand dabei eine Präsentation des Projektes »Die dramatische Rettung des Küstenseglers *ORA ET LABORA* im Jahr 1909 – ein Hörspielprojekt« von Schülern einer 7. Klasse des Gymnasiums Wittmund und ihrer Museumslehrerin Elisabeth Redelfs, das mit Dr. Heike Ritter-Eden am Deutschen Sielhafenmuseum Carolinensiel erarbeitet wurde und im Jahr 2009 von der VGH-Stiftung mit dem »Förderpreis Museumspädagogik« ausgezeichnet wurde. Ein weiteres Projekt, das vorgestellt wurde, war: »Als Oma und Opa Kinder waren ... Kindheit 1945–1965«, es ging um eine Ausstellung, die Museumslehrer Jürgen Friedrich mit Schülern einer 9. Förderschulklasse im Fehn- und Schifffahrtsmuseum Rhaderfehn gestaltet hat.

Am 18. Mai 2010 trafen sich die Museumslehrer/innen im Deutschen Sielhafenmuseum in Carolinensiel, um sich mit dem Thema »hands-on-Objekte« zu beschäftigen. Mehrmals im Jahr 2010 hat sich eine Arbeitsgruppe mit Dr. Willem Koppers (Museumsverbund Ostfriesland), Sabine Gronewold (Museumsverbund), Dr. Birgitta Kasper-Heuermann (Leite-

rin des RPZ), Okka Bock (RPZ) sowie Hanni Pfeiffer-Mühlhan und Franziska Petzold (AK Museum und Schule) getroffen, um eine Fachmesse am 08. September 2011 in der Stadthalle Aurich vorzubereiten, die eine niedrigschwellige Begegnung zwischen Vertretern von Museen und anderer außerschulischer Lernorte auf der einen und Schulen auf der anderen Seite ermöglichen soll.

Am 01. November 2010 trafen sich alle Museumslehrer/innen und alle interessierten museumspädagogischen Mitarbeiter/innen aus Ostfriesland in Emden. Die Zusammenarbeit und der Austausch untereinander sollen weiter intensiviert werden, Themenschwerpunkte und Zeitpunkte für die nächsten Treffen wurden festgelegt.

Am 18. November 2010 wurde dem jüdischen Museum »August-Gottschalk-Haus« in Esens – bei 26 Bewerbungen – einer der sechs Förderpreise Museumspädagogik 2010 der VGH-Stiftung übergeben, das in Zusammenarbeit mit einem Wahlpflichtkurs Geschichte der Realschule Esens mit ihrem Lehrer Jens Ritter (Museumslehrer) das Projekt »Ludwig Levy – ein Esenser Jude im Interview« angeboten hatte. Auf der Grundlage der Biografie Ludwig Levys sowie weiterer zeitgeschichtlicher Dokumente hatten die Schüler/innen fiktive Interviews mit Ludwig Levy und weiteren Zeitzeugen entwickelt, die nach Aufnahme in einem Tonstudio über iPods mit entsprechenden Bildern den Museumsbesuchern nutzbar gemacht werden.



Otmar Berberich, Fortbildungsbeauftragter im RPZ, auf einer Fortbildungsmesse am 9. März 2010 in Oldenburg (Foto: Uwe Probol)

Regionale Lehrerfortbildung

2010 hat die Lehrerfortbildung in Ostfriesland einen überdurchschnittlichen Erfolg erzielt. Es wurde ein Anmeldungsplus von 20 % verzeichnet. In Zahlen: Angeboten wurden 260 Kurse, davon durchgeführt 170. Es gab in diesem Jahr 3670 Anmeldungen zu den angebotenen Kursen und 3200 Teilnehmer.

Die Umstellung der Abrechnung über das Schulbudget der jeweiligen Schulen kann als abgeschlossen bezeichnet werden, die Akzeptanz bei den Schulen ist gegeben. Die Fortbildungskurse wurden 2010 nicht mehr über das Dezernat 1 in Osnabrück, sondern über eine Kostenstelle bei der Ostfriesischen Landschaft abgerechnet. Eine erste Bilanz ergab, dass alle Maßnahmen kostendeckend gelaufen sind. Die Pflicht zur Kostendeckung brachte allerdings mit sich, dass nur etwa 60 % der ausgeschriebenen Kurse stattfinden konnten. Die restlichen Kurse mussten trotz relativ guter Anmeldedaten abgesagt werden, da sie unter dem angesetzten Minimum an Teilnehmern blieben, und das Risiko einer Unterdeckung bestand. Die individuelle Fortbildung hat mittlerweile nur noch einen geringen Stellenwert. Stattdessen zählt nun eher der erwartete Nutzen für die Schule selber. Um weiter Qualität und Nachhaltigkeit zu gewährleisten, wurde u. a. ein Kooperationsabkommen mit der Freien Universität Berlin abgeschlossen, da dort gerade eine Studie über Nachhaltigkeit in der Fortbildung für Lehrkräfte erstellt wird, ent-

sprechende Ergebnisse sollen später in das Fortbildungsangebot einfließen. Des Weiteren bestehen Kooperationen mit der Universität Münster (physikalische Themen), der Freien Universität Berlin, der Universität Oldenburg, der Universität Bremen sowie der Universität Dortmund.

Thematisch wurden 2010 folgende Schwerpunkte gesetzt: umfangreiche Schulungen der Verwaltungskräfte an Schulen (DANIS), Erweiterung der Methodenkompetenz der Lehrkräfte, ein Physikfortbildungsprogramm, ein Energieprojekt für Grundschulen, Schulungen für Mitglieder der Schulleitungen (»selbstständige Schule«), musisch-kulturelle Bildung, ein spezielles Programm für Berufsanfänger, Schulungen mit dem Whiteboard, über welches das RPZ seit 2010 zu Schulungszwecken verfügt.



Service im RPZ zum Tag der Mathematik im Landschaftsforum am 17. November 2010 (Foto: Birgith Kasper-Heuermann)

Ostfriesland-Stiftung

Tätigkeitsbericht

In seiner Eigenschaft als Stiftungsvorstand tagte das Landschaftskollegium im Berichtsjahr am 11. Januar, 12. April, 15. Juni, 17. August und 25. Oktober. Der Haushaltsausschuss der Landschaftsversammlung, der das Kuratorium der Stiftung bildet, tagte am 12. April und am 22. November. Die Wirtschaftspläne für die Jahre 2010 und 2011 standen im Mittelpunkt der Beratungen sowie die Entlastung der Geschäftsführung. Sie konzentrierte sich im Geschäftsjahr wieder auf die Sicherung der Finanzierung der Dauerprojekte Museumsverbund und Organeum sowie auf die Vergabe von Zuwendungen für kulturelle Projekte. Zudem wurde anlässlich des Oll' Mai der Kulturpreis der Ostfriesland-Stiftung in Höhe von 10 000 € vergeben. Er ging zu gleichen Teilen an das »Internationale Filmfest Emden-Norderney« und an das »Wallhecken-Umwelt-Zentrum Ostfriesland« in Leer-Logabirum.

Museumsfachstelle/ Museumsverbund

Gemeinschaftsausstellung »Schein und Sein«

Unter dem Titel »Schein und Sein. Ostfrieslands Kirchen im Blick von Künstlern und Fotografen« fand 2010 in zehn Museen des Museumsverbundes eine Gemeinschaftsausstellung statt, und die Arbeit daran stand auch in der Geschäftsstelle im Mittelpunkt. Das Projekt wurde als Teil des »Kulturnetzwerkes Ostfriesland« durchgeführt, zugleich war der Museumsverbund Netzwerkpartner für das Themenjahr »Abenteuer Wirklichkeit 2010«.

Bereits 2009 hatten elf Studierende der Fachhochschule Hannover – Abteilung Fotografie – an verschiedenen Orten in Ostfriesland die Kirchen und das kirchliche Umfeld fotografiert. Parallel hierzu suchten die Leitungen und Museumsmitarbeiter in den beteiligten Museen Kunstwerke heraus, auf denen Kirchen abgebildet waren. Lokale Fotogruppen machten Aufnahmen von Personen aus dem organisatorischen Umkreis der jeweiligen Kirchen.

Die drei Projektteile wurden in zehn Ausstellungen in den Verbundmuseen zusammengeführt und zeitgleich am 15. Mai mit einer Festveranstaltung im Forum der Ostfriesischen Landschaft eröffnet. Die Museen führten am darauf folgenden Tag – dem Internationalen Museumstag – eigene Eröffnungsveranstaltungen durch. Die Dauer der Ausstellungen war

unterschiedlich, die letzte endete am 31. Dezember 2010. Die Ausstellungsgestaltung, das Design der Publikation sowie der Werbeträger wurde in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro ConCultura in Bonn durchgeführt.

Als zusätzliche Werbung für die Gemeinschaftsausstellung wurde in acht Sparkassen-Geschäftsstellen in der Region eine Werbeausstellung mit dem Plakat, einer Auswahl von elf Fotos der Studierenden der Fachhochschule Hannover sowie einer kurzen Einführung zur Ausstellung präsentiert.



Veranstaltung im Landschaftsforum zur Eröffnung der Ausstellung »Schein und Sein« am 15. Mai 2010
(Foto: Sabine Gronewold)

Zwar führten die Ausstellungen nicht zu spürbar erhöhten Besucherzahlen, doch konnten die Museumsleiterinnen und -leiter feststellen, dass neue Besucherschichten in ihre Häuser kamen. Wichtiger aber war noch, dass die Museen des Verbundes durch das Ausstellungsprojekt intensiv zusammenarbeiteten und dadurch in ihrer Verbundenheit gestärkt wurden. Auch in den drei Vorstands- und Mitgliederversammlungen des Museumsverbundes stand im Jahre 2010 dieses Gemeinschaftsprojekt im Vordergrund.

Felix Schmitt, einer der Studenten der an der Ausstellung und dem Katalog »Schein und Sein« mitgearbeitet hat, ist für seine Reportage

über Pastor Wessels, ev.-ref. Gemeinde Suurhusen und Marienwehr, mit dem Martin-Lagois-Fotopreis 2010 (zweiter Preis) ausgezeichnet worden. Für den Museumsverbund war es eine Ehre, dass seine prämierten Fotos in dem Katalog abgedruckt werden konnten.

Das Projekt wurde von der Ostfriesland Stiftung der Ostfriesischen Landschaft und aus Mitteln der regionalen Kulturförderung sowie durch die großzügige Unterstützung der Sparkasse Emden, der Sparkasse Leer-Wittmund, der Sparkasse Aurich-Norden und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung möglich gemacht.

Norden

Auch im Jahr 2010 wurde das Ostfriesische Teemuseum in Norden, das seit diesem Jahr auf den Zusatz »mit Museum für Volkskunde« verzichtet, wiederum intensiv beraten. Im Beirat, in dem neben der Museumsleitung auch die Vertreter des Heimatvereins Norderland, der Stadt Norden sowie der Museumsreferent der Ostfriesischen Landschaft repräsentiert sind, konnten wichtige Entscheidungen getroffen werden.

Aus finanziellen Gründen musste sich der Heimatverein Norderland als Träger des Museums von der Museumsleiterin trennen. Da die Stadt Norden die Wichtigkeit des Museums als touristische Attraktion und als Bildungsträger anerkennt, beschloss der Rat nach ausführlichen Beratungen die Stelle zu übernehmen.



Foto aus der preisgekrönten Reportage über Pastor Frank Wessels der evangelisch-reformierten Gemeinde Suurhusen für das Landarbeitermuseum Suurhusen zur Ausstellung »Schein und Sein« (Foto: Felix Schmitt)

Diese soll Anfang des Jahres 2011 ausgeschrieben werden.

Nachdem – u. a. auch durch die Unterstützung der Ostfriesland Stiftung – die Finanzierung für die Bearbeitung einer Neukonzeption sichergestellt war, konnte ein Gestaltungsbüro beauftragt werden. Inzwischen läuft die Arbeit daran auf Hochtouren. Im Dezember wurde das Konzept für den Umbau des Museums durch die Gremien sehr positiv aufgenommen. Gleichzeitig mit der Neukonzeption soll das Alte Rathaus, das einen Teil des Museums beherbergt und im Besitz der Stadt Norden ist, im Zuge der Stadtsanierung aufwändig restauriert und energetisch auf den neuesten Stand gebracht werden.

Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V.

Dr. Kuppers ist als Geschäftsführer des Museumsverbundes Ostfriesland gleichzeitig Vorstandsmitglied des Museumsverbandes für Niedersachsen und Bremen e.V. (MVNB) und vertritt dort u. a. die Belange der mittelgroßen und kleineren Einrichtungen in Niedersachsen. Auch 2010 war Dr. Kuppers aktiv in der Arbeitsgruppe »Registrierung«. Inzwischen sind insgesamt vier Museen des Museumsverbundes endgültig registriert worden, davon 2010 das Heimatmuseum Leer. Das Museum »Leben am Meer« in Esens ist vorläufig registriert worden. Am 22. November überreichte die Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur,

Frau Prof. Dr. Wanka, die Urkunden im Gebäude der Niedersächsischen Sparkassenstiftung in Hannover.



Ministerin Prof. Wanka überreicht am 22. November 2010 im Gebäude der Niedersächsischen Sparkassenstiftung in Hannover an Vertreter von zwei ostfriesischen Museen die Urkunde der (vorläufigen) Registrierung. (Foto: Willem Kuppers)

Heimatmuseum Leer

Anfang 2011 wird das Heimatmuseum Leer zum ersten Mal in seiner 98-jährigen Geschichte eine hauptamtliche Leitung bekommen. Nachdem die Stelle ausgeschrieben worden war, fanden im Oktober 2010 Bewerbungsgespräche mit Vertretern des Heimatvereins, der Stadt Leer und dem Geschäftsführer des Museumsverbundes statt. Die Auswahl des Kandidaten

war einstimmig. Die Stadt Leer wird die Stelle finanzieren. Der Verein für Heimatschutz und Heimatgeschichte Leer/Ostfriesland e.V. bleibt Träger des Museums.

»Die Grenze überwunden«

Das Groninger Forum ist eine Organisation, in der das Groninger Museum, die Groninger Archive, die Stadtbibliothek, das Regionale Historische Zentrum (RHC) sowie die Volkshochschule (Volkshochschule) zusammenarbeiten. Unter der Leitung des Forums wurden die Ostfriesische Landschaft, das Europahaus

und einige andere Partner in Weser-Ems Bereich gebeten, an einem Projekt zum Thema Grenze mitzuarbeiten. Zu diesem Zweck wurden u. a. vergessene Geschichten der Einwohner aus den Grenzgebieten gesammelt. Künstler fertigten auf Grundlage dieser Geschichten Entwürfe für Banner, Transparente und Flaggen an. Im Zeitraum vom 19. November bis 03. Dezember 2010 hingen im gesamten Grenzgebiet – und damit auch an vielen Orten in Ostfriesland – diese Werbeträger, die eine große Zahl von Veranstaltungen bewarben (s.a. www.groningerforum.nl).



Werbung für das Projekt »Die Grenze überwunden« vom 19. November bis 3. Dezember 2010 am Zaun der Ostfriesischen Landschaft (Foto: Willem Koppers)

Organeum – Orgelakademie Ostfriesland

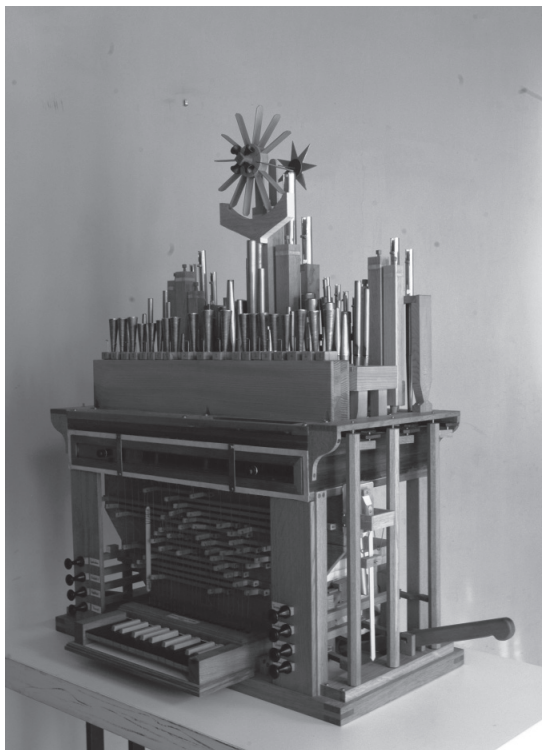
Das Organeum in Weener wird seit dem Jahr 2006 durch die Ostfrieslandstiftung der Ostfriesischen Landschaft und der Ostfriesischen landschaftlichen Brandkasse, die ev.-ref. Kirche und die Stadt Weener in Kooperation getragen. Der Erfolg dieser Kooperation liegt in einer ausgewogenen Abstimmung von Interessen und Aufgaben.

Im Januar besuchten Studenten und Dozenten des internationalen Masterstudiengangs OrganExpert unter Federführung der Musikhochschule Trossingen das Organeum in Weener für eine Arbeitsphase. Gegenstand dieser Periode waren Orgelforschungen im norddeutschen Raum sowie eine musikpraktische Vorbereitungsphase mit abschließenden Prüfungen auf historischen Tasteninstrumenten und auf der Arp Schnitger-Orgel in Weener.

Am 30. Januar wurde mit einem Festakt die neu erworbene Schnitger & Freytag-Bureaux-Orgel vorgestellt und den Förderern, die den Ankauf des historischen Instruments finanziell unterstützt hatten, öffentlich Dank gesagt.

Im Zeichen des Austauschs mit internationalen Orgelforschungsprojekten stand eine Studienreise nach Göteborg, wo Instrumente auf der Grundlage der Forschungsarbeit des Göteborg Organ Art Center (GOArt) als exemplarische Fallstudien nach historischen Vorbildern geschaffen worden sind.

Ende Februar 2010 wurden unter winterlichen Bedingungen im Februar 2010 in Zusammenarbeit mit dem Ensemble Satyr's Band von Andreas Boehlen in Kirchen der Krummhörn Orgel- und Kammermusikwerke für die CD Windgesang eingespielt, die als Beigabe zum gleichnamigen Buch von Uda von der Nahmer im Jahr 2011 erscheinen wird.



*Eine Kleinorgel aus der Orgelbauwerkstatt van der Putten, Finsterwolde (NL), als Neuerwerbung für das Projekt »Die Orgel im Klassenzimmer«
(Foto: Winfried Dahlke)*

Im März führte eine Studien- und Unterrichtsreise nach Rochester (USA). Gegenstand der Reise waren das Kennenlernen des dortigen Ausbildungssystems und der im Rahmen von Forschungsprojekten neu erbauten Unterrichtsinstrumente, Konzerte und ein Kursangebot im Spiel des Kunstharmoniums.

Das Jahresprogramm des Organeums mit rund 130 Veranstaltungshinweisen wurde im Jahr 2010 erstmals vierfarbig herausgegeben und erhielt von Partnerorganisationen viel Anerkennung.

Im April und Mai wurde mit drei Orgel-Exkursionen und diversen individuellen Führungen die Saison eröffnet.

Dank einer großzügigen privaten Spende konnte im Jahr 2010 ein weiteres Projekt verwirklicht werden: »Die Orgel im Klassenzimmer«. Die Idee für ein Musikvermittlungsprojekt im Klassenzimmer geht auf eine Ausschreibung des Musiklandes Niedersachsen im Jahr 2009 zurück. In einem Ideenwettbewerb wurde nach originellen Ansätzen für Musikvermittlungsprojekte gesucht. Von Seiten des Organeums wurde damals die Idee eingebracht, einen speziell ausgestatteten Orgelbus als rollendes Museum mit einigen Anschauungsgegenständen an Bord durch die Lande fahren zu lassen. Als kleinere Variante entwickelte sich daraus der Plan, mithilfe der eigenen Ressourcen für das Organeum einen Orgelanhänger mit einem fahrbaren Orgelmodell zu erwerben, um damit Schulklassen zu besuchen. Dank

einer privaten Zuwendung konnte eine Klein-Orgel mit einem frischen Klang aus der Orgelbauwerkstatt van der Putten, Finsterwolde (NL), im Spätsommer in den Besitz des Organeums übergehen. 2011 sollen mit dieser Orgel Schulklassen in Grundschulen besucht und für die Orgel begeistert werden. Dafür hat der Verein OMGO im Herbst 2010 eine finanzielle Förderung für den Einsatz von Honorarkräften gewährt.

Am 6. Juni wurde in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Organeum in Weener das traditionelle Gartenfest mit abschließendem Konzert in der Georgskirche gefeiert.

Ein Höhepunkt des Sommers war die Veranstaltung der siebten Französischen Orgelwoche in Stapelmoor in Zusammenarbeit der ev.-ref. Kirchengemeinde Stapelmoor mit dem Organeum in Weener und der Hochschule für Künste Bremen, die durch die Kulturförderung der Ostfriesischen Landschaft finanziell gefördert wurde und Teil des Kulturnetzwerkes »Abenteuer Wirklichkeit« war.

Die Orgelexkursion am 31. Juli in Zusammenarbeit mit dem Musikalischen Sommer widmete sich musikalischen Grenzgängen und führte einen großen Bus voll Teilnehmer unter anderem ebenfalls nach Stapelmoor.

Mitte August wurde in Norden das 25-jährige Jubiläum der Restaurierung der Arp Schnitger-Orgel mit Vorträgen und Konzerten gefeiert. Über ein Konzert in Norden und über einen Gegenbesuch einer Exkursionsgruppe



Orgelschülerinnen und Orgelschüler mit der Orgellehrerin Judith Riefel-Lindel in Jemgum am 22. Mai 2010 anlässlich der Orgelexkursion (Foto: Winfried Dahlke)

in der Orgelbauwerkstatt Ahrend und im Organeum war ein gegenseitiger Austausch gegeben.

Medien und Publikationen

Besondere mediale Aufmerksamkeit erfuhr das Organeum im Jahr 2010 durch einen Fernsehbericht bei RTV NOORD, durch ein Portrait des Orgelbauerberufes bei Radio Ostfriesland und durch eine Bild-Reportage im Ostfriesland-Magazin.

Im Jahr 2010 begannen Vorbereitungen zur Veröffentlichung der Orgeldokumentation »Große Kirche Leer« und zur Herausgabe eines Choralbuches zum Genfer Liedpsalter.

Veranstaltungen und Besucherzahlen

Das Organeum hat im Jahr 2010 acht Orgelexkursionen ausgeschrieben, die in über 30 große und kleine Ortschaften Ostfrieslands und der angrenzenden Provinz Groningen führten.

Zwei Großereignisse prägten das vierte Quartal des ereignisreichen Jahres. Den Anfang machte die Indienstnahme der neuen »alten« Orgel in der ev.-ref. Kirche zu Canum, die von der Orgelbauwerkstatt Bartelt Immer aus Norden in der Arbeitsweise Gerhard von Holys rekonstruiert und restauriert worden ist. Mehrere hundert Besucher folgten der Einladung zum Festgottesdienst und zwei moderierten Konzerten mit Winfried Dahlke am Nachmittag und Abend des 03. Oktobers.

Am 04. Oktober wurden in Weener die Jubiläumsfeierlichkeiten zur 300-Jahr-Feier der Arp Schnitger-Orgel mit einem Vortragsabend im Heimatmuseum eröffnet. Pastor i.R. Siegmund Meier und Winfried Dahlke referierten über

die Wirkungsgeschichte der Arp Schnitger-Orgel und präsentierten eine Video-Aufzeichnung einer Orgelvorsstellung, um die Arp Schnitger-Orgel virtuell in den Vortragssaal des Heimatvereins zu transportieren.

Nach diesem Auftakt schloss sich vom 24. bis 31. Oktober eine mit Veranstaltungen gefüllte Festwoche an. Die Konzeption zu dieser Festwoche hatte ein Vorbereitungskreis aus Vertretern der Kirchengemeinde und des Organeums in mehrjähriger Arbeit erstellt, um mit geeigneten Veranstaltungsformaten die weltweit bekannte Arp Schnitger-Orgel insbesondere auch der einheimischen Bevölkerung näher zu bringen. Dazu gehörten eine Festschrift, Festgottesdienste mit Musik zum Beginn und

zum Abschluss der Festwoche, eine Orgelpräsentation mit Gesprächskonzert und Bildübertragung vom Spieltisch, Vorführungen mit Bildübertragung für Schulklassen, Vorträge im Heimatverein und in der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Offenes Singen, Orgelgeschichten für junge Leute und ein festliches Konzert zum 300. Hochzeitstag Arp Schnitgers des Jüngeren als Höhepunkt. Die Hälfte der Kosten für die Bildübertragung hat der Verein OMGO beige-steuert. Die drei Veranstaltungen mit Orgelvorführungen mit Bildübertragung erlebten rund 800 Zuhörer mit.

Höhepunkt des Jubiläums war das Hochzeitskonzert mit dem Ensemble Celeste Sirene Berlin. Mit den Veranstaltungen des Orgeljubiläums wurden insgesamt 2000 Besucher erreicht. Bis auf das Hochzeitskonzert konnten die Veranstaltungen bei freiem Eintritt angeboten werden. Zwei an das Jubiläum anschließende Konzerte in Rhede und Jemgum erweiterten das Jubiläum in Weener zu einem Orgelfest an der Europäischen Orgelstraße (ORFEO). Bei einem finanziellen Einsatz von rund 10 000 € verblieb nur ein geringes Defizit, so dass das Weeneraner Jubiläumsfestival auch wirtschaftlich als erfolgreich und effektiv gewertet werden kann.

Insgesamt waren im Jahr 2010 im Zusammenhang mit der Tätigkeit des Organeums rund 40 Konzerte zu betreuen oder mitzugestalten. Das Organeum-Team organisierte und begleitete dazu individuelle Orgelführungen

und Orgelreisen, darunter mehrere mehrtägige Orgelreisen.

Die Zahl der Tagesgäste im Organeum und bei Veranstaltungen ist auf 7977 Personen angestiegen, wobei die Besucher der zahlreichen standesamtlichen Trauungen im Organeum, die meist auch einen Rundgang durch das Haus machen, nicht mit erfasst sind. Rund 850 Teilnehmer besuchten weitere Konzerte in Leer und Bellingwolde (NL), die in Kooperation mit dem Organeum organisiert wurden.



Eine Besuchergruppe aus Norden bei einer musikalischen Führung mit anschließender Teetafel am 13. August 2010 (Foto: Winfried Dahlke)

Zusammenarbeit/Kulturnetzwerke

Im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten wurde auch im Jahr 2010 die Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern gepflegt. Ein besonderer Impuls ging dabei vom »Kulturnetzwerk Ostfriesland« aus, welches das Themenjahr »Abenteuer Wirklichkeit« durchgeführt hat.

Eine Fortführung hat die Zusammenarbeit im Orgelkulturnetzwerk NOMINE erfahren. Den vier beteiligten Landschaften ist es gelungen, eine tragfähige Struktur der Orgelkulturarbeit zu schaffen, die einen Rahmen bildet, in den unterschiedliche Initiativen integriert werden können.

Ebenfalls wurden die Kontakte zum Institut für Orgel und Orgelbau an der Hochschule für Künste Bremen intensiviert. Sie werden schrittweise in eine institutionelle Zusammenarbeit überführt.

Wallhecken-Programm Ostfriesland

Im Förderjahr 2010 wurden in den drei ostfriesischen Landkreisen 39 Vereinbarungen zur Pflege und Sanierung von Wallhecken mit einem Fördervolumen von 240 000 € abgeschlossen (s. Tabelle). Damit wurden seit Beginn des Förderprogramms im Jahr 2007 95 Kilometer Wallhecken durch Mittel des Landes Niedersachsen und der Europäischen Union finanziell unterstützt.

In diesem Jahr wurden erstmals im Landkreis Wittmund mehr Wallhecken als im Landkreis Leer gefördert. Die meisten Wallheckenkilometer werden nach wie vor im Landkreis Aurich bezuschusst. Grundsätzlich sollten Pflege- und Sanierungsmaßnahmen in den drei Landkreisen gleichmäßig gefördert werden. Nach einem Antragshöhepunkt 2009 lag in diesem Jahr die Zahl der Bewilligungen wieder im guten Mittelfeld.

Öffentlichkeitsarbeit

Wie in den vergangenen Jahren wurde die Öffentlichkeit über die Tagespresse und die Zeitschrift »Land und Forst« zum Wallhecken-Programm informiert. Über die Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftlichen Hauptverein Ostfriesland (LHV) werden die dort organisierten Landwirte zusätzlich erreicht.

Außerdem wurde in diesem Jahr die 16-seitige Informationsbroschüre zum Förderprogramm aktualisiert. Aufgrund der neuen Aufgabenverteilung zwischen dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLKWN) und der Ostfriesischen Landschaft sowie der standardisierten Ersterfassung vor Maßnahmenbeginn wurde dies notwendig. Die Broschüre steht nun allen Interessierten auf der Internetseite der Landschaft zur Verfügung.

	Anzahl der geschlossenen Verein- barungen in 2010	davon neue Antragsteller in 2010	geförderte Wallhecken- kilometer in 2009	geförderte Wallhecken- kilometer in 2010	Ø Länge der beantragten Wallhecken pro Antragsteller in 2009	Ø Länge der beantragten Wallhecken pro Antragsteller in 2010
Aurich	17	5	14,4	12,5	ca. 890 m	ca. 780 m
Leer	13	3	8	5,7	ca. 620 m	ca. 440 m
Wittmund	9	3	6,9	5,9	ca. 625 m	ca. 740 m
Summe/Ø	39	11	29,3	24,1	Ø 712 m	Ø 653 m

Tabelle 1: Bilanz der 2010 geförderten Wallhecken

Bestandserfassungen

Die Dokumentation der Wallhecken vor den Pflege- und Sanierungsarbeiten ist Grundlage für die Arbeit der Bewertungskommissionen beim Gespräch mit den Antragstellern. Sie ermöglicht gegebenenfalls eine Prioritätensetzung für die Bewilligung und dient der Erfolgskontrolle der durchgeführten Maßnahmen.

Für die Saison 2010/2011 wurde für 207 Wallhecken die Gehölzstruktur mit Zustand des Wallkörpers, der Pflanzenartenzusammensetzung, wertgebenden Strukturen und Besonderheiten beschrieben.



Drillingseiche in Bietzefeld (Foto: Susanne Sander-Seyfert)

Der Wallheckenbestand wurde in diesem Jahr mit durchschnittlich 14,5 von insgesamt 27 möglichen Punkten bewertet. Der Mittelwert liegt damit etwas unter dem der vergangenen Jahre. Deutlich mehr Wallhecken haben eine schlechtere Gesamtbewertung (13 Punkte), an-

dererseits ist die Zahl der mit 17 Punkten bewerteten Wallhecken im Vergleich zu den Vorjahren merklich zurückgegangen.

Die Artenzusammensetzung der Wallheckengehölze hat sich auch in diesem Jahr gegenüber den Jahren zuvor bestätigt. Auf fast jeder Wallhecke stehen Eichen (94 %), die deswegen auch als Charakterart der ostfriesischen Wallhecken bezeichnet werden. Ebenfalls sehr häufig sind Vogelbeeren und Birken, die auf mehr als der Hälfte der Wälle wachsen. Weiden, Holunder und Weißdorn sind noch in mehr als 40 % der Hecken vertreten. Zu den sehr seltenen Sträuchern zählen Felsenbirnen, Pfaffenhütchen und Hainbuchen, die auf weniger als 10 % der Wallhecken zu finden sind.

Auffällig ist der in diesem Jahr mit 30 % sehr hohe Anteil an Wallhecken mit geringer Vegetationsdichte. In den letzten Jahren lag er bei 18 bzw. 25 %. Eine gut entwickelte Strauch-Baum-Wallhecke weist eine hohe Vegetationsdichte auf – diesem Typ entsprachen 2010 nur 37 % der beantragten Wallhecken.

Einige Besonderheiten wurden auch in diesem Jahr bei den Bestandserfassungen entdeckt. Wie in den Vorjahren konnten einige markante Einzelbäume aufgenommen werden. Hierzu gehören drei Doppeleichen in Filsum, Holtland und Negenbargen sowie eine Drillingseiche in Bietzefeld. Auf einer Wallhecke bei Aurich wurden Zwergulmen (*Ulmus minor*) gefunden, die in Niedersachsen entsprechend der Roten Liste als gefährdet eingestuft werden

(RL 3). Bemerkenswert ist auch eine alte Schlehenhecke in Stedesdorf (Landkreis Wittmund).

Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen Landwirten, Bewertungskommissionen, Ostfriesischer Landschaft und NLWKN konnte durch das jährliche Treffen am 06. Mai 2010 im Kreishaus Leer weiter optimiert werden. Der Informationsaustausch mit den drei Bewertungskommissionen hat zur Verbesserung bei der Mitwirkung und der Dokumentation der festgelegten Pflege- und Sanierungsmaßnahmen beigetragen. Die Bewertungskommissionen wurden mit laser-gestützten Ferngläsern ausgestattet, um die Längenmessung der bewilligten Wallhecken zu erleichtern.

PROFIL-Halbzeitbewertung

Im Rahmen der Halbzeitbewertung des Programms zur Förderung des ländlichen Raums (PROFIL) wurde das Wallhecken-Programm als eines von zehn Projekten durch eine Fallstudie näher untersucht und beurteilt (Regina Grajewski, Bernhard Forstner, Kristin Bormann und Thomas Horlitz, Halbzeitbewertung von PROFIL im Rahmen der 7-Länder-Bewertung, 2010). Die Projekte dieses Förderschwerpunkts werden insgesamt als zielgerichtet umgesetzt und als Beitrag für den Arten- und Biotopschutz bewertet. Von den öffentlichen Mitteln innerhalb des Schwerpunkts NuL werden 5,6 % für Wallheckenarbeiten ausgegeben. Damit entfal-

tet das Wallhecken-Programm eine sichtbare Wirkung, die sich positiv auf das Landschaftsbild auswirkt.

Auch hinsichtlich der Wirkbereiche wird das Wallhecken-Programm positiv bewertet, und zwar in Bezug auf die Kulturlandschaftspflege, das Naturerleben, die Akzeptanz im Naturschutz und die Stärkung der regionalen Identität, den angemessenen Umgang mit naturschutzinternen Zielkonflikten, die angemessene Einbindung örtlicher Verbände und Initiativen und die angemessene Nachhaltigkeit der Wirkungen.



Die Führungsmannschaft der Ostfriesischen Landschaft auf dem »Roten Sofa«, aufgenommen vor dem Landschaftsgebäude am 13. September 2010. Im Hintergrund in der Mitte: Präsident Helmut Collmann und Landschaftsdirektor Dr. Rolf Bärenfänger. Die Abteilungsleiter von links: Dr. Paul Weßels, Cornelia Nath, Katrin Rodrian, Dr. Birgitta Casper-Heuermann, Dr. Sonja König und Dr. Jan Kegler. (Es fehlen Dr. Willem Koppers und Dirk Lübken) (Foto: Jan Raveling)

Allgemeines

Organe der Ostfriesischen Landschaft

Landschaftspräsident

Collmann, Helmut, Am Denkmal 8,
26810 Westoverledingen (seit 06. 09. 2002)

Landschaftskollegium

1. Landschaftspräsident *Collmann, Helmut*,
Am Denkmal 8, 26810 Westoverledingen
(12. 07. 1997 – 06. 09. 2002 Landschaftsrat)
2. Landschaftsrat *Baumann, Dieter*, Friedrich-Ebert-
Straße 28, 26802 Moormerland (seit 26. 06. 1999)
3. Landschaftsrat *Berghaus, Jann*, Julianenburger
Straße 31, 26603 Aurich (seit 28. 11. 1998)
4. Landschaftsrat *Bramlage, Bernhard*, Bergmann-
straße 37, 26789 Leer (seit 30. 11. 2002)
5. Landschaftsrat *Gerdies, Hilko*, Upender Straße 37,
26624 Südbrookmerland (seit 11. 06. 1988)
6. Landschaftsrat *Schultz, Henning*, Pastor-Hoffmann-
Straße 1, 26409 Wittmund (seit 15. 06. 2002)
7. Landschaftsrat *Mecklenburg, Rico*, Saarle-Moyarts-
Straße 11, 26725 Emden (seit 18. 04. 2009)
8. Landschaftsrat *Markus, Helmut*, Schubertring 11,
26506 Norden (seit 12. 07. 1997).

Mitglieder der Landschaftsversammlung, 14. Wahlperiode von 2007 bis 2012

Landkreis Aurich

1. *Dirksen, Dieter*, Oldeborger Straße 18, 26624 Südbrookmerland, Tel. 0442-4554 (seit 06. 09. 2002)
2. *Freese, Hans*, Zur Ulbarger Weide 1, 26629 Großefehn, Tel. 0443-3833, Fax 0443-912679, hans.freese1@ewetel.net (seit 08. 12. 2007)
3. *Haddinga, Johann*, Heuweg 3, 26506 Norden, Tel. 04931 -16572, johann.haddinga@ewetel.net (seit 01. 07. 2000)
4. *Hartmann, Jens-Holger*, Meedlandsreihe 23, 26605 Aurich, Tel. privat 04 41-994500, dienstlich 0441-91010, Fax 0441-9101 01, j.h.hartmann@gmx.net (seit 06. 09. 2002)
5. *Hillerns, Mareka*, Graf-Edzard-Straße 8, 26603 Aurich, Tel. 0441-65453 (seit 08. 12. 2007)
6. *Hinrichs, Bernd*, Vor dem Loog 14, 26632 Westerende-Kirchloog, Tel. 0441-3539, bumhinrichs@t-online.de (seit 28. 11. 1992)
7. *Hoogstraat, Jürgen*, Pestalozzi-Allee 10, 26624 Südbrookmerland, Tel. 0442-911615, Fax 0442-9116 22, kg.victorbur@evlka (seit 06. 09. 2002)
8. *Janssen, Albert*, Jann-Jakob-Stein-Straße 7, 26529 Brookmerland, Tel. 0434-1082, albert.janssen@ewetel.net (seit 08. 12. 2007)
9. *Kleen, Barbara*, Am Diekschloot 34, 26506 Norden, Tel. 0431-3578, Fax 0441-9188909, barbara.kleen@ewetel.net (seit 29. 11. 1997)
10. *Krull, Hilde*, Bangsteder Weg 19 c, 26632 Ihlowerfehn-Ihlow, Tel. 0429-990012 (seit 29. 11. 1997)
11. *Lüppen, Christel*, Bürgermeister-Bolt-Straße 4b, 26524 Hage, Tel. 0431-76483 (seit 06. 09. 2002)
12. *Meyer, Alfred*, Bentstreeker Straße 57, 26639 Wiesmoor, Tel./Fax 0444-1754, Fax dienstlich 0444-305250, alfred.meyer@wiesmoor.de (seit 29. 11. 1997)
13. *Noosten, Dirk*, Ostdorfer Süderweg 2, 26553 Nesse, Tel. 0438-485 (seit 06. 09. 2002)
14. *Ontijd, Wolfgang*, Sandhorster Loog 3 a, 26607 Aurich Sandhorst, Tel./Fax 0441-9944865 (seit 28. 11. 1987)
15. *Reinders, Hermann*, Deichstraße 16, 26506 Norden, Tel. 0431-9400-0 (seit 19. 04. 2008)
16. *Rinderhagen, Gerhard*, Billstraße 2, 26571 Juist, Tel. 0435-91190, Fax 0435-911940, info@meyenburg-juist.de (seit 08. 12. 2007)
17. *Rogge, Dieter*, An der Seefahrtsschule 11, 26629 Großefehn, Tel. 0445-1457, rogge.timmel@t-online.de (seit 08. 12. 2007)
18. *Terfehr, Johannes*, Pamirweg 5, 26548 Norderney, Tel. 0432-990034, terfehr-norderney@t-online.de (seit 08. 12. 2007)
19. *Wenzel, Erwin*, Suurhuser Warf 4, 26759 Hinte, Tel. 0425-1080, Fax 0425-990027, erwin.wenzel@t-online.de (seit 29. 11. 1997)
20. *Wolters, Hayo*, Höchter Straße 28, 26629 Großefehn, Tel. 0446-1281 (seit 29. 11. 1997).

Stadt Emden

21. *Bolinus, Erich*, Zum Bind 25, 26725 Emden,
Tel. 0421-57230, Fax 0421-997823,
erich.bolinus@t-online.de (seit 06. 09. 2002)
22. *Burfeind, Heidrun*, Danziger Straße 28, 26725
Emden, Tel. 0421-29252, Heidrun.Burfeind@t-online.de
(seit 08. 12. 2007)
23. *Hülsebus, Take W.*, Klappweg 46, 26725 Emden,
Tel/Fax 0421-57564 (seit 01. 12. 1973)
24. *Mecklenburg, Rico* (06. 09. 2002 – 18. 04. 2009)
Daesler-Lohmüller, Christel, Friesenstraße 13,
26721 Emden (seit 28. 11. 2009)
25. *Spindler, Detlef*, Briggweg 15, 26723 Emden,
Tel. 0421-61752, spindler-emden@t-online.de
(seit 08. 12. 2007)
26. *Strelow, Gregor*, Basaltstraße 19, 26725 Emden,
Tel. 0421-32818, Gregor.Strelow@ewetel.net
(seit 08. 12. 2007)

Landkreis Leer

27. *Buhr, Jann de*, Hauptstraße 160, 26802
Moormerland, Tel. 04954-942136, Fax 0454-942138
(seit 29. 11. 1997)
28. *Bürjes, Gerhard*, von-Glan-Straße 12, 26847 Detern,
Tel. 0457-912215, Fax 0457-1061, gbuerjes@t-online.de
(seit 15. 10. 1977)
29. *Claussen, Ernst*, Reilstraße 14, 26817 Rhaderfehn,
Tel. 0452-7307 (seit 04. 03. 2006)
30. *Fette, Günter*, Burfehner Weg 12, 26789 Leer,
Tel. 091-61170 (seit 29. 11. 1997)
31. *Folkerts, Onno*, Ulmenstraße 15, 26835 Hesel,
Tel. 04950-2823 (seit 27. 11. 1982)
32. *Graalman, Theus*, In' t Visk 19, 26831 Bunde,

- Tel. 0453-8593, theusgraalman@gmx.de
(seit 29. 11. 1997)
33. *Koenen, Hermann*, Hahnentanger Straße 6, 26817
Rhaderfehn, Tel. 0452-8268820,
h.a.koenen@t-online.de (seit 29. 11. 1997)
34. *Kromminga, Jan*, Völlener Dorfstraße 111, 26810
Westoverledingen, Tel. 0461-2446 (seit 27. 11. 1999)
35. *Leemhuis, Peter*, Zur Mühle 2, 26826 Weener,
Tel. privat: 0453-479, dienstlich 0453-923386,
Fax 04953-923387 (seit 28. 11. 1987)
36. *Lücht, Gisela*, Dr.-Warsing-Straße 157, 26802
Moormerland, Tel. 0454-5948, Fax 0454-5857
(seit 27. 11. 1993)
37. *Oldigs-Nannen, Grietje*, Brunnenstraße 18,
26789 Leer, Tel. 091-9776836 oder -96830,
mail@oldigs-nannen.de (seit 08. 12. 2007)
38. *Stöhr, Bettina*, Birkhahnweg 32, 26802 Moormer-
land, bettina.stoehr@t-online.de (seit 28. 11. 2009)
39. *Schneeberg, Jan Wilhelm*, Süderreihe 1,
26757 Borkum, Tel. 0422-863, janschneeberg@gmx.de
(seit 06. 09. 2002)
40. *Stevens-Kimpel, Ursula*, Logaer Weg 3, 26789 Leer,
Tel. 091-9120456, UschiStevens.Kimpel@t-online.de
(seit 08. 12. 2007)
41. *Voorwold, Friedrich*, Kampstraße 20, 26789 Leer,
Tel. 091-9607828, Fax 091-9607829,
friedrich.voorwold@gmx.de (seit 28. 11. 1992)
42. *Wessels, Fritz*, Graf-Edzard-Straße 65b,
26826 Weener, Tel. 0451-2230, fritz.wessels@gmx.de
(seit 28. 11. 1992)
43. *Wübbena-Mecima, Broer*, St-Georgiwold 2a,
26826 Weener, Tel. 0453-1328 (seit 08. 12. 2007)

Landkreis Wittmund

44. *Dinkla, Hermann*, Gartenstraße 6, 26556 Westerholt, Tel. 0475-91020, Fax 0475-91022, dinkla@t-online.de (seit 04. 03. 2006)
45. *Ihnen, Wilhelm*, Fasanerie 15, 26409 Wittmund, Tel. 066-942060, WilhelmIhnen@t-online.de (seit 08. 12. 2007)
46. *Köneke, Udo*, Raiffeisenstraße Sb, 26487 Blomberg, Tel. 04. 77. 452, Fax 0477-990077 (seit 02. 12. 2000)
47. *Peters, Günter*, Dobbenweg 4, 26446 Wiesede, Tel. 0448-565, Fax 0448-1617, peters.wiesede@t-online.de (seit 28. 11. 1987)
48. *Taaken, Diedrich*, Linienweg 27, 26487 Neuschoo, Tel/Fax 0475-545 (seit 29. 11. 1997)
49. *Willms, Heiko*, Klosterweg 7, 26427 Esens, Tel. 0471-918601 oder 7222, Fax: 0471-918602,

Ehrenmitglieder der Landschaftsversammlung

1. *Ackermann, Reinhard*, Dorfstraße 43, 26670 Uplengen-Remels (seit 08. 12. 2007)
2. *Adena, Peter*, Hooge Riege 50, 26506 Norden (seit 12. 07. 1997)
3. *Dieken, Folkert van*, Schwarzer Berg 6, 26446 Friedeburg (seit 08. 12. 2007)
4. *Ewen, Carl*, Blumenbrückstraße 2, 26721 Emden (seit 06. 09. 2002)
5. *Hinrichs, Helmut*, Hohebier 10, 26409 Wittmund (seit 22. 06. 1996)
6. *Hothan, Hans-Joachim*, Möntkeweg 37, 26835 Hesel (seit 12. 07. 1997)
7. *Jelden, Hajo*, Mozartstraße 45, 26789 Leer (seit 26. 06. 1999)
8. *Kleinschmidt, Dr. Heinrich* (seit 18. 04. 2009, gestorben am 23. Juli 2009)
9. *Noah, Dr. Robert* (seit 21. 06. 1986, gestorben am 29. 03. 2009)
10. *Pistor, Alfred* (seit 18. 04. 2009, gestorben am 24. 05. 2009)
11. *Schumacher, Heinrich*, Langer Kamp 17, 26603 Aurich (seit 30. 11. 2002)
12. *Weger, Hannelore*, Röntgenstraße 23, 26789 Leer (seit 27. 11. 1993).

Ausschüsse der Landschaftsversammlung, 14. Wahlperiode von 2007 bis 2012

Haushaltsausschuss

Zuständiges Mitglied des Kollegiums

Landschaftsrat *Dieter Baumann*

Mitglieder (Stellvertreter)

Landkreis Aurich

1. *Dieter Rogge (Johann Haddinga)*
2. *Dieter Dirksen (Wolfgang Ontijd)*
3. *Bernd Hinrichs (Hermann Reinders)*
4. *Gerhard Rinderhagen (Dirk Noosten)*
5. *Hans Freese (Alfred Meyer)*

Stadt Emden

6. *Erich Bolinius (Take W. Hülsebus)*
7. *Gregor Strelow (Detlef Spindler)*

Landkreis Leer

8. *Broer Wübbena-Mecima (Theus Graalman)*
9. *Peter Leemhuis (Fritz Wessels)*
10. *Friedrich Voorwold (Gisela Lücht)*
11. *Gerhard Bürjes (Jann de Buhr)*

Landkreis Wittmund

12. *Diedrich Taaken (Wilhelm Ihnen)*
13. *Udo Köneke (Günter Peters)*

Berufener Ratgeber

1. *Berend Baumann, Aurich*

Kulturausschuss

Zuständiges Mitglied des Kollegiums

Landschaftsrat *Bernhard Bramlage*

Mitglieder (Stellvertreter)

Landkreis Aurich

1. *Jens-Holger Hartmann (Jürgen Hoogstraat)*
2. *Johannes Terfehr (Dieter Rogge)*
3. *Alfred Meyer (Mareka Hillerns)*
4. *Johann Haddinga (Bernd Hinrichs)*
5. *Hermann Reinders (Gerhard Rinderhagen)*

Stadt Emden

6. *Heidrun Burfeind (Erich Bolinius)*
7. *Gregor Strelow (Detlef Spindler)*

Landkreis Leer

8. *Gisela Lücht (Onno Folkerts)*
9. *Fritz Wessels (Gerhard Bürjes)*
10. *Ernst Claussen (Günter Fette)*
11. *Jan Kromminga (Grietje Oldigs-Nannen)*

Landkreis Wittmund

12. *Heiko Willms (Udo Köneke)*
13. *Wilhelm Ihnen (Hermann Dinkla)*

Berufene Ratgeber/innen

1. *Karin Albers*
2. *Ellen Broy*
3. *Jörg Furch*
4. *Helmut Kroon*
5. *Andreas Meinen*
6. *Dr. Marion Roehmer*
7. *Dr. Carsten Jöhnk*
8. *Manfred Sell*
9. *Ruthraud Steinbrecher*

Wissenschaftsausschuss

Zuständiges Mitglied des Kollegiums

Landschaftsrat *Helmut Markus*

Mitglieder (Stellvertreter)

Landkreis Aurich

1. *Wolfgang Ontijd (Dieter Dirksen)*
2. *Johann Haddinga (Christel Lüppen)*
3. *Albert Janssen (Jens-Holger Hartmann)*
4. *Jürgen Hoogstraat (Mareka Hillerns)*
5. *Barbara Kleen (Hayo Wolters)*

Stadt Emden

6. *Detlef Spindler (Heidrun Burfeind)*
7. *Take W. Hülsebus (Christel Daesler-Lohmüller)*

Landkreis Leer

8. *Jann de Buhr (Ursula Stevens-Kimpel)*
9. *Onno Folkerts (Theus Graalman)*
10. *Günter Fette (Gerhard Bürjes)*
11. *Bettina Stöhr (Hermann Koenen)*

Landkreis Wittmund

12. *Wilhelm Ihnen (Diedrich Taaken)*
13. *Günter Peters (Heiko Willms)*

Berufene Ratgeber/innen

1. *Dr. Enno Eimers*
2. *Dr. Hauke Jöns*
3. *Dr. Annette Kanzenbach*
4. *Dr. Hajo van Lengen*
5. *Prof. Dr. Bernhard Parisius*
6. *Prof. Dr. Heinrich Schmidt*
7. *Herbert Troff*
8. *Klaas-Dieter Voß*

Bildungsausschuss

Zuständiges Mitglied des Kollegiums

Landschaftsrat *Rico Mecklenburg*

Mitglieder (Stellvertreter)

Landkreis Aurich

1. *Bernd Hinrichs (Dieter Rogge)*
2. *Hilde Krull (Barbara Kleen)*
3. *Erwin Wenzel (Albert Janssen)*
4. *Mareka Hillerns (Dirk Noosten)*
5. *Johannes Terfehr (Hayo Wolters)*

Stadt Emden

6. *Detlef Spindler (Gregor Strelow)*
7. *Christel Daesler-Lohmüller (Heidrun Burfeind)*

Landkreis Leer

8. *Theus Graalman (Günter Fette)*
9. *Hermann Koenen (Jann de Buhr)*
10. *Bettina Stöhr (Broer Wübbena-Mecima)*
11. *Ernst Claussen (Onno Folkerts)*

Landkreis Wittmund

12. *Udo Köneke (Günter Peters)*
13. *Hermann Dinkla (Wilhelm Ihnen)*

Berufene Ratgeber/innen

1. *Renate Baethge*
2. *Hero-Georg Boomgarden*
3. *Günter Fahle*
4. *Jürgen Glosch*
5. *Dr. Dirk Lüerßen*
6. *Torsten Quest*
7. *Prof. Dr. Georg Rocholl*
8. *Dr. Helmer de Vries*

9. *Albert Weerda*
10. *Prof. Dr. Carsten Wilken*

Indigenatsausschuss

Zuständiges Mitglied des Kollegiums

Landschaftsrat Rico Mecklenburg

Mitglieder (Stellvertreter)

Landkreis Aurich

1. *Johann Haddinga (Hans Freese)*
2. *Hajo Wolters (Jens-Holger Hartmann)*
3. *Dirk Noosten (Jürgen Hoogstraal)*
4. *Wolfgang Ontijd (Hilde Krull)*
5. *Dieter Dirksen (Erwin Wenzel)*

Stadt Emden

6. *Take W. Hülsebus (Gregor Strelow)*
7. *Erich Bolinius (Christel Daesler-Lohmüller)*

Landkreis Leer

8. *Grietje Oldigs-Nannen (Broer Wübbena-Mecima)*
9. *Onno Folkerts (Gerhard Bürjes)*
10. *Gisela Lücht (Jann de Buhr)*
11. *Jan Kromminga (Ursula Stevens-Kimpel)*

Landkreis Wittmund

12. *Wilhelm Ihnen (Diedrich Taaken)*
13. *Heiko Willms (Günter Peters)*

Verfassungsausschuss

Zuständiges Mitglied des Kollegiums

Landschaftsrat Jann Berghaus

Mitglieder (Stellvertreter)

Landkreis Aurich

1. *Jens-Holger Hartmann (Erwin Wenzel)*
2. *Alfred Meyer (Bernd Hinrichs)*
3. *Wolfgang Ontijd (Gerhard Rinderhagen)*
4. *Hans Freese (Albert Janssen)*
5. *Hajo Wolters (Dieter Dirksen)*

Stadt Emden

6. *Christel Daesler-Lohmüller (Take W. Hülsebus)*
7. *Heidrun Burfeind (Erich Bolinius)*

Landkreis Leer

8. *Grietje Oldigs-Nannen (Jann de Buhr)*
9. *Gerhard Bürjes (Theus Graalman)*
10. *Bettina Stöhr (Hermann Koenen)*
11. *Fritz Wessels (Gisela Lücht)*

Landkreis Wittmund

12. *Günter Peters (Heiko Willms)*
13. *Hermann Dinkla (Diedrich Taaken)*

Landschaftsdirektor

Dr. Rolf Bärenfänger (seit 01.05.2008)

Stellvertreter: *Dr. Paul Weißels (seit 27.08.2009)*

Mitarbeiter der Ostfriesischen Landschaft

Beschäftigte der Ostfriesischen Landschaft

Hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Vollzeit- und Teilzeit, Einstellungsdatum, Befristung sowie Ehrenamtliche, Praktikanten und freiwillige Helfer)

Landschaftsdirektor

Dr. Rolf Bärenfänger (01.05.2008)

Zentrale Dienste

Markus Abegg (01.06.2005 – 31.03.2011)

Okka Bock (01.11.2008)

Arnold Bolhuis (01.01.2005)

Elena Boomgaarden (01.08.2010 – 31.07.2013)

Nicole Brasat (01.05.2009)

Helmut Eiben (01.10.1988)

Aike Fischer (09.06.2009)

Helmut Fröhling (01.04.1989)

Uwe Göldner (01.04.2009 – 31.03.2011)

Hermann Krull (16.05.1990)

Reemt Viétor (15.08.1979)

Landschaftsbibliothek

Regine Brandes (01.04.1981)

Angelika Gerdes (01.03.1995)

Cornelia Ibbeken (01.05.2010 – 30.04.2011)

Hanke Immega (01.09.2006)

Mohammad Keshmirian (01.02.2002)

Diedrich Meyer (01.07.2010 – 30.06.2011)

Heidrun Oltmanns (01.07.1983)

Brigitta Veith-Keshmirian (01.01.1991)

Dr. Paul Weßels (01.10.2008 – 30.09.2011)

Forschungsinstitut – Archäologischer Dienst

Kirstin Andreä (16.10.2009)

Dr. Rolf Bärenfänger (15.06.1991)

Dr. Jan Kegler (01.01.2009)

Dr. Sonja König (01.12.2008 – 30.11.2012)

Gerhard Kronsweide (01.05.1992)

Herbert Lange (01.04.1991)

Nicole Lindemann-Frerichs (11.08.2009 – 30.11.2010)

Axel Prussat (01.04.1992)

Heike Reimann (01.04.2001)

Walter Schwarze (01.03.1992)

Regionale Kulturagentur

Venna Deneß (01.10.2002)

Karin Frerichs (01.01.2007 – 31.12.2010)

Dr. Willem Kupperts (01.09.1994)

Astrid Pia Mahnkopf (01.01.2010 – 31.12.2011)

Jann Raveling (16.08.2010 – 03.10.2010)

Katrin Rodrian (16.05.2007)

Heidi Rohlfß (21.05.1990, beurlaubt)

Landschaftsforum

Wibke Heß (01.01.2001)

Dirk Lübßen (01.12.1992)

Hilde Meenken (01.07.2003)

Lothar Milkau (01.11.2010)

Gert Ufkes (01.05.2010 – 31.12.2013)

Regionalsprachliche Fachstelle – Plattdütskbüro

Ilse Gerdes (01.06.2007)

Cornelia Nath (01.06.1988)

Bildungsbereich – RPZ

Reiner Hickel (01.12.1998)

Dr. Birgitta Kasper-Heuermann (01.10.2008)

Janina Marques Gonzalez (01.01.2010–31.12.2010)

Karin Nanninga (01.03.2007)

Heike Swavink (03.10.1989)

Anita Willers (16.04.1994)

Renate Willms (01.07.1986)

RFZ – Regionales Fortbildungszentrum

Otmar Berberich (Fortbildungsbeauftragter
seit 15.02.2008)

Uwe Probol (09.02.1994)

Projekte

1. Kulturnetzwerk

Sarah-Christin Siebert (01.01.2009–31.12.2011)

2. Musikalischer Sommer

Thomas Baier (01.08.2010–30.09.2010)

Isabella Baumfalk (25.07.2010–08.08.2010)

Lothar Milkau (01.08.2010–30.09.2010)

Greta Pape (14.07.2010–23.07.2010)

Johanna Pape (25.07.2010–08.08.2010)

Uwe Pape (12.07.2010–06.08.2010)

Nicholas Schinle (01.03.2010–31.08.2010)

Eleonore Simon-Löcken (01.04.2010–31.08.2010)

Gert Ufkes (01.05.2010–31.10.2010)

Sonja Wiltfang (01.03.2010–30.09.2010)

3. Musikalischer Sommer – Grenzgänger

Gert Ufkes (01.11.2010–31.12.2013)

4. Plattdüksmaant

Elke Brückmann (01.02.2010–31.03.2011)

5. Untersuchungen im Bereich Wurt Jemgumkloster

Hardy Prison (01.10.2010–30.09.2013)

6. Wissenschaftliche Publikationen

Silke Bruns-Kräft (15.09.2010–10.03.2011)

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

Matthias Bollmeyer (Landschaftsbibliothek)

Dr. Wilhelm Brinkmann (Archäologischer Dienst)

Cornelia Ibbeken (Landschaftsbibliothek)

Heiko Jörn (Kulturagentur – Graphothek)

Peter Klein-Nordhues (Reg. Päd. Zentrum)

Hanni Pfeiffer-Mühlhan (Reg. Päd. Zentrum)

Annelie Schieffer (Kulturagentur – Graphothek)

Sabine Starke (Archäologischer Dienst)

Folkert Tjaden (Landschaftsbibliothek)

Anita Wilke (Kostümfundus)

Johanna Willenbring (Landschaftsbibliothek)

Sonstige Aushilfen, Praktikanten u. soziale Maßnahmen

Heidi Behrends (Archäologischer Dienst)
Frederik Brunhorn (Archäologischer Dienst)
Milena Dirks (Archäologischer Dienst)
Ralf Ebens (Archäologischer Dienst)
Henrik Eden (Archäologischer Dienst)
Carl Evers (Archäologischer Dienst)
Peer Fender (Archäologischer Dienst)
Inken Freesemann (Archäologischer Dienst)
Michael Georgs (Archäologischer Dienst)
Frank Gertje (Archäologischer Dienst)
Anna Göppert (Regionale Kulturagentur)
Svenja Janssen (Archäologischer Dienst)
Imke Klapproth (Archäologischer Dienst)
Johannes Kortland (Archäologischer Dienst)
Kristin Liebert (Archäologischer Dienst)
Helge Lutz (Archäologischer Dienst)
Diedrich Meyer (Landschaftsbibliothek)
Herbert Möhlmeier (Archäologischer Dienst)
Timm Neeland (Archäologischer Dienst)
Dietrich Nithack (Landschaftsbibliothek)
Horst Pfeiffer (Landschaftsbibliothek)
Henning Saathoff (Regionale Kulturagentur)
Bernhard Stahlmann (Archäologischer Dienst)
Markus Thiede (Archäologischer Dienst)
Henning de Vries (Archäologischer Dienst)
Silke Wienekamp (Zentrale Dienste)
Heinz Wille (Archäologischer Dienst)

Freiwilliges Soziales Jahr – Kultur

Nara Maron (01. 09. 2009 – 31. 08. 2010)
Timmo Elvert (01. 09. 2010 – 31. 08. 2011)

REGIALOG

Frederik Nikola Damm (Regionale Kulturagentur)
Lydia Goldenstein (Regionale Kulturagentur)
Siemke Hanßen (Regionale Kulturagentur)
Anne-Katrin Race (Archäologischer Dienst)
Ann-Catherine Stein (Regionale Kulturagentur)

Zivildienst

Hauke Harms, Archäologischer Dienst
(01. 10. 2009 – 30. 06. 2010)
Valentino Steiner, Archäologischer Dienst
(01. 09. 2010 – 31. 05. 2011)

Beschäftigte der Ostfriesland-Stiftung

Hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Vollzeit- und Teilzeit, Einstellungsdatum, Befristung sowie Ehrenamtliche, Praktikanten und freiwillige Helfer)

Winfried Christian Dahlke (01. 06. 2002)

Johanne Dreesmann (01. 10. 2007)

Sabine Gronewold (01. 01. 2001)

Wiebke Schoon (01. 05. 2009)

Beschäftigte der Ostfriesischen Landschaftlichen Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH

Hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Vollzeit- und Teilzeit, Einstellungsdatum, Befristung sowie Ehrenamtliche, Praktikanten und freiwillige Helfer)

Eik Abbentheren (01. 04. 2010 – 15. 12. 2010)

Achim Dunkel (01. 03. 2009 – 31. 10. 2010)

Ralf Ebens (01. 04. 2010 – 15. 12. 2010)

Thies Evers (01. 07. 2009 – 30. 04. 2011)

Elfriede Gossens (01. 05. 2008 – 15. 07. 2010 und
15. 10. 2010 – 15. 12. 2010)

Hauke Harms (01. 07. 2010 – 30. 09. 2010 und
15. 10. 2010 – 15. 12. 2010)

Dr. Andreas Hüser (01. 05. 2010 – 31. 12. 2013)

Alfons Jongue (01. 11. 2009 – 31. 07. 2010)

Klaas Kamp (01. 03. 2009 – 31. 07. 2010)

Barbara Kluczkowski (01. 04. 2008 – 31. 12. 2010)

Martin Müller (01. 03. 2009 – 30. 04. 2011)

Benjamin Nix (01. 04. 2008 – 15. 07. 2010)

Hardy Prison (01. 04. 2007 – 30. 06. 2010)

Saskia Pundt (19. 01. 2009 – 31. 01. 2010)

Nina Rosenbaum (19. 01. 2009 – 31. 01. 2010)

Wolfgang Scherwinski (06. 08. 2007 – 15. 07. 2010
und 15. 10. 2010 – 15. 12. 2010)

Valentino Steiner (19. 07. 2010 – 20. 08. 2010)

Alois Süßen (01. 04. 2010 – 15. 12. 2010)

Bernhard Thiemann (01. 08. 2010 – 31. 10. 2010)

Alexander Thieme (11. 05. 2009 – 31. 01. 2010)

Arno Walter (01. 08. 2010 – 31. 10. 2010)

Verfaten van de Oostfreeske Landskupp

1. Part: Allgemein Ofmaken

Artikel I *Grundsätzen*

1. De Oostfreeske Landskupp is de Upfolgerske van de oostfreeske Landstände. Se is en Körperschaft mit en demokratische Verfaten. So wied as dat mit hör Upgaven un dat, wat se berecken will, overeen geiht, steiht se för all Minsken, de in Oostfreesland leven, un för de hör Belangen.

2. Mit Oostfreesland sünd meent de Landkreisen Auerk, Leer un Wittmund un de Stadt Emden.

Artikel II *Wat bereckt worden sall*

De Oostfreeske Landskupp is beropen, för dat Nütt van heel Oostfreesland un all sien Bewohners over all Parteien to streven un Heimatbelangen wahrzunehmen. De Oostfreeske Landskupp deit dit up de Jahrhunnerten olle Grundlaag van Sülvstbestimmen un Sülvstverwalten.

Artikel III *Upgaven*

1. De Oostfreeske Landskupp overnimmt regionale Upgaven besünners up de Rebetten van Kultur, Wetenskupp un Bildung in un för Oostfreesland, stöönt mit Raad un Daad, wat hierto anliggt, un warkt mit Organisationen tosamen, de ok up disse Rebetten besig sünd. Daarbi sett se sük daarför in, dat dat oostfreeske Platt in Oostfreesland bruukt word.

2. De Oostfreeske Landskupp steiht van Ollers her för dat Wiedergeven van dat freeske Arvdeel in. Se wahrt dat historische un kulturelle Tosamenhören van de freeske Küstenrüümte un hollt de Verbinnen mit all Fresen in un buten Europa uprecht.

Artikel IV *Naam un Stee*

1. De Oostfreeske Landskupp is en Körperschaft van 't öf-fentliche Recht.
2. Se hett hör Stee in Auerk.

Artikel V *Wapen, Flagg un Dennstsegel*

1. De Oostfreeske Landskupp föhrt dat Wapen, wat an de 14./24. oi. 1678 van Kaiser Leopold I. an de oostfreeske Landstände geven worden is. Dit wiest in en rode Schild en gröne Ekenboom up en gröne Höcht. Daartegen steiht en Mann, antrucken in en Harnisch, mit en Lanze in de rechte un en Degen in de linke Hand un mit en open Bögelhelm up de Kopp, de moi maakt is mit twee witte un twee blaue Strußenferen. Over de Schild is en open Turnierhelm to sehn, rechts mit en rood-witte, links mit en blau-rode Helmdeken un daarover en Königs kroon, waar en Arm in Harnisch mit en weihend blau Feldteken herutwiest, de in de Fuust en blanke Degen hollt.
2. De Klören van de Flagg van de Oostfreeske Landskupp sünd dree glik brede swart-rood-blaue Dwarsstriepen.
3. Dat Dennstsegel wiest dat Wapen un de Umschrift »Ostfriesische Landschaft Aurich«.

Artikel VI *Organen*

De Organen van de Oostfreeske Landskupp sünd de Landskupsversammeln, dat Landskupskollegium un de Landskupsdirektor.

Artikel VII *De Oostfreeske Landskuppelke Brandkass*

1. De Oostfreeske Landskupp up de een un de Nedersass-ke Spaarkassen- un Giroverband un de Landskuppelke Brandkass Hannover up de anner Kant sünd glikstellte Dragere van de Oostfreeske Landskuppelke Brandkass as

en sülvstständige Inrichten. Disse is de opentlike Föör-Versekerensanstalt för Oostfreesland.

2. De Rechten un Plichten, de sük daarut ofleiten, nimmt de Oostfreeske Landskupp in oll Maneer dör de Landskupsversammeln un dat Landskupskollegium wahr. In de Dragerversammeln van de Oostfreeske Landskuppelke Brandkass kann de Landskupsversammeln – anders as dat in Artikel XII bestimmt is – besluten, nett-glik wovööl Leden daarbi sünd.

2. Part: De Landskupsversammeln

Artikel VIII *Tosamensetten*

1. De Landskupsversammeln is en demokratisk-parlamentariske Vertreden van de Minsken, de in Oostfreesland leven. Se tellt 49 ördentlike Leden, 7 Landskupsraden un de Landskupspräsident. All doon hör Wark ehrenamtlik.
2. De 49 ördentlike Leden van de Landskupsversammeln worden van de Kreisdagen van de Landkreisen Auerk, Leer un Wittmund un van de Raad van de Stadt Emden benöömt, in de Andeel, de hör Bewohnertahl in Vergliek to all Inwohners van Oostfreesland utmaakt. Nich mehr as 2/3 van disse ördentlike Leden düren toglik Lidd van de Kreisdagen of van de Raad van de Stadt Emden wesen.
3. De Döörte van en Wahlperiode is glik mit de van de Kreisdagen in Nedersassen.

Artikel IX *Well wählt worden kann*

1. Ördentliche Lidd van de Landskupsversammeln kann blot worden, well in de Rebetten, de in Artikel III nöömt sünd, wat deit of doon will.
2. Well in de Landskupsversammeln as ördentliche Lidd of as Landskupsraad of as Landskupspräsident wählt worden will, mutt ok in en kommunale Parlament in Oostfreesland wählt worden können.
3. Wenn Organisationen, de up de in Artikel III nöömde Rebetten wat doon, Vörslagen för de Wahl van ördentliche Leden maken, sölen disse van de Organen, de bi de kommunale Gebietskörperschaften daarför tostännig sünd, in de Reken hollen worden.

Artikel X *Waar de Landskupsversammeln för tostännig is*

1. De Landskupsversammeln kann dat Entscheden over de Saken, de hier nu nöömt worden, nich overdragen:
 1. Verannern van de Verfaten,
 2. Entscheden over Saken van groot Bedüden för Oostfreesland,
 3. Jawoord to de Huushollensplan un Stedenplan; Jawoord to Utgaven un Verplichtens, de over de besloten Plan rutgahn,
 4. Inböhren van Umlagen,
 5. Integennehmen van de Jahresreken un de Geschäftsbericht, Entscheden over dat Entlasten van dat Landskupskollegium,
 6. Uprichten, Overnehmen un en belangriek Utwieden of Uphören van Unnernehmens of anner Inrichtens,
 7. Na § 105 van de Vörschriften för de Landeshuushollen (LHO) tolaten Beslutens over dat Vermögen

van de Oostfreeske Landskupp, besünners dat Genehmigen van Towendens (§§ 23,44 LHO) un van dat Overlaten van Vermögensgegenständen, ok van dat Overlaten van de Gebruuk van en Vermögensgegenstand (§ 63 Abs. 2 bit 5 LHO), van de Verkoop of Belasten van Grundstücken
of van de Verkoop van Unnernehmensandelen. Utnommen sünd Rechtsgeschäften, bi de de Vermögensweert en bepahlte Höcht, de van de Landskupsversammeln fastleggt worden is, nich overstiggt,
8. Uptnahm van Krediten, Overnehmen van Börgskuppen, dat Ofsluten van Gewährsverdragen un dat Bestellen van Sekerheiden för Darden of Rechtsgeschäften, de wirtschaftlik daarmit gliektosetten sünd,
9. Overnehmen van neje Uptgaven,
10. Verdragen van de Oostfreeske Landskupp mit Leden van de Landskupsversammeln of mit de Landskupsdirektor,
11. Saken van de Oostfreeske Landskuppelke Brandkass na de hör Satzung,
12. De Landskupsversammeln beslutt butendeem over Saken, de se in enkelte Gefallen an sük treckt.

Artikel XI *Verfahren in de Landskupsversammeln*

1. De Landskupsversammeln kummt in 't Jahr tweemaal in Auerk to en ördentliche Versammeln binanner, in 't Vöryahr as Landrekenversammeln.
2. Na de oll Wennst kummt de Landskupsversammeln butendeem to de »Oll' Mai« van elke Jahr in en feestelke Maneer binanner.
3. Bi besünner Anliggens kann de Landskupspräsident ok to besünner Versammelns nögen. Dit mutt he doon, wenn tominnsten 1/3 van de Ledenantahl dit will un an-

giff, waar dat um gahn sall. De Frist för 't Nögen kann in disse Fall up 7 Daag ofkört worden.

Artikel XII *Wennehr besloten worden kann*

De Landskupsversammeln kann besluten, wenn mehr as en Halv van sien Leden binanner sünd. An de Begünn van en Landskupsversammeln stellt de Landskupspräsident smaals fast, of de Versammeln besluten kann.

Artikel XIII *Ofstimmens*

1. De Landskupsversammeln beslutt mit de Mehrheit van de up Ja of Nee ofgeven Stimmen, wenn in de Verfaaten nix anners fastsett is. Is de Antahl van de up Ja of Nee ofgeven Stimmen glik, is de Andrag oflehnt.
2. De Verfaaten van de Oostfreeske Landskupp kann blot mit en 2/3-Mehrheit van de Leden van de Landskupsversammeln ännert worden.

Artikel XIV *Wahlen*

1. Wählt word schriftelk; liggt blot een Wahlvörslog vör, word, wenn nüms tegenproot, dör Toroop wählt. Wenn een Lidd van de Landskupsversammeln dat verlangt, mutt geheem wählt worden.
2. Wählt is de, för de de Mehrheit van de Leden van de Landskupsversammeln, de togegen sünd, stimmt hett; wenn dat bi de 1. Wahlgang nich so is, giff dat noch en 2. Wahlgang. Denn is de wählt, de de meeste Stimmen kreeg. Wenn de Stimmenantahl glik is, entschdedt dat Loos, dat de Landskupspräsident treckt.

Artikel XV *Landskupspräsident*

1. De Landskupspräsident mutt van de Landskupsversammeln mit 2/3-Mehrheit wählt worden, in de lesde ördentlike Versammeln, ehrdat de Wahlperiode van de Landskupspräsident to Enn geiht.
2. De Kandidaat mutt nich Lidd van de Landskupsversammeln wesen. Is he Lidd van de Landskupsversammeln un word wählt, scheddt he as Lidd van de Landskupsversammeln ut.
3. De Amtstied van de Landskupspräsident düürt 6 Jahr.
4. De Landskupspräsident hett en Vertreder, de van de Landskupsversammeln na Artikel XV Abs. 1 ut de Leden van dat Landskupskollegium wählt word. Sien Amtstied düürt 6 Jahr. Scheddt he as Lidd van dat Landskupskollegium ut, ehrdat sien Amtstied to Enn gahn is, is he ok sien Amt as Vertreder van de Präsident quiet. Denn is för de verbleven Amtstied en neje Vertreder to wählen.
5. Wenn de Landskupspräsident Lidd van en politiske Partei is, düürt de Vertreder nich van desülvige Partei wesen.

Artikel XVI *Waar de Landskupspräsident för tostännig is; Örnung in de Versammelns un Protokollen*

1. De Landskupspräsident vertredt de Oostfreeske Landskupp, sowied dit nich na Artikel XXIII de Landskupsdirektor of beid mitnanner tosteiht. Sünd de Landskupspräsident un sien Vertreder verhinnert, nimmt en Landskupsraad disse Upgaav wahr.
2. De Landskupsversammeln un dat Landskupskollegium worden van de Landskupspräsident to en Versammeln nöögt, daarbi worden de Dagsörnen, de Ühr-tied un de Stee angeven. De Frist för 't Nögen is bi de

Landskupsversammeln 4 Week un bi't Landskupskollegium 1 Week. De Landskupspräsident leggt in Ofspraak mit de Landskupsdirektor de Dagsörnen fast.

3. De Landskupspräsident hett dat Leid bi dat, wat van de Landskupsversammeln un van dat Landskupskollegium verhandelt word. He begünnt un slutt de Versammeln, sörgt för Örnung un nimmt dat Huusrecht wahr.

4. Over dat, wat in de Versammeln belangriek weer, word en Protokoll schreven. Dit mutt dör de Landskupspräsident, de Landskupsdirektor un de Protokollschriever oftekennt worden.

3. Part: Dat Landskupskollegium

Artikel XVII *Well daarto höört*

Dat Landskupskollegium besteiht ut 7 Landskupsraden un de Landskupspräsident.

Artikel XVIII *Wahl*

1. De Landskupsraden worden van de Landskupsversammeln up 4 Jahr mit 2/3-Mehrheit van de Leden, de togegen sünd, wählt.
2. Well as Landskupsraad kandideert, mutt nich Lidd van de Landskupsversammeln wesen. Word en ördentlik Lidd van de Landskupsversammeln as Landskupsraad wählt, scheddt he as Lidd van de Landskupsversammeln ut.
3. Van de 7 Landskupsraden mutten 3 van de Leden van de Landskupsversammeln ut de Landkreis Auerk, 2 van de ut de Landkreis Leer un je een van de ut de Landkreis Wittmund un de ut de Stadt Emden vörslaan worden. Dat sall in elke regionale Koppel, de Vörslagen maken

düürt, na § 47 Abs. 2 un 10 NLO geböhren.

Artikel XIX *Verfahren in dat Landskupskollegium*

Dat Landskupskollegium sall tominnsten 6 Maal in't Jahr binannerkomen. Dat Verfahren geiht na Artikel XII un XIII Abs. 1.

Artikel XX *Waar dat Landskupskollegium för tostännig is*

1. Dat Landskupskollegium bereidt all Entschedens van de Landskupsversammeln vör.

Anner Upgaven sünd:

1. Faststellen van de Jahresreken un de Geschäftsbericht un dat Entlasten van de Landskupsdirektor,
 2. Wahl, Ingrupperen un dat Entlaten van de Landskupsdirektor,
 3. Instellen un Entlaten van Mitarbeiters van de Oostfreeske Landskupp van de Gehaltsgrupp VI b of an,
 4. In- un Hogergrupperen van de Mitarbeiters in de Oostfreeske Landskupp van de Grupp VI b of an,
 5. Tospreken van Uttekens un Ehren,
 6. Verwalten van de Oostfreeske Landskuppelke Brandkass un Vertreden in de hör Verwaltensraad na de hör Satzung.
2. Dat Landskupskollegium entscheddt ok over Utgaven, de hoger sünd as plaant of nich in de Plaan stahn, un kann, wenn't ielt un nödig deit, en Besluten dör de Landskupsversammeln in't Vören komen.
3. Dat Landskupskollegium beslutt butendeem over all Saken, de na disse Verfaten nich dör de Landskupsversammeln un nich dör de Landskupsdirektor to entscheden sünd. In de een of anner Saak kann dat Kollegium dat Besluten in Saken an sük trecken, de in dat Rebett

van de Landskuppdsirektor hören.

4. Dat Landskuppdskollegium is boverste Dennstbehörde un hoger Dennstvörgesettde van de Mitarbeiders van de Oostfreeske Landskupp un ok Dennstvörgesettde van de Landskuppdsirektor.

4. Part: Landskuppdsirektor

Artikel XXI *Wahl un Vertreden van de Landskuppdsirektor*

1. De Landskuppdsirektor word dör dat Landskuppdskollegium wählt.
2. Dat Landskuppdskollegium bestimmt en hauptamtelke Angestellte för 't algemeen Vertreden van de Landskuppdsirektor.
3. De Landskuppdsirektor mutt en wetenskuppelke Qualifikation hebben.

Artikel XXII *Waar de Landskuppdsirektor för tostännig is*

1. De Landskuppdsirektor bereidt de Beslutens van dat Landskuppdskollegium vör, un he mutt dat, wat de Landskuppdsversammeln un dat Landskuppdskollegium besloten hebben, utföhren.
2. De Landskuppdsirektor hett disse Upgaven:
 1. Geschäften van de lopende Verwalten föhren,
 2. de Landskuppdspräsident un dat Landskuppdskollegium over wichtige Saken unnerrichten,
 3. Instellen un Entlaten van Personal, wenn dat nich Saak van 't Kollegium is,
 4. Plicht to tegenproten, wenn Entschedens van de Landskuppdsversammeln of van dat Landskuppdskolle-

gium tegen Recht un Gesetz sünd. Daarbi word na § 59 NLO verfahren,

3. De Landskuppdsirektor nimmt an de Landskuppdsversammeln un an de Versammeln van dat Landskuppdskollegium deel. Dat is sien Plicht, de Landskuppdsversammeln un dat Landskuppdskollegium Utkummst to geven, un he hett dat Recht, to de Punkten van de Dagsörnen sien Woord to seggen,
4. De Landskuppdsirektor is Dennstvörgesettde van all, de bi de Oostfreeske Landskupp in Dennsten stahn.

Artikel XXIII *Rechts- un Verwaltensgeschäften*

1. Na buten vertreddt de Landskuppdsirektor de Oostfreeske Landskupp bi Rechts- un Verwaltensgeschäften un ok vör Gericht.
2. Verklarens, waardör de Oostfreeske Landskupp Plichten up sük nimmt, kann de Landskuppdsirektor blot tosamen mit de Landskuppdspräsident ofgeven. De sünd, sowied se nich vör Gericht of Notaar beurkunnt worden, blot denn binnend Recht, wenn se mit Hand unnerschreven sünd un dat Dennstsegeel dragen.
3. Wat unner Absatz 2 steiht, gelt nich för de Geschäften van de lopende Verwalten.

5. Part: Utschussen, Warkgruppen un Inrichtens van de Oostfreeske Landskupp

Artikel XXIV *Tosamensetten van de Utschussen, Warkkoppels un Inrichtens*

1. Up Vörslag van dat Landskuppdskollegium bilden sük up de Rebetten, de in Artikel III nöömt sünd, Utschussen mit Leden ut de Landskuppdsversammeln. Daarbi

geiht dat na Artikel VIII, Abs. 2, Satz 1 van disse Ver-
faten; in en regionale Koppel geiht dat na § 47 Abs. 2 un
10 NLO.

2. De Utschuss wählt en Vörsitter un de sien Vertreder.

3. Elke Utschuss word van en Lidd van dat Landskups-
kollegium umsörgt. De Land-skuppspräsident un dat
Landskupskollegium hebben na Ofspraak dat Recht,
fackkünige Raadgevers to beropen. Disse beropen Raad-
gevers mutten nich Lidd van de Landskupsversammeln
wesen un hebben gien Stimmrecht. De Leden van disse
Utschussen, de ok Lidd van de Landskupsversammeln
sünd, mutten aver de Mehrheid in de Utschussen hollen.

4. Butendeem kann dat Landskupskollegium, wenn de
tostännige Fackutschuss dat för good holt, för dat Vull-
doon van de Upgaven van de Oostfreeske Landskupp
up de in Art. III benöömde Rebetten, Inrichtens un
Wark-

koppels bilden un ok weer oplösen. Dat Leid van de
Warkkoppels sall en Landskupsraad hebben.

Artikel XXV *Wo dat in de Utschussen lopen sall*

1. För de Versammeln van de Utschussen gellen de Vör-
schriften van Artikel XII bit XIII Abs. 1 un XIV in disse
Verfaten.

2. De Utschussen worden to hör Versammeln van de
Landskupsdirektor in Ofspraak mit de Vörsitter un de
tostännige Landskupsraad mit en Frist van 4 Week
nöögt; daarbi word de Dagsörnen bekanntgeven. De
Landskupsdirektor stellt in Ofspraak mit de Vörsitter
un de tostännige Landskupsraad de Dagsörnen up.

3. De Utschussen bereiden de Beslutens van dat Land-
skuppskollegium un van de Landskupsversammeln vör.

6. Part: Innahmen un Umgahn mit de Huushollen van de Oostfreeske Landskupp

Artikel XXVI *Innahmen van de Oostfreeske Landskupp*

1. De Oostfreeske Landskupp kriggt Geld dör Umlagen
van de Landkreisen Auerk, Leer un Wittmund un van de
Stadt Emden, Towendens van dat Land Nedersassen un
van darde Sied. Butendeem löppt wat in ut dat Vermö-
gen van de Oostfreeske Landskupp un ut Spenden.

2. De Andeel an de Umlagen word na de Inwohnertahl
berekent.

3. De Höcht van de Umlaag word na Ofspraak mit de
Dragers dör de Landskupsversammeln fastsett.

Artikel XXVII *Inhollen van Vörschriften ut de Landeshuushollensörnen*

1. För dat Umgahn mit de Huushollen van de Oostfreeske
Landskupp gellen de §§ 105–110 van de Landeshuushol-
lensörnen (LHO).

2. De Jahresreken (§ 109 LHO) word van dat Rekenprü-
fungsamt van de Landkreis Auerk nakeden. Bi de Inhal-
ten, dat Utmaat un dat Dörföhren van disse Kuntroll
geiht dat na de Vörschriften van dat Kommunalrecht, be-
sünners na § 120 van de Neders. Gemeindeörnen.

Artikel XXVIII *Jahresreken un Entlasten*

1. Dat Geschäftsjahr van de Oostfreeske Landskupp is dat
Kalennerjahr.

2. Na Ofloop van elke Geschäftsjahr leggt de Land-
skuppsdirektor dat Landskupskollegium binnen 6 Ma-
ant de Jahresreken un de Geschäftsbericht vör.

3. De Jahresreken un de Geschäftsbericht worden van

dat Rekenprüfungsamt bi de Landkreis Auerk nakeden. De Bericht daarover word an de Landskuppdsirektor un an de Landskuppdspräsident stüürt.

4. Dat Landskuppdskollegium stellt fast, dat de Jahresreken vullständnig un recht is, beslutt over dat Entlasten van de Landskuppdsirektor un leggt de Landskuppdsversammeln de Jahresreken mit de Endbericht van dat Rekenprüfungsamt as ok en egen Stellungnahm un en Stellungnahm van de Landskuppdsirektor in de Landrekensversammeln vör.

5. De Landskuppdsversammeln beslutt over de Jahresreken latestens bit to de 31. Dezember van dat Jahr, wat up dat Huushollensjahr folgt; toglied entschedd se over dat Entlasten van dat Landskuppdskollegium.

6. De Landskuppdsirektor mutt de faststellt Jahresreken, de Geschäftsbericht un de Beslutens over de Entlasten van de Landskuppdsirektor un dat Landskuppdskollegium sünner Sümen bi de Upsichtsbehörde vörleggen.

Artikel XXIX *Amtsbeteken bi Frauen*

Bi Froolü is de Amts- of Funktionsbeteken of de Titel in de Froolüförm to bruken.

Artikel XXX *Inkrafttreten*

1. Disse Verfaten van de Oostfreeske Landskupp is in Kraft, wenn se na dat Tostimmen van de Landskuppdsversammeln un na dat Genehmigen dör de Nedersasske Landsregeren publiziert worden is. To glieke Tied is de Verfaten van de 22. Oktober 1949, genehmigt an de 25. Mai 1950, so as de bit nu gellen dee buten Kraft.

2. Anners as in Abs. 1 gellt Artikel XXVII achterut van de 1. Januar 1989 of an.

Annomen dör de Landskuppdsversammeln an de 2. De-

zember 1989; genehmigt dör de Nds. Minister för binnenlandske Saken an de 28. Februar 1990; publiziert an de 1. März 1990.

Stand van 11. Juli 1998

(Oversett in Oostfreesk dör Johannes Diekhoff, Cornelia Nath un Bärbel Poppen)

Jahresabschlüsse 2010

Bilanz per 31. 12. 2010 der Ostfriesischen Landschaft

Aktiva	31. 12. 2010	31. 12. 2009
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.114,00	5.705,00
Sachanlagen	7.874.360,70	7.763.574,08
Finanzanlagen	4.594.153,21	4.549.153,21
 Umlaufvermögen		
Erzeugnisse und Leistungen	2.759,50	2.784,50
sonstige Vermögensgegenstände	453,70	1.789,41
Forderungen	77.187,45	182.983,21
Liquide Mittel	970.314,08	910.947,97
 Aktive Rechnungsabgrenzung	1.711,92	0,00
 Summe Aktiva	13.530.054,56	13.461.937,38

Passiva	31.12.2010	31.12.2009
Eigenkapital und Rücklagen		
Eigenkapital	7.599.575,96	7.599.575,96
Rücklagen	1.128.702,69	1.147.677,83
Ergebnisvortrag Vorjahr	93,68	1.568,78
Jahresergebnis	278,59	– 1.475,10
Sonderposten aus Zuwendungen	3.001.070,00	2.895.352,00
Rückstellungen	657.071,90	631.058,56
Verbindlichkeiten		
aus Lieferungen und Leistungen	102.253,48	44.702,27
aus Darlehen	955.728,14	968.962,60
sonstige Verbindlichkeiten	56.030,12	115.249,24
Passive Rechnungsabgrenzung	29.250,00	59.265,24
Summe Passiva	13.530.054,56	13.461.937,38

Gewinn- und Verlustrechnung
per 31.12.2010 der
Ostfriesischen Landschaft

Erträge

Erträge aus Zuwendungen	2.635.612,02
Erlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	358.807,26
Sonstige ordentliche Erträge	550.576,84
Finanzerträge	315.297,00
Außerordentliche Erträge	19.800,20
Summe Erträge	3.880.093,32

Aufwendungen

Personalaufwendungen und Sozialabgaben	1.922.429,78
Sachaufwendungen	1.276.265,63
Bilanzielle Abschreibungen	227.410,28
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.225,04
Zuwendungen und Finanzierungsausgaben	409.484,00
Summe Aufwendungen	3.879.814,73

Jahresergebnis	278,58
-----------------------	---------------

Bilanz per 31. 12. 2010 der Ostfriesland-Stiftung

Aktiva	31. 12. 2010	31. 12. 2009
Anlagevermögen		
Sachanlagen	739.328,10	739.292,41
Finanzanlagen	5.092.374,68	5.090.787,76
Umlaufvermögen		
Forderungen	52.488,89	82.972,79
Liquide Mittel	186.183,00	129.585,77
Summe Aktiva	6.060.374,67	6.042.638,73

Passiva	31.12.2010	31.12.2009
Eigenkapital und Rücklagen		
Eigenkapital	4.490.335,05	4.490.335,05
Kapital- und Projektrücklagen	1.486.530,70	1.467.149,60
Rücklage Jacobs-Petersen-Stiftung	50.501,88	50.000,00
Ergebnisvortrag Vorjahr	18.244,15	– 36,23
Jahresergebnis	– 8.068,25	18.280,38
Rückstellungen	2.309,77	1.113,78
Verbindlichkeiten	20.521,37	15.796,15
Summe Passiv	6.060.374,67	6.042.638,73

Gewinn- und Verlustrechnung
per 31.12.2010 der
Ostfriesland-Stiftung

Erträge

Erträge aus Zuwendungen	50.786,25
Erlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	12.180,13
Sonstige ordentliche Erträge	12.318,70
Finanzerträge	194.839,38
Außerordentliche Erträge	3.439,13
Summe Erträge	273.563,59

Aufwendungen

Personalaufwendungen und Sozialabgaben	115.344,74
Sachaufwendungen	72.045,25
Bilanzielle Abschreibungen	4.736,82
Betriebliche Steuern	294,78
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	196,03
Zuwendungen und Finanzierungsausgaben	89.014,22
Summe Aufwendungen	281.631,84

Jahresergebnis	– 8.068,25
-----------------------	-------------------

Ausschreibung

Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte 2011

Die Ostfriesische Landschaft vergibt in Verbindung mit dem Niedersächsischen Landesarchiv – Staatsarchiv Aurich – im November 2011 zum zweiten Mal den »Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte« in Höhe von 500 €.

Die Erforschung und die Darstellung der lokalen und regionalen Kultur und Geschichte haben in Ostfriesland immer schon ein breites Interesse gefunden und Ergebnisse von hohem Rang erbracht. Daran waren und sind neben den Fachwissenschaftlern immer auch eine große Zahl von Laien aus allen Berufen und Schichten beteiligt. Auch in den Schulen sind regionale und lokale Themen aus Kultur und Geschichte immer wieder Gegenstand von Unterrichtsprojekten und Fach- und Hausarbeiten. Die Erforschung der ostfriesischen Kultur und Geschichte, ihre vermehrte Kenntnis und das vertiefte Verstehen tragen wesentlich bei zur Ausbildung der kulturellen Identität in der Region und zur bewussten Erhaltung der Vielfalt örtlicher und regionaler Traditionen. Dadurch wird insbesondere auch die junge Generation besser in die Lage versetzt, größere historische Zusammenhänge zu verstehen und zugleich die Verhältnisse vor Ort angemessen einzuord-

nen, Toleranz zu lernen und sowohl die eigene als auch die Heimat anderer stärker zu achten.

Mit dem »Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte« sollen herausragende Schülerarbeiten zu Themen der ostfriesischen Geschichte und Kulturgeschichte ausgezeichnet werden und so sich mit diesen Themen beschäftigende Schülerinnen und Schüler Anerkennung für besondere Leistungen erhalten.

Es können Arbeiten eingereicht werden, die im Rahmen der schulischen Beschäftigung in der gymnasialen Oberstufe mit ostfriesischer Kultur und Regionalgeschichte z. B. aus den Fächern Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Politik, Religion etc. entstanden sind, die einen Beitrag zur Erforschung der Kultur und Geschichte Ostfrieslands liefern und sich durch einen wissenschaftspropädeutischen Ansatz und Eigenständigkeit auszeichnen. Eine Veröffentlichung der ausgezeichneten Arbeit im Internet durch die Ostfriesische Landschaft ist vorgesehen.

Eingereicht werden können Arbeiten, die mindestens mit der Note »gut« bewertet sind oder von Lehrern und Lehrerinnen empfohlen werden.

Der Vorschlag ist digital oder in Druckform (zwei Exemplare) einzureichen.

Weitere Informationen und Handreichungen finden sich auf der Seite der Landschaftsbibliothek im Internet www.ostfriesischelandschaft.de.

Der »Schülerpreis für ostfriesische Geschichte« ist mit 500 € dotiert. Der Preis kann geteilt werden.

Über die Bewerbungen und Vorschläge entscheidet eine Jury unter Vorsitz des Direktors der Ostfriesischen Landschaft unter Beteiligung von zwei Wissenschaftlern der Ostfriesischen Landschaft, dem Leiter des Staatsarchivs in Aurich und drei weiteren, vom Wissenschaftsausschuss der Landschaft zu bestimmenden Pädagogen aus Ostfriesland.

Die Preisverleihung erfolgt im November 2011.

Vorschläge für geeignete Preisträgerinnen und Preisträger werden bis zum **15. August 2011** angenommen und sind an die *Ostfriesische Landschaft, Georgswall 1–5, 26603 Aurich*, www.ostfriesischelandschaft.de einzureichen.

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:
Herr Dr. Paul Weßels, Landschaftsbibliothek
Aurich, Ostfriesische Landschaft
(Wessels@ostfriesischelandschaft.de;
Tel. 0441-179942),
Herr Prof. Dr. Bernhard Parisius, Niedersächsisches Landesarchiv – Staatsarchiv Aurich
(Bernhard.Parisius@nla.niedersachsen.de;
Tel. 0441-176660).

SCHÜLERPREIS 2011

FÜR OSTFRIESISCHE KULTUR UND GESCHICHTE



Die Ostfriesische Landschaft vergibt in Verbindung mit dem Niedersächsischen Landesarchiv - Staatsarchiv Aurich - im November 2011 einen »Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte« in Höhe von 500,00 Euro.

Einsendeschluss: 15. August 2011
Nähere Information:
<http://www.ostfriesischelandschaft.de/ol/doc/Schuelerpreis.pdf>

 OSTFRIESISCHE LANDSCHAFT

 Niedersächsisches Landesarchiv - Staatsarchiv Aurich

Plakat zur Ausschreibung des Schülerpreises für
ostfriesische Kultur und Geschichte 2011
(Entwurf: Klaus Hippen, Foto: Paul Weßels)